

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 212.

Sonntag den 31. Juli.

1870.

Außerordentlicher Gottesdienst.

In Gemäßheit ergangener Generalverordnung des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts wird
Wittwoch den 3. August, Vormittags 9 Uhr,
in sämtlichen evangelisch-lutherischen Kirchen der Stadt ein außerordentlicher Gottesdienst gehalten werden.
Leipzig, 30. Juli 1870. **Superintendentur Leipzig I.**
D. Sechler.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve I. Classe aus den Jahrgängen 1867, 1868 und 1869 haben sich **den 6. August a. e. früh 8 Uhr** auf dem **Augustusplatz zu Leipzig** zu stellen.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve II. Classe aus den Jahrgängen 1867, 1868 und 1869 haben sich unverweilt wieder zur Stammrolle in unserm Quartieramte, Rathhaus 1. Etage, anzumelden unter dem gleichzeitigen Bedeuten, daß im Unterlassungsfalle das in der Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 angeordnete Strafverfahren gegen Zuwiderhandelnde Anwendung finden wird.
Leipzig, am 29. Juli 1870. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Handelskammer ist Herr **Franz Göbel**, zeither Bevollmächtigter der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, als **Wechselsensal** an Stelle des verstorbenen Herrn **Georg Wilhelm Bösch** von uns verpflichtet worden.
Leipzig, am 27. Juli 1870. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Der Zinsfuß für die von uns gegebenen Vorschüsse ist vorläufig auf **acht Procent** festgesetzt worden. Außerdem werden $\frac{1}{4}\%$ für Spesen beansprucht.
Leipzig, den 30. Juli 1870. **Die Vorschubbank der Stadt Leipzig.**
Rud. Sechler, Vors.

Die Königlich Sächsische Landeslotterie

wird in ihrem einmal begonnenen 78. Spiele, so lange nicht unüberwindliche Schwierigkeiten noch hinzutreten, ihren planmäßigen Fortgang behalten.
Die 3. Classe 78. Lotterie wird daher den 8. und 9. August d. J. gezogen und haben die Spieler, wollen sie sich ihre Anrechte sichern, die jedem Loose der 2. Classe aufgedruckten Renovationsbestimmungen um so sorgfältiger zu befolgen, je weniger den Collecteuren in der jetzigen Zeit zuzumuthen sein kann, wegen der erforderlichen Einlagegelder Credit zu gewähren.
Die unterzeichnete Direction macht hierauf besonders aufmerksam, damit sich die Spielinteressenten vor Nachtheilen bewahren.
Leipzig, den 23. Juli 1870. **Königliche Lotterie-Direction.**
Ludwig Müller.

Postwesen.

Besiegelung der Begleitbriefe zu Packeten, sowie dieser selbst nicht mehr nöthig.

w. Leipzig, 30. Juli. Mit Genehmigung des Bundeskanzlers wird verfügt, daß von jetzt ab die Besiegelung der Begleitbriefe zu Packeten ohne Werthangabe, sowie der sonst gut verschlossenen oder verpackten Packete selbst nicht mehr unbedingt erfordert werden soll. Doch gilt diese Erleichterung nur für Sendungen innerhalb des Norddeutschen Postgebietes, vorläufig noch nicht in Bezug auf Süddeutschland und Oesterreich-Ungarn. Von dem Siegelabdruck oder dem Stempel sowie der Plombe kann, bei Packeten ohne Werthangabe in allen Fällen abgesehen werden, wo der Verschluss sonst gut ausgeführt oder die Sendung durch die Untheilbarkeit des Inhaltes (z. B. Maschinenteile, größere Waffen und Instrumente, Stücke Wildpret) gesichert erscheint. Zu den ausreichenden Verschlüssen gehören auch die bei Packpapierpacketen durch Siegelmarken oder guten Klebstoff ausgeführten. — Reisetaschen, Koffer und Kisten, wenn allesammt mit Schlössern versehen, gut bereifte und fest verspundete Fässer, fest vernagelte Kisten bedürfen keines weitem Siegel- oder Plombenverschlusses mehr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Nordd. Allg. Ztg. sagt: Der französische Kaiser wird also in diesem Feldzuge wieder an die Spitze seiner Truppen treten. Er kann allerdings nicht anders, denn er ist ein Bonaparte, sein Name zwingt ihn unwillkürlich dazu, ein Kriegsmann zu sein, und außerdem dürften ihn Erfahrungen im italienischen und im Krimfeldzuge belehrt haben, daß dem selbstsüchtigen Ehrgeiz seiner Generale nur durch seine persönliche Anwesenheit im Hauptquartiere wenigstens einigermaßen ein Zügel angelegt wird. Rivalitäten, wie die zwischen Niel und Canrobert bei Solferino, könnten nicht immer so glimpflich ablaufen. Uns braucht aber darum wahrlich noch nicht bange zu werden, daß wiederum ein Napoleon es ist, der gegen uns ins Feld rückt. Eins ist nicht drei und der Dritte ist nicht der Erste. Man kann ein ganz tüchtiger Artillerieofficier sein und sogar gezogene Kanonen erfunden haben, ohne darum schon ein militärisches Genie zu sein. An Gelegenheit, es dem Oheim gleich zu thun, hat es dem Neffen des großen Soldatenkaisers nicht gefehlt, im Gegentheil hat er selbst vor elf Jahren auf dem nämlichen Schlachtfelde eine Armee befehligt, auf dem Napoleon Bonaparte seine ersten Lorbeeren pflückte. Aber der italienische Feldzug des Oheims verhält sich zu den italienischen Feldzügen des Oheims wie eine Mücke zu einem Elephanten; die Führung des französischen Heeres

in dem ersteren würde von dem General Bonaparte selbst wahrscheinlich in den schärfsten Ausdrücken verurtheilt worden sein. Man suche nach Gedanken in dem italienischen Kriege von 1859, man wird nur einen einzigen finden: die Umgehung der Oesterreicher längs der Sesia, — und diese Idee soll von italienischen Generalen und weder vom Kaiser noch von seinem Generalstabschef Vaillant ausgegangen sein. Aber die Siege von Magenta und Solferino? Gewonnen wurden sie allerdings, diese Schlachten, wenn auch nicht recht glänzend; sind sie aber etwa von dem französischen Obercommandanten gesucht, sind die Oesterreicher durch scharfsinnige Combinationen gezwungen worden, zu schlagen, wann und wo es dem französischen Befehlshaber beliebte? Keineswegs. Weder bei Magenta noch Solferino rechneten die Franzosen auf eine Schlacht, die Armeen stießen in Folge ihrer auf andere Eventualitäten berechneten Dispositionen auf einander, man schlug sich, wo und wie man eben konnte, und weil es so war, blieben die Franzosen beidemale ungeachtet der errungenen Erfolge außer Stande, den unerwartet in den Schooß gefallenen Sieg zu benutzen und ihn bis zur Vernichtung des Feindes zu verfolgen. Das ist die Führung eines Wegweisers, aber nicht die eines umsichtig berechnenden Generals, und wenn der Obercommandant Napoleon uns mit dem Nimbus des Siegers in Italien ins Boddenhorn jagen will, so können wir ruhig auf unsere bewährten Führer blicken, deren meisterhafte Anordnungen im Jahre 1866 die Bewunderung der ganzen militairischen Welt erweckten, und die bei Königgrätz nicht zufällig, sondern nach wohlbedachtem Plane den Kampf engagirten, den in diesem Kampfe davongetragenen Sieg zu organisiren und für den Feldzug entscheidend zu benutzen wußten.

Die bigotte und herrschsüchtige Vollblutspanierin in den Tuileries hat unermüdet an den Kriegsklammern geschürt, sie hat es aber nicht einmal ihrer einflußreichen Leibgarde, den Römlingen, zu Dank gemacht. Louis Veillot, der energischste und unermüdetste Kämpfer des Ultramontanismus und der päpstlichen Unfehlbarkeit, der durch sein Journal einen großen Einfluß besonders auf den niederen Clerus ausübt, ist furchtbar erbittert über den von Frankreich begonnenen, dem Papste nachtheiligen Krieg und läßt dieser Erbitterung ihren Lauf in einem höhnen Artikel. „Ich habe in der Geschichte gelernt, sagt er, daß ein gewisser Napoleon I. seinen Adler auf den Thürmen von Berlin aufpflanzte, das ist eine große Wahrheit. Man kann sie nicht zu oft hören, sie sollte ganz allein in der Weltgeschichte für unsere Kinder stehen. Später hat mir freilich ein wahrscheinlich von den Bourbonen gekaufter Lehrer erzählt, ein gewisser Blücher sei auf einmal nach Paris gekommen und zwar als Sieger. Doch das ist ganz gewiß nicht wahr, wie wäre das bei der Armee von Jena möglich; er war nur als Tourist da und verlor sein ganzes Geld im Spiel, — das ist die reine Wahrheit.“ Diesem Hohne fügt Veillot als „dummer Stratege“ die „ganz beschriebene Frage“ an, ob der Weg von Paris nach Berlin nicht gerade so lang sei, wie der von Berlin nach Paris?

Um den Zeitungsberichten über die Truppenzüge, über die Zusammenziehung, die Aufstellung und die strategischen Bewegungen der Heere folgen zu können, sind Karten der betreffenden Gebiete unentbehrlich. Diefem Bedürfnisse kommen drei von Dr. Henry Lange gezeichnete, soeben bei F. A. Brodhaus in Leipzig erschienene Kriegskarten entgegen: 1) Karte des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes (5 Ngr.), von Berlin und Dresden bis Paris und vom Bodensee bis zur Nord- und Ostsee reichend; 2) Karte von Frankreich (5 Ngr.) mit einem die Umgebung von Paris darstellenden Carton; 3) Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern mit genauer Angabe der Eisenbahnen (1 Thlr.), welche in größerem Maßstabe ein besonders klares Bild von der geographischen Lage Deutschlands gewährt und die Gestalt seiner Grenzen nach allen Seiten hin zur Anschauung bringt. Alle drei Karten können zur Orientirung auf dem Schauplatze des beginnenden Kampfes bestens empfohlen werden.

tz. Leipzig, 30. Juli. Zur Anwesenheit des Kronprinzen Albert, commandirenden Generals des 12. (sächsischen) Bundes-Armee-corps, bei der Durchreise durch unsere Stadt, seien Ihnen noch folgende Einzelheiten berichtet. Im Wartesaale des Thüringer Bahnhofes war an der Fensterseite eine einzige lange Tafel hergerichtet worden, welche für das Corps-commando und das Officiers-corps des Corps-Hauptquartiers bestimmt war. Der Kronprinz erschien bald nach dem Einlaufen des betreffenden Extrazuges an der Spitze seiner Generalofficiere und in Begleitung des Rector Magnificus der Universität, Prof. Dr. Zarnke, des Kreisdirectors v. Burgsdorff, der beiden Bürgermeister, des Stadtverordnetenvorstehers und anderer Vorstände und ward unter den Hochrufen der in den Wartesaal theils vorher schon eingedrungenen, theils später von allen Seiten hinzuquellenden buntgemischten Menge an die oben erwähnte Tafel geführt. An seiner Rechten saß Kreisdirector v. Burgsdorff, an seiner Linken der Rector Magnificus und der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Georgi,

gegenüber Bürgermeister Dr. Koch u. s. w. Die Tafel füllte sich bald mit dem genannten Officiers-corps. Es war nicht bloß für materielle Genüsse aufs reichhaltigste gesorgt, jeder Tischgenosse fand auch auf seinem Couvert Zeitungen, Kriegsbücher, patriotische Gedichte und je eine für die Feldpost zugerichtete Norddeutsche Correspondenz-Karte. Die so begeistert begrüßten hohen militairischen Gäste, unter denen wir den Stabschef des Armee-corps Oberlieutenant v. Rejschwig (wohlbekannt in unserer Stadt), den Adjutanten des Kronprinzen Hauptmann der Artillerie Graf Bisthum von Eckstädt u. A. bemerkten, würden sich an der Tafel vielleicht wohlher befunden haben, wenn nicht durch die ungeheure sich in dem Saale ansammelnde nicht-militairische Menschenmenge eine tropische Hitze erzeugt worden wäre, welche auch durch das Oeffnen der Fenster nicht gemildert werden konnte, da ein Theil dieser Fenster wegen des draußen daran hangenden Publicums sich nicht öffnen ließ. Stand doch das Publicum im Saal Kopf an Kopf, auf Stühlen und Tischen und machte den Zugang nach dem reservirten Speisezimmer, welches nur durch eine Glashür von dem Hauptsale getrennt ist und in welchem sich gestern einige Toilettevorrichtungen für den Kronprinzen und sein Gefolge befanden, schlechterdings unmöglich. Das Souper verlief still. Nur gegen das Ende erschallten vielfache Hochs von dem außen versammelten Publicum. Am Schlusse des Souper, welches beiläufig gewissermaßen improvisirt war, da das General-Commando sich nur auf einen kleinen Imbiß hatte anmelden lassen, nahm Bürgermeister Dr. Koch das Wort zu einem Abschiedswoorte auf Sr. Hoheit den Kronprinzen und die sächsische Armee. Der Kronprinz antwortete mit einem herzlichem soldatisch kurzen Toast auf die Stadt Leipzig. Darauf zog sich der Prinz in das „Königszimmer“ zurück, wohin ihm eine Anzahl der ihn begrüßenden Herren und ein Theil des Officiers-corps folgten. Dort nahm er noch Kaffee ein, der, wie er dem Etappen-Commandanten gegenüber äußerte, ebenso wie das eben eingenommene Mahl seinen ganzen Beifall hatte. „Ich trinke auch dabei keinen bessern“, sagte er. Der Kronprinz empfing noch einige Personen, darunter auch einen Künstler, die sich von ihm persönlich verabschieden wollten. Bald darauf war der Extrazug wieder in Bereitschaft, um das Generalcommando an seinen Bestimmungsort auf dem Kriegsschauplatz weiter zu führen. Unter Hochrufen des noch versammelten Publicums erfolgte die Abfahrt.

* Leipzig, 30. Juli. Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß zum nächstkommenen 3. August in Sachsen ein allgemeiner Buß- oder Betttag, und zwar als ein ganzer oder hoher Feiertag, angeordnet worden sei. Diese Auffassung ist nicht richtig. Die betreffende Verordnung des Cultusministeriums, vom 26. Juli, besagt nur, dieses Ministerium habe beschloffen, daß am 3. August Vormittags in allen evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes „ein außerordentlicher öffentlicher Gottesdienst abgehalten werde“, und es „setzt dabei voraus“ (es besteht also nicht einmal), daß während der Dauer dieses Gottesdienstes alle Störungen durch den gewöhnlichen Werktagsverkehr vermieden werden. Es wird sonach der 3. August in ähnlicher Weise kirchlich gefeiert werden, wie etwa der Gründonnerstag oder Johannistag, und die Beschränkungen, welche dem Werktagsverkehr daraus entstehen können, werden nur sehr unbedeutend sein.

—1. Leipzig, 30. Juli. Auf die Adresse der Handelskammer an Sr. Maj. den König Johann von Sachsen ist heute folgende Antwort eingegangen:

Seine Majestät der König haben aus der von der Handelskammer zu Leipzig unter dem 18./19. ds. Mts. eingesendeten Adresse mit freudiger Genugthuung von den loyalen und opferfreudigen Gesinnungen Kenntniß genommen, von welchen Angefichts des ausgebrochenen Krieges der Handelsstand zu Leipzig befehle ist. Das Ministerium des Königlichem Hauses ist beauftragt, der Handelskammer zu Leipzig für diese Kundgebung den Dank Seiner Majestät des Königs hierdurch auszusprechen. Dresden, am 25. Juli 1870.

Ministerium des Königlichem Hauses.
v. Rostig-Wallwitz.

+ Leipzig, 30. Juli. Es bestätigt sich, daß auf erfolgte Insolvenzanzeige von dem königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte sowohl zu dem Handelsvermögen der hiesigen Firma Bernhard Trinius & Comp., deren Inhaber die Kaufleute Herr Moritz Trinius hier und Herr Victor Trinius in Weiffenfels sind, so wie zu dem Privatvermögen des Erstgenannten der Concurz-proceß eröffnet und Herr Advocat Frenkel als Concurz- und Gütervertreter verpflichtet worden ist. Die in den heutigen „Leipziger Nachrichten“ gemachten Angaben über die Passiven (circa 800,000 Thlr.) sind jedoch ungenau. Wie man nämlich vernimmt, sind vorläufig die Passiven mit 1,226,178 Thlr., die Activen mit 1,102,634 Thlr. angegeben, und es würde die Schuldmasse sich nur mit 123,544 Thlr. beziffern.

γ. Leipzig, 30. Juli. Unter den höchst erfreulichen Gaben, welche dem Hilfsverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner zur Erfüllung seiner allerdings sehr umfangreichen Zwecke zuzuliefern, haben wir auch folgende aufzuführen: Ungefähr 50 Bäder werden, zunächst

auf ein B
lich gewä
wöchentlich
7. Fei
die Ang
wehr m
jungen A
Krieg ge
zu unter
einer ger
Gaben da
zu mach
dieser W
spricht die
hochberzig
finden.
erhält sc
dungen
weit meh
wird, ist
wird über
besondere
* Lei
cum wir
schiffahr
diesiges
Ihnen a
in Deut
fernt, de
noch mel
figen W
von Bar
gestellt
nach B
auch die
und Aft
Officier
erst nach
Mittell
Weg, d
und sell
D
daß au
lehrend
welche
heimlich
mit un
Streden
solcher
Regel
se vor
Von d
jugendl
Alter f
Handb
Knaben
ihre S
m d d
Herrsch
nach v
—
ein da
Locht
zum
drohu
mügte
*
auf d
Abdr
wir u
geben
Sach
gerin
berlich
Tag
jeden
durch
680
mit
Wir
Mit
voll
Wu
Leut
verf
Tro

auf ein Vierteljahr, wöchentlich je 12—15 Pfd. Brod durchschnittlich gewähren. Diese Unterstützung von ca. 600 Pfd. Brod wöchentlich wird viele Thränen trocken, manche Sorge lindern helfen.

7. Leipzig, 30. Juli. Der Leipziger Hilfsverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner wendet sich in einem besonderen Aufrufe an diejenigen Arbeitgeber, welche die Angehörigen ihrer mit in den Krieg gezogenen Gehülften, Arbeiter oder Dienstleute regelmäßig zu unterstützen und geordneten Vertheilung der einlaufenden Gaben darüber dem Bureau (Alte Waage) genaue Mittheilung zu machen. Die Zahl und der Umfang der Opfer, welche in dieser Weise gebracht werden, sind sehr groß, und der Verein spricht die Hoffnung aus, daß die bekannt gewordenen Beispiele hochherziger Gestinnung noch in weiteren Kreisen Nachahmung finden. Wie nothwendig aber die erbetene Benachrichtigung ist, erhellt schon daraus, daß sonst in vielen Fällen erst Erkundigungen sich nöthig machen, welche den betreffenden Arbeitgebern weit mehr Belästigung verursachen. Wo Discretion gewünscht wird, ist die Erfüllung dieses Wunsches selbstverständlich; sonst wird über die auf diese Weise gewährten Unterstützungen in einer besonderen Rubrik quittirt werden.

8. Leipzig, 30. Juli. Für das größere handeltreibende Publicum wird nachfolgende Mittheilung der Direction der Dampfschiffahrt-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd an ein hiesiges Handelshaus von Interesse sein: „Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, daß die gegenwärtigen kriegerischen Zustände in Deutschland und die Beschränkungen für die Zukunft, weit entfernt, den Verkehr mit Ostindien über Triest zu heben, denselben noch mehr unterdrückt haben, und daß wir in Folge der ungünstigen Mittheilungen aus Bombay, laut welchen die Verladungen von Baumwolle von dort nach Deutschland und Oesterreich eingestellt wurden, den Entschluß gefaßt haben, unsere Fahrten nach Bombay ganz eingehen zu lassen.“ Da somit auch diese Route zu Verschiffungen von Deutschland nach Indien und Asien eingestellt ist, bleibt nach Blockirung der Nord- und Ostseehäfen nur noch die Möglichkeit übrig, die Waaren ab Triest erst nach England zu verladen, um von da abermals durchs Mitteländische Meer und den Suez-Canal hinauszugehen, ein Weg, der freilich einen Zeitverlust von reichlich 4 und 6 Wochen und selbstredend erhöhte Unkosten in sich schließt.

9. Leipzig, 30. Juli. Fast tagtäglich kommt es jetzt vor, daß auf den von Militärtransporten leer hieher zurückkehrenden Packzügen blinde Passagiere angetroffen werden, welche die billige Gelegenheit benutzen und sich in die Wagen heimlich einzuschleichen wissen. Es sind meist Handwerksburschen mit und ohne Wanderbücher, die auf diese Weise oft bedeutende Strecken jedenfalls bequemer als zu Fuß zurücklegen. Diejenigen solcher Passagiere, denen man hier habhaft wird, werden in der Regel der Polizei zugeführt und dort, wenn sonst nichts wider sie vorliegt, nach erhaltener Verwarnung wieder frei gelassen. Von den die besetzten Militärzüge immer häufiger begleitenden jugendlichen Patrioten des Civilstandes läßt man die im reifen Alter stehenden Leute nach Wahl der Soldaten, denen sie allerlei Handdienste leisten, meist unbeansandtet weiter passieren, während Knaben und entlaufene Lehrlinge angehalten und zwangsweise in ihre Heimat zurückdirigirt werden.

— Gestern nahm die Polizei ein höchst ungetreues Dienstmädchen in Beschlag. Dasselbe, kaum 16 Jahre alt, hatte der Herrschaft außer verschiedenen Effecten eine Summe von 10 Thlr. nach und nach entwendet.

— Auf der Leibnizstraße betrug sich gestern Nachmittag ein dastiger Bewohner so roh gegen seine eigene Familie, Frau und Tochter, daß es ein allgemeines Aergerniß gab und die Polizei zum Schutz der durch Mißhandlung und lebensgefährliche Bedrohungen hart bedrängten Leute gegen den Wütherrich einschreiten mußte.

10. Leipzig, 30. Juli. Unser Mitbürger, Herr F. Maennel auf dem Pfaffenborfer Hof, hat uns nachfolgenden Brief zum Abdruck überlassen. Derselbe liegt uns im Originale vor, welches wir unverändert, aber unter Hinweglassung der Zahlen wiedergeben. Die Opferfreudigkeit, der Enthusiasmus für unsere gute Sache ist am Rhein, trotz der Nähe des Kriegsschauplatzes, nicht geringer als bei uns. Der Brief, aus Mainz, 26. Juli datirt, berichtet Folgendes: „Hier ist ein sehr bewegtes Leben, wir haben Tag und Nacht Truppenschiffe, theils per Bahn und zu Fuß, jeden Tag... Wann, so daß im Ganzen durch Mainz... Mann durchgehen. Wir Weinbändler haben zusammen 40 Stück, also 680 Eimer (61,200 Flaschen) gezeichnet, die den Mannschaften mit Wasser und Eis, Cigarren, Brod &c. verabreicht werden. Wir haben uns zu einem Erfrischungscorps vereinigt, zählen 300 Mitglieder und lösen uns Tag und Nacht ab. Die Festung ist vollständig armirt, hat... Geschütze, die Truppen sind guten Muthes und brennen, sich mit den Franzosen zu messen. Die Leute lassen Mainz und die Rainzer in Einem fort hochleben, versprechen uns die ersten Trophäen &c. und wissen sich für die Erquickungen nicht genug zu bedanken. Es sind hier über den

Rhein außer den stehenden Brücken noch... Schiffbrücken geschlagen, um den ungeheuren Verkehr zu bewältigen.“

11. Leipzig, 30. Juli. Die feierliche Eröffnung des Bundesoberhandelsgerichts wird, wie ursprünglich bestimmt war, am Freitag den 5. August stattfinden, nur mit der Beschränkung, daß das Festmahl in Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse wegfällt. Zur Eröffnungsfeierlichkeit wird der Chef des Bundeskanzleramts Staatsminister Delbrück anwesend sein. An einzelne Persönlichkeiten hiesiger Stadt wird besondere Einladung erfolgen, mithin die ganze Einweihungsfeierlichkeit nur im engern Kreise vor sich gehen.

12. Leipzig, 30. Juli. Zur Einhaltung eines einigermaßen wirksamen Personenverkehrs hat die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Uebereinkunft mit der Militärbehörde die dankenswerthe Einrichtung getroffen, daß, unter voller Berücksichtigung der Militärtransporte, täglich auf der alten wie neuen Linie wenigstens je zwei Züge abgefertigt werden, vorausgesetzt natürlich, daß sich dies in den nächsten Tagen wird aufrecht erhalten lassen. Das Publicum wird deshalb unter allen Umständen gut daran thun, immer früh neben dem Schalter der Billetaussgabe über die Zeit und Anzahl der abgehenden und ankommenden Züge sich zu informiren. Uebrigens wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Abfahrtsstelle am Tauchaer Thore (an Sachsenröder's Holzplatz) sich befindet, und daß das die Fahrgelegenheit benutzende Publicum, nachdem es an der gewöhnlichen Billettslösungsstelle die Billets in Empfang genommen, nach jener Abfahrtsstelle sicher geleitet wird, um rechtzeitig mit fortzukommen zu können.

13. Leipzig, 30. Juli. Die deutsche Turnerschaft nimmt, wie das schon der vor einigen Tagen veröffentlichte Aufruf ihres Ausschusses zeigte, vollen Antheil an der das Volk in seinen Tiefen aufwühlenden nationalen Begeisterung. Die „Deutsche Turnzeitung“ enthält in ihrer letzten Nummer bereits mehrere Ansprachen von Kreisvertretern an die einzelnen Turnkreise, und zwar der Vertreter des 2. Kreises (Schlesien), des Mittelrheinkreises und des 13. Kreises (Königreich Bayern), worin die Turnvereine insbesondere zur Bildung freiwilliger Sanitäts-Corps aufgefordert werden. Ebendasselbst liest man, daß im Grazer Turnverein (Steiermark) sich ein Comité gebildet hat, um Geldbeiträge und Lazarethbedürfnisse zur Unterstützung der im Krieg gegen Frankreich verwundeten deutschen Krieger zu sammeln.

14. Leipzig, 30. Juli. In der gestern unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrats Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann abgehaltenen Schöffengerichtssitzung wurde die verehel. Johanne Friederike W. von hier, 46 Jahre alt, welche in den letzten Jahren von hiesigen Einwohnern nach und nach eine Anzahl Betten im Gesamtwerthe von ungefähr 46 Thlr. unter unwahren Vorspiegelungen entliehen, um sie sofort bei dem hiesigen Leihhause zu verpfänden, wegen Betrugs zu Arbeitshausstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt.

15. Leipzig, 30. Juli. Der heutige „Leipziger Dorfanzeiger“ berichtet aus Volkmarstsdorf: „Es wird gewiß für Manche von Interesse sein, etwas Näheres über die hier gegründete Klein-Kinderbewahranstalt und deren Organisation zu erfahren. Aus dem bisherigen provisorischen Comité, welches mit dem Eröffnen der Anstalt seine Thätigkeit einstellt, indem als Verein fortbestehen soll, ist ein Verwaltungsrath hervorgegangen, welcher aus den Herren Brauereibesitzer Mühl als Vorsitzenden, Comptoirist Werner als Schriftführer, Bäckermeister Wand als Cassirer, sowie den Herren Hausbesitzer Helm, Lehrer Siegel, Hausbesitzer Gruble, Gemeindevorstand Fiedler, Ortsrichter Richter und Hausbesitzer Albrecht, als Mitglieder des Verwaltungsraths, besteht. Lehrerin der Anstalt ist Fräulein Fesse aus Leipzig. — Der Eröffnung der Anstalt, welche auf nächsten Montag den 1. August festgesetzt ist, soll eine Einweihungsfeierlichkeit vorangehen, welche Sonntag den 31. Juli, Abends 6^{1/2} Uhr, stattfindet. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß sich trotz der schweren Zeit gewiß auch edle Herzen finden werden, welche die Kinderbewahranstalt unseres Ortes, welcher sehr arm ist, fördern und unterstützen.“

— Daß man auch in der Umgegend Leipzigs der Hinterlassenen der zur Armee einberufenen Reservisten und Landwehrmänner gedenkt, davon gibt der heutige „Dorfanzeiger“ ebenfalls Zeugniß. Patriotische Aufrufe aus Gohlis, Volkmarstsdorf, Connewitz, Eutritsch, Stötteritz, Lindenau, Plagwitz, Taucha und Markranstädt, wo sich Unterstützungscomités gebildet haben, fordern zu freiwilligen und beziehentlich regelmäßigen Beiträgen auf. Wünschen wir auch diesen Sammlungen guten Erfolg!

— Auf die im Garten des Herrn F. Rosenthin in Eutritsch heute und morgen blühende erste Blume der Victoria Regia sei hier noch besonders aufmerksam gemacht.

— Der in voriger Nummer erwähnte Fabrikbesitzer in Neuschönefeld hat die bedeutende Quantität Weins, von welcher die Rede war, dem Albert-Berein zur Verwendung in den Lazarethen übergeben.

Verschiedenes.

* Baden-Baden, 26. Juli. Trotz des Kriegswetters, im Vertrauen auf die Neutralität der Badeorte und auf die zahlreichen und schlagfertigen Heermassen des deutschen Vaterlandes, die den Feind hoffentlich niemals auf deutschen Boden vordringen lassen, hat der Internationale Schachcongrès seine Sitzungen ungestört fortgehalten. Das Meisterturnier hat am 18. Juli begonnen, nachdem Professor Anderssen aus Breslau eingetroffen, Dr. Jacoby aus Pest aber ausgeblieben war. Die meiste Anwartschaft auf den ersten Preis hat bis jetzt G. R. Neumann, der nur 2 1/2 Partien verloren hat (d. h. 2 verloren, 1 remis). Anderssen und Blackburne haben je 3 Partien verloren. Paulsen, Steinitz und Winawer haben je 3 1/2 Partien verloren. Mindwiz hat fünf, De Vere sechs, Rosenthal ebenfalls sechs verloren. Stern hat das Turnier aufgeben müssen, nachdem er nur wenige Partien gespielt hatte, weil er zu den Fahnen einberufen wurde. Am 16. Juli spielten die deutschen Kämpfer Neumann, Paulsen und Mindwiz gegen die englischen Kämpfer Steinitz, Blackburne und De Vere eine Berathungspartie und — verloren. Am 17. Juli spielten Anderssen und Stern ebenfalls eine Berathungspartie gegen die beiden Polen Rosenthal und Winawer und — verloren. Einige der in diesem Turnier gespielten Partien, die zum Theil glänzend ausgefallen sind, werden wir baldigst publiciren.

□ Halle, 29. Juli. Ueber das bereits gemeldete gräßliche Unglück bei Wallhausen erfahren wir folgende Details: Zwei Bäume stießen in Folge einer falschen Weichenstellung aufeinander. 7 Fülliere sind todt, 52 verwundet, einem Schaffner, Benennung heißt der Unglückliche, mußten beide Beine amputirt werden. Von den Uebrigen sind nur 4 oder 5 schwer verletzt, unter ihnen Vicefeldwebel v. Massow. Unter den Leichtver-

wundeten befinden sich Premierlieutenant v. Hanstein, die Lieutenants Grafe und Fulda und der Assistenzarzt v. d. Ahr. Die Leichtverwundeten werden in 6—14 Tagen wieder zum Regiment stoßen können. Sämmtliche Verwundete liegen in Sangerhausen. Untersuchung ist eingeleitet. — Heute Morgen wurden zwei Freiwillige, Studenten hiesiger Universität, welche auf ihrem ersten Marsche von hier nach Schaffstädt der Hitze und den Strapazen erlagen, feierlich zur Ruhe bestattet. Die Studierenden, Professoren, viele Bürger folgten den reich mit Blumen geschmückten Särgen. Die ersten Opfer! Friede ihrer Asche! Auch sie starben für ihre Pflicht, für das Vaterland!

— Berlin stellt allein ein ganzes Heer. Nach den Militärlisten beläuft sich die Zahl der dasebst eingezogenen Reservisten und Landwehrmänner auf ca. 35.000. Danach bemesse man die Gesamtzahl der waffenfähigen Mannschaft dieser einzigen Stadt. — Und doch noch Freiwillige! Beim Kaiser Franz Grenadierregiment haben sich 8—900 Freiwillige gemeldet, beim Garderegiment 400.

— Man warnt die zu Felde ziehenden Soldaten, Schlüssel, Zuschlagmesser, stählerne Gelbbörse u. in den Hosentaschen zu tragen. Entsetzliche Verwundungen sind durch Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregel in den Campagnen von 1864 und 1866 vorgekommen.

— In Wildbad verursachte ein russischer Geistlicher durch Wegwerfen einer glimmenden Cigarre einen Waldbrand; er zeigte sich sofort selber an, fiel in ein hitziges Fieber, sprang in diesem zum Fenster hinaus und verwundete sich schwer.

St. Pauli. Heute Abend 1/8 Uhr predigt Hr. M. Deligsh vom Pred.-Coll.

Leipziger Börsen-Course am 30. Juli 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank-u. Cred.-Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their market values.

Vertical text on the right edge of the page, including names like Jgr. Jda M, Albert, Hedwig, Clara, Elisabeth, Ein un, Ein un, Paul, Christio, Max, Ein un, Frieder, Carl, Doroth, Emilie, Ludwig, Johann, Hugo, Franz, Marie, Zachar, Franz, Henrie, Carl, Ernst, Ein R, Joseph, Marie, Erdmu, Marie, Johann, Ernst, Selmo, Ein A, Emilie, Friede, Henrie, Adolp, Johann, Carl, Ein R, August, Johann, Rüb, Lein, Moh, Weig, Roge, 52, Gerf, Dafe, 35, Bid, Rai, Rap, Spi.

Vom 22. bis 28. Juli sind in Leipzig verstorben:

Den 22. Juli.

Jahr. Friederike Henriette Gattermann, 77 Jahre alt, Privata, in der Tauchaer Straße.
 Ida Marie Emmy Rienhardt, 10 Monate alt, Gutsbesitzers Tochter, in der Waldstraße.
 Albert Federlin, 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Hedwig Marie Julie Wehrauch, 3 Monate 3 Tage alt, Bürgers und Schneiders Tochter, im Jacobshospital.
 Clara Emilie Lydia Haase, 14 Wochen alt, Oberkellners Tochter, in der Bosenstraße.
 Elisabeth Marie Schäffer, 4 Monate alt, Mechanikers Tochter, am Brandwege.
 Ein Knabe, 2 Tage alt, Gottfried Lindenstein's, Schuhmachers Sohn, in der Eisenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Ulrichsstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 5 Jahre 7 Monate alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Den 23. Juli.

Paul Richard Theodor Träger, 23 Jahre 8 Monate 24 Tage alt, Lithograph, im Jacobshospital.
 Christian August Kresse, 71 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, Handarbeiter in Reudnitz, im Jacobshospital.
 Max Alfred Kolbig, 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Friedrichsstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 2 Jahre 8 Monate alt, in der Schützenstraße.

Den 24. Juli.

Friederike Wilhelmine Franziska Stüber, 33 Jahre 5 Monate alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Friedrichsstraße.
 Carl August John, 40 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, Schriftsetzer, im Jacobshospital.
 Dorothee Rieger, 66 Jahre 10 Monate 18 Tage alt, Zimmermanns in Connewitz Wittwe, im Jacobshospital.

Den 25. Juli.

Emilie Richter, 63 Jahre alt, Bürgers, Frasers und Conditors Wittwe, im Halle'schen Gäßchen.
 Ludwig Tschopik, 62 Jahre alt, Commissionair, in der Schützenstraße.
 Johanne Sophie Auguste Schumann, 37 Jahre 5 Monate 23 Tage alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, im Jacobshospital.
 Hugo Felix Lautschmann, 6 Monate alt, Bürgers und Tischlers Sohn, in der Wiesenstraße.
 Franz Moritz Arthur Redert, 6 Wochen alt, Beamten der Thüringer Eisenbahn Sohn, im Bühl.
 Marie Clara Elisabeth Münz, 11 Wochen alt, Kupferdruckers Tochter, in der Sternwartenstraße.
 Zacharias Böllner, 5 Jahre alt, Handarbeiters der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, am Gerichtsweg.

Den 26. Juli.

Franz Heinrich Grabowski, 58 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Burgstraße.
 Henriette Bertha Vogel, 45 Jahre 8 Monate alt, Schlossers Ehefrau, in der Windmühlengasse.
 Carl Gustav Wilhelm Wegel, 5 Monate 3 Wochen alt, Schriftgießers Sohn, in der Braustraße.
 Ernst Wilhelm Hermann Müller, 9 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Den 27. Juli.

Ein Knabe, 9 Tage alt, Carl Friedrich Eduard Mangner's, confirm. Lehrers der V. Bürgerschule Sohn, in der Erdmannsstraße.
 Josephine Eugenie Martha Podobsky, 5 Monate 9 Tage alt, Bürgers und Cigarrenhändlers Tochter, in der großen Fleischergasse.
 Marie Elisabeth Rüncke, 10 Monate alt, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter, in der Centralstraße.
 Erdmutha Dorothee Carl, 58 Jahre 3 Monate 28 Tage alt, Backmeisters in Lugau Ehefrau, in der Kohlenstraße.
 Marie Auguste Sachmeister, 11 Jahre 2 Monate 7 Tage alt, Töpfers in Plagwitz Tochter, im Jacobshospital.
 Johanne Helene Kirchhof, 7 Monate alt, Polizeidieners Tochter, in der Gerberstraße.
 Ernst Julius Emil Hoffmann, 10 Wochen alt, Schmiedegesellen Sohn, in der Antonstraße.
 Selma Laura Hohmann, 8 Wochen alt, Schuhmachers Tochter, in der hohen Straße.
 Ein Mädchen, 15 Tage alt, Christian Ludwig Heinrich Müller's, Handarbeiters Tochter, am Neufirchhof.

Den 28. Juli.

Emilie v. Kracht, 69 Jahre alt, R. Pr. Majors a. D. Wittwe, in der neuen Straße.
 Friederike Wilhelmine Haupt, 62 Jahre alt, Bürgers und Instrumentmachers Wittwe, am Neumarkt.
 Henriette Frißsch, 61 Jahre 9 Monate alt, Privatmanns Ehefrau, in der Weststraße.
 Adolph Jordan Ruß, 45 Jahre 3 Monate alt, Instrumentmacher, in der hohen Straße.
 Johann Ernst Apitz, 26 Jahre 10 Monate alt, Handlungscommis, in der Kossstraße.
 Carl Louis Hermann Barth, 25 Jahre 11 Monate alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospital.
 Ein Mädchen, 3 Wochen alt, Gustav Friedrich Fränzel's, Expedientens der R. S. Landes-Lotterie Tochter, in der Blumengasse.
 Auguste Anna Böblig, 1 Jahr 11 Monate alt, Aufläders Tochter, in der Sidonienstraße.
 Johanne Martha Günther, 7 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

6 aus der Stadt, 31 aus der Vorstadt, 8 aus dem Jacobshospital; zusammen 45.

Vom 22. bis 28. Juli sind geboren:

32 Knaben, 31 Mädchen, 63 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 30. Juli 1870.

Rüßl, 1 St., loco: 13³/₄ Pf.
 Leinöl, 1 St., loco: 12³/₄ Pf.
 Mohöl, 1 St., loco: 21¹/₂ Pf.
 Weizen, 2040 H. Vtto., loco: 70—72 Pf., 68 Pf. Gd.
 Roggen, 1920 H. Vtto., loco: 52—53 Pf., 52 Pf. bez., neuer
 52—53 Pf., 50—52 Pf. bez.
 Gerste, 1680 H. Vtto., loco: 42—46 Pf.
 Hafer, 1200 H. Vtto., loco: 36¹/₂—37 Pf., 36 Pf. bez.
 35 Pf. Gd.
 Weizen, 2160 H. Vtto., loco: 53—54 Pf.
 Mais, 2040 H. Vtto., loco: 46 Pf.
 Raps, 1800 H. Vtto.: 104 Pf. Gd.
 Spiritus, 8000 X Tr., loco: 14¹/₂ Pf. Gd.

Adv. Cerutti, Secretair.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Börsenbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Cubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 31. October bis 6 November 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Curtz'scher Straße Nr. 4).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7- $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren &c.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien &c., theils sprechend, Markt 3, II.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Das Koffer- und Täschner-Geschäft von **Carl Hoffmann** befindet sich 33 Reichsstrasse 33 (früher Brühl 23).

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 2. Nachmittags.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 6 früh. — 3.38. Nachm. — 9.40. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. (Brief- u. Fahrp.) — 5. Nachm.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsp.) — * 8. (Brsp.) — 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brf. u. Fahrp.) — * 7. 20. (Brsp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 12. 55. Mittag.
Leipzig-Dresdner Bahn (üb. Riesa): 7. 15. fr. — 10. 25. Vorm. — 3. 5. Nachm.
do. (über Döbeln): 12. Mittag. — 4. 5. Nachm. — 9. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brf. u. Fahrp.) — * 8. (Brsp.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brf. u. Fahrp.) — 8. 20. (Brf. u. Fahrp.) — * 9. 20. (Brsp.)

Tab * bedeutet die Gültigkeit, Brsp. Briefpostbeförderung. Brf. u. Fahrp. Brief- u. Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Ellenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — **Vegau:** 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Ellenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — **Vegau:** 8 Abds.

Neues Theater. (173. Abonnements-Vorstellung.)
Zum Benefiz und letzte Gastvorstellung des Herrn **Max Staegemann**, vom Königl. Hoftheater zu Hannover. Zweite Gastvorstellung des Fräul. **Preuß**, vom Stadttheater zu Hamburg.

Don Juan.

(Mit Original-Recitativen.)

Oper in 2 Acten von Mozart.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Der Gouverneur	Herr Herbsch.
Donna Anna, seine Tochter	Fräul. Mahlknecht, a. G.
Don Octavio	Herr Rebling.
Don Juan	**
Leporello, sein Diener	Herr Behr.
Donna Elvira	Fräul. Lehmann, a. G.
Masetto	Herr Ehrle.
Berline, seine Brant	***
Bauern und Bäuerinnen.	Musikanten

Die Handlung spielt in Spanien.

** Don Juan — Herr Staegemann.

*** Berlin — Fräul. Preuß.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende $\frac{1}{10}$ Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag den 1. August: **Vor hundert Jahren.**

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Zufolge Verhandlung vom 21. April, Zeugnisses vom 29. April und Anzeige vom 31. Mai, 6. Juni a. c. ist heute auf Fol. 1564

des Handelsregisters für die Stadt Leipzig das — durch deren Tod erfolgte — Ausscheiden der Herren

Johann Carl Michael Krister und

August Richter

aus der Firma **Carl Krister in Leipzig** und das Erlöschen der dem Herrn

August Dimter

für die letztere erteilten Procura verlaublich und sind gleichzeitig

- Frau **Theresia** verm. **Krister** geb. **Rittel**,
- der Kaufmann **Herr August Dimter** und
- der Modelleur **Herr Franz Dimter**, allerseits in **Waldenburg i/Schl.**,

die unter a und c Genannten jedoch unter Ausschließung von der Vertretungsbefugnis, als Mitinhaber der genannten Firma eingetragen worden.

Leipzig, den 27. Juli 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Priber. Fr.

Der wegen Diebstahls hier in Haft befindliche Handarbeiter **Karl Weber** aus Deutzen hat am Nachmittag des 1. Juli d. J. 1 baumwollenes Hemd L. R., 2 leinene ohne Zeichen, 1 blaugestreiftes mit dem Stempel 23, 1 Taschentuch A. W. 4., 1 Flasche Himbeersaft von Gödel in Borna, 1 Paar rindslederene Hausschuhe, 1 Holzlästchen, 1 Papplästchen mit Nähzeug, Siegel-lack und 1 Petschaft C. P. und 1 Feder- und Bleistifthalter mit 2 Klingen in einem Walde im Stich gelassen und am 15. Juli d. J. ein neues Näh-Recessaire von Juchtenleder in Leipzig verpfändet.

Wer über diese Sachen Auskunft geben kann, wolle mir Mittheilung machen.

Leipzig, den 30. Juli 1870.

Der Königliche Staatsanwalt.

Hoffmann.

Am 23. Juli d. J. hat eine Frauensperson mittlerer Statur, etwa 25 Jahre alt, mit schwarzer Sammetjade, dunklem Oberrod und dunklem Kopftuch bekleidet, in einem Kornfelde am Thonberg ein Kind geboren und mit demselben sich nach Stötteritz zu entfernen. Wer über diesen Vorfall Auskunft geben kann, wird um Mittheilung gebeten.

Leipzig, den 30. Juli 1870.

Der Königliche Staatsanwalt.

Hoffmann.

Durch Verfügung vom 25. d. M. ist der Gutbesitzer **Theodor Koch** aus Amesdorf wieder für verfügungsfähig erklärt und demnach die über ihn angeordnete Curatel wieder aufgehoben worden.

Vernburg, den 26. Juli 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Petri. Meyer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
den 8. September 1870

das Herrn **August Hermann Rittel** zugehörige, an der Baldstraße Nr. 46 gelegene Hausgrundstück Nr. 1423 m, 2 des Catasters, Abtheilung B. und Fol. Nr. 2140 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 4. Mai 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 10,200 $\frac{1}{2}$ gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. Mai 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.

Pomjel.

Verlag von **J. A. Brockhaus** in Leipzig.

Soeben erschienen:

KRIEGSKARTEN VON **Henry Lange.**

Karte des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes. 5 Ngr.

Karte von Frankreich. 5 Ngr.

Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. Cartonirt 1 Thlr.

Diese Karten zeichnen sich durch Genauigkeit der Ortsangaben wie durch Uebersichtlichkeit der Terrainverhältnisse aus und empfehlen sich deshalb ganz besonders zu rascher Orientirung auf dem Kriegsschauplatze.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen. Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, IV. **N. Schmidt.**

Clavier-Unterricht erteilt ausserst gediegen ein Conservatorist. Adressen unter H. # 19 in der Exped. d. Bl.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die unter den jetzigen Verhältnissen den Eisenbahn-Verwaltungen in erster Linie obliegende Verpflichtung, die Transportmittel zur Beförderung der deutschen Truppen in der Richtung nach den vom Feinde bedrohten Landestheilen zu verwenden, sowie die Rücksicht auf Erreichung der möglichsten Sicherheit für die besaglichen, ohnehin schon rasch auf einander folgenden Züge machen es uns unmöglich, für die nächsten Tage einen geregelten Personen- und Güterverkehr auf unseren Linien herzustellen.

Wir haben jedoch Veranlassung getroffen, daß, soweit thunlich, Personen zunächst von Leipzig nach den Stationen



Wurzen, Riesa und Dresden

befördert werden können, bis die weitere Ausdehnung des Verkehrs auf beiden Linien möglich werden wird, und verweisen wegen der Abfahrtszeit von hier, sowie des Einsteigeortes auf die **mittels Tafelanschlag am Billetschalter in der hiesigen Abfahrtshalle** hierüber bekannt gegebenen Bestimmungen. Ob und wann von Dresden nach Leipzig Beförderung stattfindet, ist aus demselben Tafelanschlag, sowie bei der Dresdner Billet-Expedition zu erfahren.

Leipzig, den 29. Juli 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig.

Unter Zustimmung des Gesellschafts-Ausschusses haben wir beschlossen

Militairpersonen auch nach erfolgter Mobilmachung unter den allgemeinen statutarischen Bedingungen aufzunehmen,

ferner

die Versicherung bis zur Höhe von 5000 Thlr. auf den Todesfall infolge der Theilnahme an kriegerischen Ereignissen gegen eine Zusatzprämie von 5 1/2 Proc. für Combattanten, 3 1/2 Proc. für Nichtcombattanten vorläufig auf die Zeit bis 31. März 1871 auszu dehnen,

was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die näheren Bestimmungen aus dem von dem Gesellschafts-Agenten zu erlangenden Regulativ ersichtlich sind.

Leipzig, den 30. Juli 1870.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Kummer.

Nachabonnements auf die Deutsche Allgemeine Zeitung

für die Monate August und September zu dem Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. werden von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) angenommen.

Verlag von Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig:

Eine

Warte am Rhein.

Schauspiel in 5 Acten

von

Friedrich Friedrich.

Elegant brochirt. 20 Ngr.

Für die feine Welt.

Nach dem Princip des angenehmen Gefühls ertheilt vollendet-gründlichen Unterricht in der **Naturheilkunde** und Rath Anton Kobylanski, Hohe Strasse 23, I. Sprechstunden 10-12, 3-4 Uhr. Für Mittellose gratis.

Leçons de français.

Jules Camus,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum II. Etage.

A. Kabatok,

Zitherlehrer,

Neumarkt 23, 3. Etage.



Jedem Anfänger steht eine Uebungs-Zither zwei Monate miethfrei zur Verfügung.

Loose

3. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 8. und 9. August stattfindet, empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Job und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Hierdurch zeige ich meinem geehrten Publicum an, daß das seither unter der Firma **Damm & Dressel** auf der Zeiger Straße Nr. 13 betriebene

Kohlengeschäft,

nachdem mein Mann, der mitfirmirende Damm, zum Militair einberufen worden und Herr Dressel aus dem Geschäft ausgeschieden ist, von mir unter der Firma

„Andreas Damm“

in früherer Weise fortgesetzt wird.

Leipzig, am 25. Juli 1870. Henriette Amalie Damm.

Das Agenturlocal, Vermittlungscomptoir von Robert Waibel befindet sich jetzt **ThomasKirchhof 1, I.**, und bittet zugleich geehrte Herren und Frauen Hausbesitzer, mir ihre Wohnungen recht bald anzuzeigen. Vermiether kostenfrei.

Zum Anfertigen aller Arten Korbwaaren, sowie aller in dieses Fach einschlagender Reparaturen, Bezügen der Rohrstühle u. s. w. empfiehlt sich **A. Stäps**, Korbmacher, Gainsstraße Nr. 25, 2 Tr.

Gebrauchte Watten

werden wieder neu aufgearbeitet in **Josef Richters Wattenfabrik**, ThomasKirchhof 2, parterre.

Wäsche gründlich zu waschen und plätten wird von einer jungen Frau in Reudnitz angenommen. Adressen unter den Buchstaben A. W. Reudnitz nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Den geehrten Herrschaften

wird das Local- und Stellenvermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26 bestens empfohlen. Herrschaften kostenfrei.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Voranschuss gegeben **Sall. Str. 8, 4 Tr.**

Einquartierung wird angenommen Elsterstr. 31.

4 Mann Einquartierung wird bei guter Verpflegung angenommen Inselfstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

5 - 6 Mann Einquartierung wird bei gutem Bett und Kost angenommen Sternwartenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Froebel'scher Kindergarten.

Anmeldungen werden vom 1. August an entgegengenommen. — Aufgenommen werden Kinder vom 3. Lebensjahre an.
Clara Marggraff, Seiger Straße Nr. 21 parterre.

Während meiner Abwesenheit von Leipzig wird Herr Dr. Müller*) in ärztlichen Angelegenheiten meine Stelle vertreten und in meiner Behausung wohnen.
Leipzig, den 26. Juli 1870. Prof. Dr. Benno Schmidt.

*) Im gestrigen Blatte war irrthümlich Dr. Böller gedruckt worden.

Frachtgüter nach Alsch, Eger und Hof übernimmt zu festen Frachtsätzen

Moritz Merfeld, Brühl Nr. 71.

Die Schönfärberei, Druckerei und Kunst-Waschanstalt von Wilh. Schubert, Universitätsstraße 10, Silberner Bär,
empfehlen sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubelstoffen, Federn; Herrenkleider u. werden unzertrrennt gewaschen und gefärbt. Lieferzeit 8 Tage, für Trauer schon in 3 Tagen. W. Schubert.

Frauenkrankheiten mannichfacher Art

sind nach den von mir gegebenen Verordnungen bald und sicher zu heilen ohne jeden Nachtheil.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheillehre, Sternwartenstraße 15. I. Sprechstunde 2—4 Uhr.



Rheinischer Trauben-Brust-Honig.

erfunden u. allein echt erzeugt in der Fabrik von
W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rh.

W. H. Zickenheimer
Zur Sicherung gegen betrügerische Nachahmung u. Fälschung ist eine jede Originalflasche mit dieser gesetzlich deponirten Schutzmarke, Siegel u. Handzeichen des Erfinders u. Fabrikanten tragend, versehen.

vom Erfinder und Fabrikanten Herrn

W. H. Zickenheimer

in Neuwied a. Rhein

direct bezogen. Dieser flüssige Honig, renommirt wegen seines köstlichen Geschmacks und seiner segensreichen, heilkräftigen Eigenschaften gegen **Kuften, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder u. u., ist stets echt zu haben in Flaschen à 8 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ bei

Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,
Blauen'scher Platz Nr. 4,
und
Gustav Ullrich,
Petersteinweg Nr. 50c.

Hainstrasse
14,
Haring's Haus.

Eine Partie Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe, auch wildlederne, waschlederne in allen Farben empfehle ich meinen geehrten Gönnern. Glacé-Handschuhe à Paar für Herren und Damen 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Ferner neueste Shlipse in großer Auswahl.
Clara Müller.

Hainstrasse
14,
Haring's Haus.

Henrick Gahn's Aseptin,

Mittel um Fleisch sowie organische Stoffe

im Allgemeinen eine längere Zeit bei heißer Temperatur vor Verderbnis zu bewahren. Das Mittel, von dem Chemiker H. Gahn in Upsala entdeckt, ist für den menschlichen Körper indifferent, ohne Geruch oder die Speisen benachteiligenden Geschmack, und besitzt dennoch die höchst wichtige Eigenschaft, das Verderben organischer Stoffe, veranlaßt durch die Verwesung, das Säuerwerden oder Ranzigwerden, zu verhindern.

Das Aseptin wird entweder pulverisirt oder in Wasser aufgelöst angewendet.

Dasselbe ist nach seiner Anwendung und seiner Zusammensetzung verschieden und deshalb, um Irrungen zu vermeiden, zur leichtern Unterscheidung der Arten für wirthschaftliche Zwecke, in farbige Beutel verpackt und zwar:

Das Aseptin zur Conservirung von Milch, Butter, Fischen, Saucen, Krebsen, Hummern, gekochten (Aseptin simplex) Speisen, Suppen, Limonaden, Bier und dergl. in braunen Beuteln,

Das Aseptin zur Conservirung von Fleisch in weißen Beuteln, welche zugleich mit einer kleinen Gebrauchsanweisung versehen sind.

Jeder Beutel enthält 10 Neuloth, Preis pro Beutel 6 Ngr.

Aseptin-Zahnpulver à Sch. 6 Ngr., Dugend 2 Thlr.

Aseptin-Mundwasser à Flacon 6 Ngr., Dugend 2 Thlr.

Hauptdepot für Leipzig und Umgegend: **Engelapotheke Markt 12.**

Großkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Hierzu drei Beilagen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 212.]

31. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir zur Unterstützung des Credits eine

Vorschufsbank

unter Garantie der Stadt errichtet, auch hierzu Seiten der königlichen Staatsregierung Genehmigung erlangt. Indem wir die Statuten dieser Vorschufsbank und die Namen der Comitémitglieder nachstehend veröffentlichen, bringen wir zugleich zur allgemeinen Kenntniß, daß die Vorschufsbank sich in der zweiten Etage des Kramerhauses, Neumarkt Nr. 31, Eingang im Kupfergäßchen, befindet, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr expediren und ihre Thätigkeit mit heutigem Tage beginnen wird. Als Bevollmächtigter ist von uns auf Vorschlag des Comité Herr Kaufmann Carl Eduard Kühn an- und in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Leipzig, den 30. Juli 1870.

Nachdem der Stadtrath zu Leipzig unter Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen hat, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Creditverhältnisse eine Vorschufsbank unter Garantie der Stadtgemeinde zu Leipzig zu errichten, so haben Se. Majestät der König auf Vortrag des Justizministeriums die in §. 8 der anliegenden für diese Vorschufsbank errichteten Statuten enthaltenen Rechtsvergünstigungen zu genehmigen Allergnädigst geruht, und ist von dem Ministerium des Innern die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden verzinslichen Schuldscheinen bis zum Gesamtbetrage von fünfmalhunderttausend Thalern nach Maßgabe der in dem anliegenden Statute enthaltenen Bedingungen und Voraussetzungen genehmigt worden.

Dresden, den 25. Juli 1870.

(L. S.)

Ministerium des Innern.

Erreicht wegen Beschäftigung der Statuten der Vorschufsbank zu Leipzig.

v. Rostitz-Wallwitz. Fromm.

Statuten der Leipziger Vorschufsbank.

- 1) Der Gesamtbetrag der städtischen Vorschufsbank ist zur Zeit auf 500,000 Thaler festgesetzt und es werden bis zu diesem Betrage an porteur lautende Schuldscheine in Appoints von 100 und 500 Thalern ausgefertigt, welche als öffentliche Creditpapiere der Vindication nicht unterliegen.
- 2) Für die von der Vorschufsbank bei ihrer Geschäftsführung übernommenen Verbindlichkeiten leistet die Stadtgemeinde Leipzig als Principalschuldnerin Sicherheit.
- 3) Die Verwaltung der Vorschufsbank ist einem aus Mitgliedern des Stadtraths, der Stadtverordneten und des Handels- sowie Gewerbestandes erwählten Comité von Sechzehn Personen übertragen, bei welchem jederzeit ein Mitglied des Stadtraths, als dessen Bevollmächtigter, den Vorsitz hat. Diesem tritt ein Buchhalter und Geschäftsführer unter dem Namen eines „Bevollmächtigten“ hinzu.
- 4) Die vorerwähnten Schuldscheine werden von einem Mitgliede des Stadtraths und einem verpflichteten Comitémitgliede, sowie von dem ebenfalls verpflichteten Bevollmächtigten der Vorschufsbank vollzogen.
- 5) Alle von der Vorschufsbank gehörig (wie vorstehend bemerkt) vollzogene Urkunden und Schriften, deren Bücher und die daraus entnommenen Extracte gelten als öffentliche Urkunden.
- 6) Gegenstände, auf welche Vorschüsse in der Regel gegeben werden, sind:
 - a) Producte mit Ausnahme von Bau- und Brennmaterialien, auch mit Ausschluß von Getreide,
 - b) fabricirte, der Mode nicht wesentlich unterworfenen Waaren,
 - c) sächsische Staatspapiere und Leipziger Stadtobligationen, sächsische Eisenbahnprioritäten, erblandische ritterschaftliche Pfandbriefe und lausitzer Pfandbriefe.Es tritt jedoch hierbei und insbesondere rücksichtlich der Annahme oder Zurückweisung der angebotenen Pfänder allenthalben das Ermessen und die Bestimmung der Direction ein.
- 7) Die Werthbestimmung der einzusetzenden Pfänder erfolgt von der Vorschufsbank unter Zuziehung verpflichteter Sachverständiger. Im Allgemeinen wird festgesetzt, daß
 - ad a. und b. höchstens die Hälfte,
 - ad c. bis zu zwei Dritttheilen des jedesmaligen Courswertes,als Vorschuß gegeben wird, jedoch so, daß die Summe in 50 Thalern ausgeht.
- 8) Der Vorschufnehmer hat über das empfangene Pfandgeld einen Solawechsel, drei Monate a dato zahlbar, auszustellen. Wenn vor dessen Verfall über etwaige Prolongation der Zahlung

eine Vereinigung nicht stattgefunden, ist die Vorschufsbank berechtigt, unbeschadet aller aus dem Wechsel gegen die Person des Schuldners ihr zustehenden und nach Befinden gleichzeitig geltend zu machenden Rechte, das Pfandobject auf jede ihr beliebige Weise jederzeit sofort zu verkaufen und sich wegen des Capitals, der Zinsen und Spesen aller Art aus dem Erlöse bezahlt zu machen, welche Berechtigung jeder Pfandschuldner neben dem oben erwähnten Solawechsel anzuerkennen hat.

Auch wenn der Schuldner in Concurs verfällt, bleibt daher die Vorschufsbank zum außergerichtlichen Verkauf des Unterpfandes befugt und ist nicht verpflichtet, dasselbe zur Concursmasse abzuliefern.

9) Der Vorschuß auf solches Unterpfand wird in Schuldscheinen der Vorschufsbank (§. 1 und 3) auf den Inhaber lautend, geleistet.

10) Diese Schuldscheine werden 6 Monate vom Tage ihrer Ausfertigung an zahlbar ausgestellt und tragen während dieser Zeit 7 % Zinsen jährlich. Mit Ablauf dieser 6 Monate hört jede weitere Verzinsung des Scheines auf.

11) Die Rückzahlung des Pfandvorschusses erfolgt, nach der Wahl des Pfandschuldners, entweder in Schuldscheinen der Vorschufsbank oder baar, jedenfalls mit Zuschlag der Zinsen.

12) Die Höhe der Zinsen des Vorschusses bestimmt das Verwaltungecomité (vergl. oben unter 3). Diese Zinsen sowohl als Lagergeld, Feuersecuranz und antheilige Verwaltungskosten, haften auf dem Pfandobjecte und sind bei Abwicklung des Geschäfts zu reguliren.

13) Der etwaige Verlust bei diesem Vorschufsgeschäft wird von der Stadtgemeinde zu Leipzig übertragen.

14) Die Eröffnung der Vorschufsbank, deren Scheine als öffentliche Creditpapiere zu behandeln, ist mit dem heutigen Tage erfolgt.

Leipzig, den 31. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(L. S.)

Dr. Koch.

Schleißner.

(L. S.)

Die Stadtverordneten.

Dr. Georgi, Vorsteher,
E. M. Dolge,
Richard Heine,
Wilhelm Ziegler.

Verzeichniß der Comitémitglieder der Vorschufsbank.

- Herr Stadtrath Heßler, Vorsitzender.
- Kaufmann Eichorius, Mitglied der Handelskammer, stellvertretender Vorsitzender.
 - Kaufmann Dodel, Mitglied der Handelskammer.
 - „ „ Stadtverordneter Fiedler.
 - „ „ Stadtrath Gerischer.
 - Eisengießereibesitzer Stadtverordneter Götz.
 - Kaufmann Stadtrath Hard.
 - Buchbindermeister Herzog, Mitglied der Gewerbekammer.
 - Kramermeister Stadtverordneter Kreuzer.
 - Kaufmann Leppoc, Mitglied der Handelskammer.
 - Lackirer Julius Müller, Mitglied der Gewerbekammer.
 - Schuhmachermeister Rudloff, Mitglied der Gewerbekammer.
 - Kaufmann E. Sonnenkalb, Mitglied der Handelskammer.
 - Stadtverordneter Advocat Bachsmuth.
 - „ „ Pianofortefabrikant Wandel.
 - „ „ Kürschnermeister Zimmermann.

Wo liegt der Rhein?

Wo liegt der Rhein? — Er liegt in Deutschlands Mitten,
Werkt's euch, Franzosen, schlechte Geographen!
Und hätten wir zur Unzeit nicht geschlafen,
Ihr hättet's nie spitzbüßisch uns bestritten.

Die Schmach, die deutsches Volk durch euch erlitten,
Wird nun gerächt: es kommen unsre Braven,
Um Schwert bei Händen sich von euren Suaven
Und Turco's Deutschlands Grenzen auszubitten.

Elsas, Burgund und Lotharingen heißen
Die deutschen Lande, die ihr uns gestohlen; —
Ha, lacht nur! euer Lachen wird zu Grausen!

Wir werden aus den Klauen euch sie reißen,
Aus Frankreichs Ruhm uns Deutschlands Ehre holen,
Um links wie rechts am freien Rhein zu haufen!

Oswald Marbach.

Die französische Armee und ihre Waffen.

Ueber die französische Armee ist soeben eine kleine Schrift („Zur Orientirung über die französische Armee.“ Berlin bei Mittler. 5 Sgr.) erschienen, welche über die gesammte Einrichtung derselben mit Bezug auf den bevorstehenden Krieg in gedrängter Kürze zuverlässige Auskunft giebt. Ueber Wehrpflicht und Ergänzung (die Armee unter der Fahne, die Reserve, die mobile Nationalgarde und das Officiercorps), über die Zusammensetzung der Armee, dann über die einzelnen Waffengattungen nach Uniformirung, Bewaffnung, Eintheilung, die Geschicthe u. s. w., endlich über die Formation der Armee auf Kriegsfuß wird in kurzen klaren Sätzen das Wissenswerteste mitgeteilt. Indem wir Alle, welche den bevorstehenden Kriegsoperationen aufmerksam zu folgen gedenken, auf das Schriftchen hinweisen, theilen wir hier zunächst nur die Zusammenstellung der Stärke der französischen Armee im Vergleich mit den deutschen Streitkräften mit:

	Norddeutscher Bund:	Süd-Deutschland:	Frankreich:
Active Armee auf Kriegsfuß	460,000	560,000	106,000 M.
Ersatztruppen (Reserve)	83,000	200,000	32,000 "
Befehlsgruppen (Mobilgarde)	150,000	200,000	36,000 "
	693,000	960,000	174,000 M.
			1,134,000 M.

Es wäre ein Irrthum, zu glauben, daß die Wehrkraft Deutschlands mit diesen Ziffern erschöpft sei. Die Zahl völlig ausgebildeter und noch nicht mit in Rechnung gestellter dienspflichtiger Mannschaften beträgt in Norddeutschland allein noch etwa 100,000 Mann. Die französische Ziffer dagegen enthält bereits 150,000 Mann nicht ausgebildeter und dennoch aufgestellter Mobilgarde.

Das „Militair-Wochenblatt“ sagt in einem Artikel über die Kugelspritze: Selbstverständlich haben auch in Preußen umfassende Versuche mit verschiedenen Constructionen sogenannter Kugelspritzen oder Kartätschgeschütze, von denen eine der französischen im Princip gleich war, stattgefunden; darunter waren Vergleichs-Versuche mit Bünonadel- und Chassepot-Gewehren, sowie mit unternen Feldgeschützen. Dieselben lieferten das Resultat, daß von einer Einführung derartiger Kartätschgeschütze bei uns wegen ihrer beschränkten Wirkungssphäre Abstand genommen worden ist. . . . Wenn auch zugegeben werden muß, daß in einzelnen besonderen Fällen, z. B. da, wo die Annäherung feindlicher Massen in bestimmter Richtung und in ebenem Terrain mit Sicherheit zu erwarten steht, der Mitrailleur, wenn er seine Gebrauchsfähigkeit bis dahin bewahrt hat, wohl eine vortheilhafte Verwendung finden kann, so ist dennoch der Schluß zu ziehen, daß der französische Mitrailleur nichts als eine Waffe mit Infanterie-Wirkung ist, welche der Artillerie gegenüber unschädlich ist, der Infanterie ein großes Ziel darbietet und daher großen Verlusten an Bedienungsmannschaften und Pferden ausgesetzt sein wird, so wie endlich den kräftig ausgeführten Attacken der Cavallerie keinen anderen Widerstand entgegenzusetzen hat, als jede intacte Infanterie durch ihr Gewehrfeuer. Als ein besonderes, die Waffenwirkung der französischen Armee erhöhendes Element kann daher der Mitrailleur nicht angesehen werden, und wir hegen die Erwartung, daß der bevorstehende Krieg mit Frankreich diese Ansicht um so sicherer bestätigen wird, als es sich den batteries de canons à balles gegenüber nicht um das Befolgen neuer tactischer Regeln zu ihrer Bekämpfung handelt.

Neues Theater.

* Leipzig, 30. Juli. Für die deutschen Theater ist eine traurige Zeit angebrochen; die Directionen der Bühnen von Königsberg, Breslau, Magdeburg, Köln, Mainz, vom Hamburger Stadttheater und von anderen Bühnen haben geschlossen. In

Breslau spielen die Mitglieder auf Theilung fort; die Mitglieder der übrigen Bühnen sind, indem die Directionen von den Paragraphe des Contracts Gebrauch machen, welche für den Fall des Kriegs ihnen das Recht geben, denselben einfach zu lösen, sämmtlich brodblos geworden, eine Calamität, die doch eine so beträchtliche Zahl strebsamer Künstler und tüchtiger Arbeiter trifft, daß sie keineswegs unbeachtet bleiben darf.

Das Leipziger Theater, das ja auch im Kriegsjahr 1813 bis am Abend vor den Tagen der Völkerschlacht seine Pforten nicht geschlossen hat, wird hoffentlich auch die Krisis des jetzigen Krieges glücklich überstehen. Möge das redliche Streben der neuen Direction, auch in schwieriger Zeit allen ihren Verpflichtungen nachzukommen, die aufmunternde Theilnahme des Publicums finden, die es verdient.

Wenn man das Theater bloß als Vergnügungsanstalt betrachtet, so möchte sein Besuch in ernster Zeit nicht angemessen erscheinen. Doch abgesehen davon, daß die Pflege des Schönen in jeder Zeit einen erhebenden Eindruck macht, hat das Theater auch eine nationale Aufgabe und kommt gerade in bewegten Epochen der Lösung dieser Aufgabe am nächsten. Mag eine selbstgenügsame Kunstweisheit immer von Tendenz sprechen, sobald die Poesie und die Bühne unmittelbar in die Bewegungen der Zeit eingreifen — seit den „Persern“ des ersten und genialsten Trauerspieldichters der alten Griechen hat das Drama das Recht für sich in Anspruch genommen, auch den Interessen der Gegenwart zu huldigen und der patriotischen Begeisterung Ausdruck und Nahrung zu geben.

Wenn daher in der jetzigen bewegten Zeit die Directionen zu Stücken greifen, welche entweder militairischen Geist oder vaterländisches Gefühl athmen und deren Zchl nicht so groß ist, wie man erwarten sollte, so erfüllen sie damit eine Pflicht, die ihnen auch in ruhigen Zeiten mehr vor Augen schwelben sollte, als dies in der Regel der Fall ist. Und wenn dabei der französische dramatische Kram mehr in den Hintergrund tritt, nachdem er sich in dem letzten Jahre auf unserer Bühne über Gebühr breitgemacht hatte, so ist auch dies als ein Gewinn für die Kunst zu betrachten. Unsere Direction hat mit der Aufführung der Holtei'schen „Lenore“ einen guten Griff nach dieser Seite hin gethan; wir hätten dem Stück nur ein zahlreicheres Publicum gewünscht, das bei der Wiederholung desselben gewiß nicht ausbleiben wird, um so mehr, als in der Aufführung ein frischer Zug war und Alles mit einer nicht andressirten und nicht anzudressirenden Lebendigkeit spielte.

Das Stück selbst unternimmt das Wagniß, die Bürger'sche Ballade zu dramatisiren und zwar mit Geschick, obgleich der gespenstige Grundzug derselben sich auf der Bühne nicht wiedergeben und nur andeuten läßt. Alle volksthümlichen Scenen, die einen kriegerischen Geist athmen, tragen das frische Gepräge der urgemüthlichen Holtei'schen Muse; der Abmarsch zum Krieg im ersten Act, die Trauer an der Leiche des im Gefecht gefallenen Officiers, und mehrere ähnliche Scenen müssen in jetziger Zeit einen besonders tiefen Eindruck machen, wie dies auch gestern der Fall war. Freilich, so jovial und so glücklich alles Volksthümliche in dem Gedicht ist, so wenig genießbar erscheint die Sentimentalität der ernsteren Scenen, die uns etwas veraltet gemahnt und die Verführungsscene, in welcher der schlesische Joseph der schönen Potiphar mehr als seinen Mantel zu lassen geneigt scheint, macht einen wenig anmuthenden Eindruck.

Fräul. Delia spielte die stolze und kokette Gräfin Aurora mit charakteristischer Wahrheit, welche aber gerade in dieser Scene einiger Ermäßigung bedarf.

Im Mittelpuncte des Stückes steht der alte Reiterunterofficier Ballheim, der Sängler des so populair gewordenen „Mantelliedes“, welchen Herr Behr in Spiel und Gesang mit vieler Frische und Jovialität durchführte und dabei mehrfach verdienten lebhaften Beifall errang. Herr Witterwurzer gab den Wilhelm mit vielem Feuer; nur im ersten Acte bemerkten wir einige Ueberhäufung. Trefflich war Fräulein Guinand als Lenore, innig im Spiel des ersten Actes, von leidenschaftlicher und unheimlicher Energie in den Wahnsinnszenen. Auch alle anderen Rollen, namentlich Herr Deutschinger als Pastor Bürger, ein Darsteller, dessen Werth wir jetzt bei gerechter Verwendung seiner tüchtigen Kraft wieder schätzen lernen werden, Herr Stürmer als Major von Startow, Herr van Hell als junger Prediger Günther, Herr Grans als Bettelmönch, Herr Edert als Hanshofmeister Kappel lösten ihre Aufgaben in angemessener Weise.

Die Inszenirung war recht gut, namentlich überraschte die winterliche Schlußdecoration, ein beschneiter Kirchhof, der uns in die Stimmung der bekannten Lessing'schen Gemälde versetzte.

Rudolf Gottschall.

Lilli Lehmann

geht von uns. — Mit dem heutigen Tage verläßt sie unsere Bühne, der sie fünfzehn Monate hindurch angehört und der sie auch geblieben sein würde, wenn nicht durch den Directionswechsel die contractlichen Verhältnisse hier gelöst und frühere gegen die

Wagl. D.
geworden
Seit d
Hofeperns
allmählig
lassen, die
Als d
zu uns;
scheinung
verstummt
das Fenster
hätten wir
fürchterlich
für unser
Es g
maltigere
gaben nicht
uns nicht
than und
uns erfre
jubert.
Wie
und ohne
Bilateralig
Anderen
führung
Director
müssen.
Del
einigen;
ste, die

1) St
2) Le
3) Ld

D
Wester
S. B.

S. B.
n
h
E. W
b
o
Kai
e

Kaigl. Oper in Berl'n eingegangene Verpflichtungen wirksam geworden waren.

Seit dem 1. Juli bereits ist Fräul. Lehmann königl. preuss. Hofopernsängerin, und das fatale a. G. auf dem Zettel hat uns allmählig an den Gedanken gewöhnt, daß wir sie müssen ziehen lassen, die wir so gern gehalten hätten.

Als die Lerchen sangen, — im Mai vorigen Jahres — kam sie zu uns; der helle Ton ihrer Stimme, das Liebliche ihrer Erscheinung hat uns die Frühlings Erinnerung wach gehalten. Heute verstummt nun ihr Gesang für uns. Der häusliche Krieg hat das Fenster geöffnet, aus dem unsere Lerche entflattert, und nie hätten wir es schmerzlicher empfinden können, als jetzt, wo der fürchterliche Ernst der Tage alle andere Heiterkeit in Fesseln schlägt.

Für unsere Kunstverhältnisse ist der Verlust ein schwer zu ersetzender. Es giebt mächtigere Stimmen, größere Darstellerinnen, gewaltigere Naturen — gewiß, aber Lilli Lehmann sucht ihre Aufgaben nicht auf dem Felde der großen Leidenschaft; — sie wollte uns nicht erschüttern, sie wollte uns erfreuen — das hat sie gethan und das haben wir ihr zu danken. Ihre Munterkeit hat uns erfrischt, ihre Anspruchslosigkeit gerührt, ihre Anmuth bezaubert.

Sie hat sie unsere Hoffnungen betrogen — ohne Capricen und ohne Kränklichkeit, immer war sie bereit zu singen, und ihre Vielseitigkeit, ihr eminentes Aneignungstalent machte es oft auch Anderen möglich zu singen; — sie selbst hat nie eine Repertoire-Veränderung verursacht. Das ist ein um so größeres Lob, als Direction, Mitwirkende und Publicum einstimmig darin sein müssen.

Del und Wasser mischen sich leichter, als jene drei Köpfe sich einigen; aber auf ihre Weise hat es Lilli Lehmann verstanden, sie, die Alle beglückte — Keinen betrübte.

Schach.

Aufgabe Nr. 15.
Von Herrn St. Makowsky in Prag.
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Auflösung von Nr. 14.

- 1) Sf5 — h6 Kg6 — h6: 1) Kg6 — h5:
- 2) Lc4 — f7 beliebig. 2) Lc4 — f7 Kh5 — h6:
- 3) Ld6 — f4 oder f8 matt. 3) Ld6 — f8 matt.
- 1) Sg2 — h4:
- 2) Lc4 — f7 beliebig.
- 3) Ld6 — f4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Die Aufgabe Nr. 14 haben richtig gelöst: Robert B., Georg Westermann, Alb. B., Aug. S., L. L., E. L. Do. Lipsia, R. G., J. B., Rich. Adam, Fabius Mieses, A. Ritter u. G. N., Ch. Mayer.

Briefwechsel.

G. Westermann. Ihre Aufgabe Nr. I kann ganz einfach in zwei Zügen gelöst werden: 1) Kd2 — e2, g6 — g5, 2) Ta4 — b4: matt. Nr. II und III sind zwar richtig, Nr. III hat auch eine hübsche Idee, aber sie sind zu leicht und ohne jede Variante.
E. N. Sie schreiben Ld4 — c5 (e5 kann es unmöglich heißen), solle die Sache ändern, allein es folgt 2) Kb5 c5: beliebig, 3) Sa5 — c6 oder e7 — e8(D) matt.
Raimund Giesecke. In Ihrer Aufgabe steht ein weißer Thurm und ein schwarzer Bauer auf f5. Wir ersuchen Sie daher um nochmalige corrigirte Aufzeichnung.

(Eingefandt.)

Indem ich nachstehend auch einen Vorschlag an die Hand gebe, wie bei der jetzt grassirenden Geldnoth Manchem, wenn auch nicht geholfen, doch wenigstens bei pressanter Geld-Beschaffung in Etwas Erleichterung geschaffen würde, bitte ich um dessen wohlwollende Prüfung.

Die vier hier mündenden Privat-Eisenbahnen haben, soviel ich weiß, sämmtlich am 2. Januar jeden Jahres eine ziemliche Anzahl Prioritäten etc. einzulösen, welche vorher durch Loos zur Auszahlung bestimmt wurden und ist dies pro Jahr 1871 bereits geschehen.

Wenn nun die betreffenden Eisenbahn-Gesellschaften — welche die in der Zwischenzeit eingehenden und disponibel werdenden Gelder zu einem gewöhnlich äußerst mäßigen Zinsfuße bei Banquiers gegen Disconten verwenden — diese Capitalien, so weit sie reichen, zur früheren Einlösung der erst per 2. Januar 1871 fällig werdenden Prioritäten anlegten, so haben die Gesellschaften:

- 1) einen höheren Zinsgenuß, denn jeder Geld-Bedürftige würde gern den Bank-Zinsfuß von 9% vergüten;
- 2) die größtmögliche Sicherheit, denn sie lösen immer nur eigene Papiere ein, während bei discontirten Wechseln ein Verlust (wenn auch nicht wahrscheinlich) doch nicht unmöglich ist;
- 3) dem Publicum einen Dienst erwiesen, der für Manchen von Wichtigkeit.

Sollte vielleicht hiergegen der Einwand erhoben werden, daß die Eisenbahn-Gesellschaften sich nicht mit Aufstellung von Rechnungen befassen können, so brauchte nur von ihnen eine Bank damit beauftragt zu werden, bei der allerdings Capitalien zu deponiren wären.

Die betreffende Bank würde gern vom Discontirenden mit 1/8% Provision entschädigt werden.

Der ultimo Juli ist vor der Thüre und werden viele Acceptanten nicht in der Lage sein, Cassa für ihre Wechsel-Verbindlichkeiten zu beschaffen.

Mein Vorschlag ist vielleicht nur ein Tropfen ins Meer, aber viele Tropfen bilden schließlich doch den Fluß. B. F. M.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 25. Juli R°	am 26. Juli R°	in	am 25. Juli R°	am 26. Juli R°
Brüssel	+ 15,0	+ 15,8	Alicante	—	—
Gröningen . . .	+ 14,7	+ 15,0	Palermo	+ 19,9	+ 20,6
London	+ 16,4	—	Neapel	+ 18,6	+ 18,9
Valentia (Irland)	+ 12,5	+ 13,4	Rom	+ 18,9	+ 19,0
Havre	+ 22,4	+ 23,9	Florenz	+ 21,6	+ 22,4
Brest	+ 16,0	+ 15,8	Bern	+ 16,0	+ 15,3
Paris	+ 15,8	+ 15,4	Triest	—	—
Strassburg	+ 15,7	+ 17,1	Wien	—	—
Lyon	+ 20,0	+ 21,6	Constantinopel	+ 15,2	+ 16,8
Bordeaux	—	—	Odessa	—	—
Bayonne	+ 17,6	+ 16,8	Moskau	—	—
Marseille	—	+ 19,0	Riga	—	—
Toulon	+ 19,2	+ 18,4	Petersburg . . .	—	—
Barcelona	—	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao	+ 17,3	+ 17,3	Haparanda	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm	—	—
Madrid	+ 17,0	+ 17,8	Leipzig	+ 12,7	+ 13,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Juli R°	am 26. Juli R°	in	am 25. Juli R°	am 26. Juli R°
Memel	—	+ 13,5	Breslau	—	+ 11,4
Königsberg . . .	—	+ 12,5	Dresden	—	—
Danzig	fehlt.	—	Bautzen	fehlt.	—
Posen	—	+ 12,5	Zwickau	—	—
Putbus	—	+ 14,2	Köln	—	+ 16,6
Stettin	—	+ 12,9	Trier	—	—
Berlin	—	+ 13,1	Münster	—	—

Dresdner Börse, 29. Juli.

Societätsbr.-Actien — G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück Thlr. — G.
Felsenkeller do. 160 G.	Thob'sche Papiers. A. 145 G.
Feldschlößchen do. 165 1/2 G.	Dresdn. Papiers. A. 117 G.
Rebinger 45 G.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsch.-A. 122 G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsch.-A. — bz.	Thob'sche Papiers. do 5 1/2 — G.
Kettenschiffsch.-A. 90 bz.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5 1/2 — bz.
Niederl. Champ.-A. — B.	

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

29. Juli. Weizen weiß 70 — 76 Thlr., braun fr. 69 — 74 Thlr. Landw. — Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner 6 1/2 Thlr., Griesler Anzug 5 1/2 Thlr., Bädernundmehl 4 5/8 Thlr., Griesler Mundmehl 4 1/8, Pohlmehl 3 1/2, Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 4 5/8, Nr. 2 4 1/8. Roggen Landwaare 51 — 52 Thlr., galizischer 48 G. Roggenmehl pr. Centner Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 2/3, hausbaden 4 Thlr. Gerste böhmische 42 — 43, Landwaare —. Hafer loco 33 — 35. Erbsen Koch- 54 — 60, Futterw. 50 G. Widen — G. Kufurus ung. G., galiz. — B. Juli — Delsaaten: Schlag-Rein —. Raps 80 — 90 G. — Del raff. 15 B., Herbst 14 B. Delsuchen 2 1/2 B. Spiritus —. Witterung: schwül.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Bei der vom 14. bis 23. d. Mts. vorgenommenen Ausloosung der für das Jahr 1870 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen und Dortmund-Soester Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen:



A. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen I. Serie, emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 2. October 1848 und 28. Juli 1849:

Nr. 92. 268. 309. 314. 362. 413. 605. 821. 826. 964. 1057.
1219. 1246. 1272. 1376. 1396. 1456. 1457. 1535. 1557. 1571.
1692. 1828. 1860. 1881. 1949. 2066. 2209. 2271. 2277. 2281.
2302. 2385. 2430. 2528. 2541. 2604. 2664. 2757. 2795. 2798.
2850. 3006. 3068. 3079. 3090. 3362. 3363. 3413. 3466. 3594.
3624. 3648. 3711. 3791. 3889. 3904. 3931. 3964. 4106. 4281.
4301. 4328. 4397. 4485. 4530. 4586. 4666. 4761. 4786. 4845.
4874. 5249. 5250. 5289. 5343. 5419. 5429. 5464. 5491. 5573.
5599. 5645. 5772. 5899. 6204. 6311. 6363. 6383. 6404. 6579.
6721. 6759. 6763. 6764. 6850. 6869. 6942. 6973. 7060. 7147.
7470. 7498. 7561. 7588. 7628. 7975. 8032. 8056. 8080. 8217.
8300. 8425. 8449. 8462. 8671. 8721. 8895. 8928. 8951. 9014.
9160. 9242. 9288. 9562. 9574. 9617. 9689. 9755. 9772. 9880.
9893. 10,017. 10,038. 10,106. 10,153. 10,182. 10,336. 10,394.
10,417. 10,479. 10,531. 10,649. 10,677. 10,681. = 145 Stück
à 100 Thlr.

B. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen II. Serie, emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 11. März 1850 und 5. September 1855.

Nr. 8. 153. 174. 188. 412. 418. 437. 560. 562. 574. 698.
950. 1160. 1190. 1457. 1473. 1475. 1490. 1657. 1700. 1724.
1736. 1770. 1778. 1787. 1897. 1994. 2022. 2093. 2096. 2169.
2526. 2563. 2632. 2854. 3094. 3137. 3237. 3251. 3310. 3335.
3362. 3416. 3426. 3434. 3443. 3500. 3511. 3636. 3849. 3856.
4163. 4239. 4415. 4520. 4563. 4602. 4615. 4626. 4686. 4774.
4924. 5048. 5171. 5201. 5743. 5926. 6030. 6283. 6302. 6353.
6538. 6587. 6593. 6608. 6642. 6687. 6738. 6828. 6900. 6922.
6959. 6998. 7077. 7275. 7348. 7398. 7426. 7466. 7485. 7586.
7658. 7739. 7821. 7910. 8040. 8363. 8435. 8447. 8501. 8505.
8574. 8647. 8716. 8748. 8787. 8861. 8963. 9093. 9172. 9324.
9543. 9567. 9686. 9723. 9946. 10,041. 10,173. 10,205. 10,438.
10,462. 10,508. 10,523. 10,661. 10,872. 10,898. 10,991. 11,055.
11,086. 11,125. 11,141. 11,235. 11,334. 11,370. 11,445. 11,701.
11,722. 11,740. 11,762. 11,754. 11,779. 11,876. 11,947. 11,952.
12,039. 12,075. 12,082. 12,186. 12,201. 12,359. 12,411. 12,424.
12,451. 12,525. 12,643. 12,703. 12,762. 12,806. 12,870. 12,922.
12,969. 13,176. 13,562. 13,579. 13,623. 13,905. 14,018. 14,025.
14,099. 14,140. 14,312. 14,325. 14,405. 14,520. 14,549. 14,578.
14,580. 14,638. 14,830. 14,845. 14,896. 14,916. 14,998. 15,183.
15,304. 15,987. 16,080. 16,479. 16,541. 16,852. 16,881. 17,232.
17,253. 17,319. 17,494. 17,535. 17,566. 17,587. 17,602. 17,724.
17,788. 17,790. 17,809. 18,120. 18,467. 18,519. 18,575. 18,578.
18,688. 18,833. 19,165. 19,424. 19,458. 19,524. 19,620. 19,945.
20,104. 20,211. 20,218. 20,414. 20,417. 20,501. 20,768. 20,797.
20,828. 20,931. 20,971. 21,030. 21,145. 21,310. 21,328. 21,477.
21,503. 21,536. 21,761. 21,805. 21,829. 22,241. 22,254. 22,334.
22,339. 22,356. 22,396. 22,437. 22,551. 22,704. = 246 Stück
à 100 Thlr.

C. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen III. Serie, emittirt zufolge der Allerhöchsten Privilegien vom 20. December 1856 resp. 25. August 1862:

I. Emission.

Nr. 2640. 4100. 5009. 5480. 7792. 9149. 10,860. 10,968.
13,641. 15,040. 15,969. 18,957. 21,850. 24,339. 28,481. 28,980.
29,633. 33,057. 41,571. 43,948. 48,333. 56,221. 58,024. 59,677.
60,019. 62,482. 69,785. 72,739. 73,427. 73,529. 76,153. 76,464.
78,986. 79,832. 83,512. 83,537. 85,935. 86,487. 89,455. 89,787.
90,691. 90,987. 91,974. 93,605. 99,296. 100,417. 100,961. 103,661.
108,440. 109,712. 112,299. 113,241. 114,474. 115,918 = 54 Stück
à 100 Thlr.

Stück B.

Nr. 122,569 à 1000 Thlr.
Nr. 124,565. 125,373. 125,408 = 3 Stück à 500 Thlr.
Nr. 125,682. 126,152. 126,550. 127,881 = 4 Stück à 200 Thlr.
Nr. 131,678. 132,299. 138,878. 140,113. 147,910. 153,195.
153,810 = 7 Stück à 100 Thlr.

D. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen IV. Serie, emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 30. Januar 1860 und 28. Januar 1862:

Nr. 48. 115. 207. 6514. 6633. 6978 = 6 Stück à 500 Thlr.
Nr. 541. 747. 778. 1027. 1112. 1215. 1597. 1646. 1898.
7036. 7093. 7112. 7166. 7557. 7626. 7765. 7867. 8077. 8373.
8392 = 20 Stück à 200 Thlr.
Nr. 2202. 2479. 2505. 2580. 2804. 2940. 3084. 3226. 3382.

3905. 4304. 4825. 4951. 5144. 5232. 5388. 5413. 5765. 5792.
6218. 6249. 8500. 8817. 9238. 9403. 10,057. 10,313. 10,440.
10,483. 10,488. 10,714. 10,835. 10,850. 11,022. 11,054. 11,220.
11,251. 11,341. 11,605. 11,728. 11,817. 11,878. 11,959. 12,194.
12,356. 12,395. 12,576. 12,670. 12,866. 12,978 = 50 Stück
à 100 Thlr.

E. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen V. Serie, emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 24. März 1863 und 24. October 1864:

Nr. 204. 445. 800. 1090. 1357. 1497. 1517. 1681. 1686.
1739. 22,204. 22,343. 22,430. 22,519. 22,612. 22,947. 22,968.
23,051. 23,107. 23,217. 23,370. 23,539. 23,548. 23,898. 23,908
= 25 Stück à 500 Thlr.

Nr. 2272. 2363. 2386. 2791. 2931. 2954. 3020. 3164. 3412.
3434. 3624. 3788. 4018. 4490. 4538. 4781. 4959. 5256. 5291.
5610. 5756. 5986. 6282. 6285. 6472. 6910. 7303. 7402. 7813.
7968. 8161. 8249. 8411. 8477. 8546. 8623. 8708. 8717. 8803.
8863. 8891. 8969. 9214. 9314. 9333. 9467. 10,021. 10,106.
10,574. 10,868. 10,985. 11,011. 11,049. 11,194. 11,816. 24,109.
24,333. 24,887. 24,989. 25,032. 25,105. 25,440. 25,948. 26,131.
26,373. 26,376. 26,443. 26,471. 26,682. 26,803. 27,158. 27,352.
27,407. 28,242. 28,293. 28,355. 28,757. 29,101. 29,194. 29,246.
29,457. 29,531. 29,550. 29,767. 29,820. 29,865. 29,935. 30,054.
30,112. 30,546. 30,669. 31,174. 31,304. 31,358. 31,531. 31,759.
31,980. 32,251. 32,880. 32,904. 33,074. 33,325. 33,778 =
103 Stück à 200 Thlr.

Nr. 12,001. 12,450. 12,451. 12,679. 12,707. 12,804. 13,040.
13,221. 13,224. 13,225. 13,267. 13,397. 14,116. 14,531. 14,610.
15,150. 15,697. 15,703. 15,987. 16,058. 16,467. 16,471. 16,997.
17,500. 17,590. 17,715. 17,842. 18,113. 18,413. 18,505. 19,011.
19,043. 19,116. 19,151. 19,190. 19,302. 19,696. 19,887. 19,894.
19,994. 20,152. 20,636. 20,654. 20,972. 21,042. 21,184. 21,194.
21,346. 21,378. 34,026. 34,265. 34,359. 34,932. 36,000. 36,068.
36,474. 36,556. 36,626. 36,824. 36,982. 37,010. 37,067. 37,766.
37,801. 38,054. 38,088. 38,182. 38,293. 38,377. 38,621. 39,044.
39,354. 39,503. 39,736. 39,981. 40,311. 40,410. 40,785. 40,904.
40,911. 41,738. 41,175. 42,118. 42,143. 42,325. 42,908. 43,057.
43,447 = 88 Stück à 100 Thlr.

F. Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. Serie, emittirt zufolge des Allerhöchst genehmigten Statut-Nachtrages vom 6. Juli 1853:

Nr. 18. 53. 58. 448. 556. 642. 775. 1066. 1082. 1144. 1395.
1599. 1650. 1673. 1809. 2150. 2251. 2485. 2749. 3246. 3316.
3344. 3440. 3463. 3464. 3507. 3613. 3723. 3763. 3781. 4107.
4213. 4557. 4636. 4787. 4798. 4817. 4896. 5029. 5227. 5278.
5373. 5988. 6245. 6508. 6657. 6680. 6821. 6928. 7065. 7080.
7187. 7255. 7354. 7373. 7374. 7474. 7922. 7971. 8078. 8142.
8301. 8330. 8426. 8617. 8743. 8799. 9344. 9361. 9676. 9692.
9826. 10,007. 10,013. 10,041. 10,456. 10,548. 10,549. 10,571.
10,985. 11,065. 11,126. 11,380. 11,427. 11,615. 11,650. 11,737.
11,894. 12,055. 12,212. 12,263. 12,456. 12,778. 13,208. 13,289.
13,292. 13,300. 13,303. 13,462. 13,490 = 100 Stück à 100 Thlr.

G. Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen II. Serie, emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums vom 23. März 1857:

Nr. 218. 355. 706. 765. 1104. 1185. 1190. 1258. 1337.
1435. 1451. 1554. 1644. 1876. 1935. 2087. 2202. 2278. 2561.
2776. 2958. 2969. 2991. 3000. 3045. 3050. 3070. 3214. 3369.
3391. 3402. 3527. 3688. 3744. 3874. 4002. 4735. 4847. 4986.
5077. 5094. 5276. 5406. 5505. 5533. 5550. 5624. 6050. 6286.
6446. 6459. 6599. 6661. 6681. 6791. 6806. 6860. 7014. 7335.
7336. 7342. 7374. 7490. 7515. 7760. 8097. 8279. 8385. 8421.
8735. 8768. 8971. 9217. 9339. 9739. 9756. 10,252. 10,253.
10,343. 10,687. 10,850. 10,927. 10,950. 10,957. 11,101. 11,448.
11,949. 12,032. 12,161. 12,220. 12,327. 12,336. 12,367. 12,387.
12,479 = 95 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwertes dieser Obligationen erfolgt
gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Jan. 1871 ab:
in **Elberfeld** bei den Herren **von der Heydt-Kersten**
& **Söhne** und bei unserer **Hauptcasse**;
= **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein**;
= **Düsseldorf** bei den Herren **Baum-Böddinghaus**
& **Comp.**;
= **Köln** bei dem **H. Schaaffhausen'schen Bank-Verein**;
= **Nachen** bei den Herren **Charlier & Scheibler**;
= **Crefeld** bei dem Herrn **von Beckerath-Heilmann**;
= **Bonn** bei dem Herrn **Jonas Gabn**;
= **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesell-**
schaft;

Fre
Sa
Br
Q
Co
Mit
1871
etwa
fehl
Bon
de
tionen
fin
a. von
Ausl
Ausl
Ausl
Ausl
Ausl
8314. 91
Ausl
6674. 78
Ausl
7164. 79
Ausl
4013. 42
8840. 51
Ausl
1914. 28
5581. 61
10,144.
b. von
Ausl
Ausl
Ausl
4145. 8
9706. 1
Ausl
3872. 4
15,191.
Ausl
11,687
Ausl
4974. 4
12,276.
und 22
Ausl
2347. 1
6978. 7
15,292.
Ausl
3390.
5952
10,255
15,544
19,616
und 21
c. v
Ausl
12,620
23,791
38,836
53,103
71,233
82,998
104,87
Ausl
5913.
22,103
34,127
43,268
49,977
56,711
61,957
71,731
84,671
100,41
104,2
118,5
Ausl
4022.
17,96
36,38

Frankfurt a. M. bei den Herren **W. A. von Rothschild & Söhne**;
 Hamburg bei den Herren **Saller, Soehle & Co.**;
 Breslau bei dem **Schleßischen Bank-Verein**;
 Leipzig bei dem Herrn **S. C. Plant**;
 Cassel bei der **Hauptcasse der Königl. Eisenbahn-Direction** (Hessische Nordbahn).

Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1871 fällig werdenden Zins-Coupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Capital-Betrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgelassenen Prioritäts-Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen I. Serie.

Auslösung pro 1861. Nr. 5159.
Auslösung pro 1862. Nr. 321 und 10,515.
Auslösung pro 1863. Nr. 274, 814, 10,507 u. 10,991.
Auslösung pro 1864. Nr. 322, 4236 und 6040.
Auslösung pro 1865. Nr. 2364, 3235, 5824, 5970, 8314, 9154, 9584, 9791 und 10,173.
Auslösung pro 1866. Nr. 4235, 4933, 6323, 6495, 6674, 7807, 9450, 10,006, 10,218 und 10,527.
Auslösung pro 1867. Nr. 2482, 2304, 2811, 5217, 7164, 7948, 8848, 9011, 9499, 10,365 und 10,484.
Auslösung pro 1868. Nr. 1430, 3058, 3697, 3746, 4013, 4215, 4242, 4816, 5765, 6052, 6332, 6493, 6584, 7597, 8540, 8779, 9228, 9234, 9348, 10,482 und 10,760.
Auslösung pro 1869. Nr. 1, 2, 170, 895, 1665, 1711, 1914, 2814, 3176, 3323, 3405, 3502, 4481, 4777, 4815, 5406, 5581, 6201, 6222, 6310, 8322, 8608, 8862, 9062, 9324, 9522, 10,144, 10,399, 10,762 und 10,816.

b. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen II. Serie.

Auslösung pro 1861. Nr. 2435, 3887 und 4488.
Auslösung pro 1862. Nr. 496, 7318, 11,627 u. 12,622.
Auslösung pro 1863. Nr. 955, 2166, 2247, 2849, 4145, 8460, 12,640, 16,231, 16,239 und 19,351.
Auslösung pro 1864. Nr. 1516, 8103, 8116, 9166, 9706, 14,255, 15,818, 21,229 und 21,360.
Auslösung pro 1865. Nr. 790, 1527, 1603, 2753, 3872, 4191, 6935, 8432, 8908, 10,480, 12,482, 12,536, 14,594, 15,191, 15,689, 16,673 und 20,444.
Auslösung pro 1866. Nr. 926, 5739, 5999, 7362, 11,687, 12,484, 12,979, 15,147, 15,510, 15,526 und 15,665.
Auslösung pro 1867. Nr. 292, 713, 3648, 3816, 4312, 4974, 4995, 5416, 6570, 6918, 7215, 9190, 9876, 9993, 10,916, 12,276, 12,277, 12,540, 15,390, 16,801, 16,938, 19,542, 22,341 und 22,934.
Auslösung pro 1868. Nr. 455, 1308, 1607, 1709, 2347, 2449, 2503, 2781, 3164, 4498, 4593, 4601, 6068, 6898, 6978, 7616, 10,279, 10,388, 10,950, 11,752, 12,304, 14,615, 15,292, 16,539, 17,626, 18,879, 22,127 und 22,333.
Auslösung pro 1869. Nr. 200, 319, 2716, 2861, 3390, 3582, 3703, 4234, 4348, 4430, 4526, 4532, 46,13, 5054, 5952, 6195, 6891, 6899, 7225, 8583, 8623, 9442, 9664, 9834, 10,255, 10,464, 10,880, 11,191, 12,387, 12,789, 14,981, 15,316, 15,544, 17,438, 17,863, 18,226, 18,716, 19,001, 19,200, 19,610, 19,616, 19,822, 19,957, 20,012, 20,107, 20,596, 21,430, 21,517 und 21,928.

c. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie. 1. Emission.

Auslösung pro 1867. Nr. 2008, 2493, 10,793, 12,194, 12,620, 13,573, 13,585, 13,594, 13,609, 17,381, 17,935, 18,766, 23,791, 26,053, 27,678, 28,671, 33,124, 33,165, 33,985, 36,041, 38,836, 40,076, 40,462, 42,076, 42,197, 44,030, 45,532, 47,895, 53,103, 54,087, 57,755, 66,407, 67,413, 67,595, 69,988, 71,005, 71,233, 75,825, 77,528, 78,974, 80,123, 81,282, 81,336, 81,487, 82,998, 88,004, 97,105, 100,567, 100,654, 101,093, 102,727, 104,874, 110,362, 118,278 und 119,996.
Auslösung pro 1868. Nr. 1684, 2730, 3786, 4069, 5913, 6160, 8273, 10,249, 10,421, 10,830, 12,618, 13,919, 13,938, 22,103, 26,902, 28,105, 31,164, 31,646, 32,071, 32,357, 33,717, 34,127, 34,844, 34,881, 38,844, 39,220, 39,504, 39,672, 41,612, 43,268, 44,921, 45,427, 46,433, 46,504, 46,545, 48,553, 49,928, 49,977, 52,058, 52,085, 53,099, 53,784, 53,853, 54,843, 56,161, 56,715, 57,119, 57,206, 57,727, 60,341, 60,506, 60,567, 61,942, 61,957, 62,701, 65,892, 66,542, 69,997, 71,064, 71,239, 71,484, 71,730, 73,498, 74,310, 77,019, 77,401, 79,665, 82,114, 84,297, 84,675, 86,123, 87,413, 87,988, 95,923, 95,952, 96,236, 98,344, 100,401, 100,542, 100,942, 101,005, 101,196, 103,616, 104,244, 104,260, 106,928, 106,930, 108,419, 109,043, 116,346, 118,572, 118,573, 119,693, 119,814, 122,301 und 122,464.

Auslösung pro 1869. Nr. 649, 1673, 3831, 3915, 4022, 5447, 5985, 6016, 6211, 6742, 7645, 7709, 13,627, 14,806, 17,960, 18,674, 21,738, 22,245, 25,550, 26,826, 26,953, 29,611, 36,883, 38,633, 39,475, 42,001, 42,656, 43,154, 46,617, 47,145, 47,816, 49,476, 53,182, 55,339, 58,480, 59,148, 59,997, 61,936, 63,058, 63,941, 65,984, 70,589, 71,735, 72,607, 73,722, 73,728, 75,787, 77,113, 79,177, 84,978, 85,159, 87,221, 87,386, 87,950, 90,297, 95,949, 98,242, 100,722, 102,525, 104,696, 104,797, 109,635, 114,525, 116,071, 116,236, 118,294, 118,577, 121,548 und 122,264.

d. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie. Tittr. B.

Auslösung pro 1868. Nr. 145,248, 149,794 und 153,486 à 100 Thlr.
Auslösung pro 1869. Nr. 124,433 und 124,552 à 500 Thlr. Nr. 126,017, 128,932, 129,262 und 129,592 à 200 Thlr. Nr. 132,953, 133,160, 134,801, 136,949, 144,713, 145,375, 146,944, 147,397, 147,428, 152,218 und 155,396 à 100 Thlr.

e. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen IV. Serie.

Auslösung pro 1866. Nr. 1489 und 8483 à 200 Thlr. Nr. 2138, 2585, 3184, 5625 und 9424 à 100 Thlr.
Auslösung pro 1867. Nr. 737, 1085, 1620, 1799 und 8144 à 200 Thlr. Nr. 2247, 2524, 2543, 5455, 12,132 und 12,407 à 100 Thlr.
Auslösung pro 1868. Nr. 191 à 500 Thlr. Nr. 4471, 6083 und 8804 à 100 Thlr.
Auslösung pro 1869. Nr. 1389 à 200 Thlr. Nr. 2006, 3624, 4188, 4230, 5252, 5348, 6411, 9552, 11,536 und 12,104 à 100 Thlr.

f. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen V. Serie.

Auslösung pro 1869. Nr. 534, 933, 1142, 1458 und 22,271 à 500 Thlr. Nr. 2710, 3780, 4519, 4669, 5154, 5255, 5304, 5690, 6297, 6443, 7337, 9442, 9581, 10,562, 11,104, 11,122, 11,643, 11,644, 24,479, 25,761, 26,403, 28,462, 28,748, 30,621, 31,450, 32,407, 33,008 und 33,206 à 200 Thlr. Nr. 13,047, 14,119, 14,448, 15,359, 16,160, 16,167, 16,220, 16,843, 17,036, 17,280, 18,292, 19,271, 20,086, 20,387, 20,973, 21,374, 21,624, 34,033, 34,314, 35,403, 35,404, 35,599, 35,757, 36,169, 36,683, 36,828, 37,336, 37,523, 37,964, 38,204, 38,252, 38,559, 38,615, 39,082, 39,165, 39,713, 40,091, 40,740, 41,007, 41,945, 43,657 und 43,839 à 100 Thlr.

g. von den Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. Serie.

Auslösung pro 1863. Nr. 8839, 10,300, 11,151, 11,629 und 12,247.
Auslösung pro 1864. Nr. 3683, 6553, 8911, 11,239 und 11,780.
Auslösung pro 1865. Nr. 869, 945, 956, 3725, 6267, 6634, 9767 und 10,462.
Auslösung pro 1866. Nr. 251, 802, 922, 963, 5455, 5619, 6851, 9097, 10,741, 11,333 und 11,947.
Auslösung pro 1867. Nr. 1588, 4070, 5176, 5955, 5976, 6586, 6663, 10,872, 12,489, 13,217 und 13,351.
Auslösung pro 1868. Nr. 3970, 4039, 5443, 5875, 6321, 7887, 8029, 8068, 9078, 10,015 und 13,188.
Auslösung pro 1869. Nr. 248, 741, 2219, 2795, 4058, 4279, 5842, 5970, 6432, 6457, 7423, 7498, 8101, 8287, 8478, 10,120, 10,526, 10,807, 11,082, 11,118, 11,835, 12,017, 12,940 und 13,010.

h. von den Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen II. Serie.

Auslösung pro 1867. Nr. 2365, 3150, 9130, 9738 und 10,706.
Auslösung pro 1868. Nr. 1490, 2357, 2985, 3489, 5234, 5535, 6945, 7956, 9826 und 10,082.
Auslösung pro 1869. Nr. 820, 968, 2434, 2718, 2924, 4686, 5081, 6346, 6457, 6552, 8287, 8590, 9724, 10,928, 11,247 und 12,063.
 Die Inhaber dieser Obligationen werden zur Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.
 Die seit unserer Bekanntmachung vom 24. Juli 1869 zur Einlösung gekommenen ausgelassenen Obligationen, nämlich;
 Bergisch-Märkische I. Serie à 100 Thlr. 125 Stück.
 " " II. " à 100 " 237 "
 " " III. " I. Emission à 100 Thlr. 511 Stück.
 " " III. " Tittr. B. à 1000 " 8 "
 " " " à 500 " 9 "
 " " " à 200 " 16 "
 " " " à 100 " 75 "
 " " IV. " à 500 Thlr. 6 Stück.
 " " " à 200 " 21 "
 " " " à 100 " 77 "
 " " V. " à 500 " 13 "
 " " " à 200 " 84 "
 " " " à 100 " 45 "
 Dortmund-Soester I. " à 100 " 100 "
 " " II. " à 100 " 89 "

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Julius Jacoby sen.,

Leipzig, Markt No. 3, Koch's Hof.

Größtes Lager fertiger Herren-Garderobe,

Leinen-Anzüge von 3 fl an, schwarze und colorirte Lustres-Röcke, reichhaltige Auswahl von Schlaf-
röcken, Paletots, Jaquettes, Hosen und Westen

zu sehr billigen Preisen.

Ostindisches Pflanzenpapier als Verbandmittel
ist jedem Soldaten im Felde zu empfehlen, weil es
nicht bloß zur Schließung der Wunden, sondern
auch bei wunden Füßen und beim Aufreiten vor-
treffliche Dienste leistet.

Zu haben in allen Apotheken und beim Erfinder C. S.
Summi in München.

Ausverkauf

sämmtlicher angefangener und fertiger

Canevas-Stickerelen

neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm
Kostenpreise

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vor-
theil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtsbedarf
entnehmen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

NB. Alle Cassen-Anweisungen und Banknoten
Nord- u. Süddeutschlands nehme ich zum vollen Werthe
in Zahlung.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmack-
vollsten kurzen und langen Façons für Herren und
Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln

Für Militairs.

Geldtäschchen auf dem Körper zu tragen,
Briestaschen und Notizbücher,
Feldflaschen, Taschen zum Umhängen,
Taschenspiegel, Kämmen, Bürsten etc. etc.
empfehle zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Für den übelriechenden Schweiß und wundgelaufene Füße und
Schweißflechten empfehle ich eine ausgezeichnete unschädliche Salbe,
zu haben bei Börner, Bahnhofstraße Nr. 14 parterre.



Das
Mables-Magazin

von

H. Paul Boehr,
Nr. 2, Markt Nr. 2,

empfehle assortirtes Lager in Men-
bles, Spiegeln, Polsterwaaren
zu den billigsten Preisen.

Halsbinden

für Militair und Beamte, mit und ohne Perlensauffang, in
jeder Qualität und Quantität, reelle Waare und Preise liefert
die Fabrik von

Neudnitz-Leipzig.

Gust. Hegewald, Armeelieferant.

Fliegentod!

Arsenikfreies Fliegenpapier, ohne Gift für Men-
schen und Hausihiere, ist auch dieses Jahr in vor-
züglicher Qualität wieder eingetroffen und verkauft
solches 4 Blatt 1 fl

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Steypdecken empfehle und werden selbe auch gut genäht
A. Waibel, Burgstr. 11, IV. od. Rütgenssch., Markt, Aed. r. h.

Petroleum,

beste raff. Waare im Faß, Ballon und abgemessen,
billigst bei

Thomasgäßchen 9.

A. Ehrlich.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück, vorzüglich für
Buchhändler passend, mit circa 3000 fl Anzahlung. Staats-
papiere zu hohem Cours nehmend.

Näheres Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Haus nebst Zubehör, Brunnen und gr. Garten ist ver-
hältnißhalber für 1300 fl zu verkaufen Leusch Nr. 64b.

Cigarren-Geschäfts-Berkauf.

Wegen Einberufung in das deutsche Heer ist ein
in einer der frequentesten Straßen Leipzigs be-
legenes Cigarren-Detail-Geschäft sofort zu ver-
kaufen. Miete 250 fl . Anzahlung nach Ueber-
einkommen. Näh. auf Anfragen unter P. A. # 3
in der Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration nebst Garten und Inventar ist wegen
Veränderung zu verkaufen. Adressen unter J. J. in der Buch-
handlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Verschiedene Delgemälde sind billig zu verkaufen
Rittersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Billige Instrumente!

Höchst vortheilhafter Kauf.

1 Pianino 90 fl — 1 Flügel von Wandel & Lemmler 120 fl ,
1 Flügel von Bösendorfer 130 fl , 1. Flügel 40 fl , 50 fl und
85 fl , 1 Tafelform 100 fl sind zu verkaufen oder zu vermieten
bei **Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.**

Pianinos, Flügel und Harmoniums verkauft unter
Garantie und vermietet **W. Sprössel, Johannisg. 6/8, I. v.**

Ein Regulator mit Schlagwerk, richtig gehend,
ist für 8 1/2 fl zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4,
1 Treppe, nahe der Post.

Die Braunkohlenbaugewerkschaft Fuchshain zu Leipzig

erlaubt sich, auf ihre bedeutende **Kohlenförderung** aufmerksam zu machen und empfiehlt auch ganz besonders für größere Feueranlagen ihre Kohlen als ein in jeder Beziehung gutes und billiges Feuerungsmaterial.
Bestellungen können direct bei der Verwaltung der Grub: in Fuchshain selbst oder bei dem unterzeichneten Vorstände in Leipzig gemacht werden. **Carl Weisse, Schützenstraße 17.**

Ein Goldrahmenspiegel, 1 Bilderbret, 1 Handtuchhalter, 1 Kl. Tischchen, sowie Vorhangskasten sind zu verk. Sternstr. 13. Restaur.

Ein Sopha, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Gebett Betten, 1 Sopha-tisch, 3 Stühle pol. billig zu verk. Windmühlenstr. 49 II. rechts.

Commoden, Waschtische, Kinderstühle, Vogelkäfige billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 8, Tischler.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltener **Mahagoni-Schreibsecretair** Weststraße Nr. 65, 4 Treppen rechts.

Einige angefertigte **Alpaca-Kleider** sind preisw. zu verk. Auch werden daselbst alle Arten Kleider gefert. Markt 17, 4. Etage.

Eine **Butte** und ein **Brunnenständer** zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 6 b, Hinterhaus 2 Treppen.

Zu verkaufen einige Gurkenfässer Schützenstraße Nr. 10, 3. Etage.



Ein fast noch neuer eleganter **Saum** nebst **Gebiß**, sowie ein Paar **neusilberne Steigbügel** sind preiswerth zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 37, III.**

Zu verkaufen steht billig ein leichter Wagen und zwei starke Jagdhunde, zusammen oder einzeln, Ulrichsgasse Nr. 18 im Hofe.

Ein sehr starker schöner **Bienenstock** (Kasten) nebst Haus und 6 St. leeren **Walzen** steht zu verk. b. A. Herschel, Körnerstr. 3, II. r.

Ein **Doppel-Pony**, fromm und flott, ist zu verkaufen **Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 1.**

Die Handlung exotischer Vögel

Markt 3, 2. Etage empfehle überseeische Vögel aller Gattungen im glänzendsten Gefieder, lebenskräftig, theils züchtbar und singend, gut versendbar, **Papageien** theils sprechend zc. zc.

Kohlen-Verkauf.

Alle Sorten **Stein- und Maschinenkohlen** empfiehlt in ganzen und halben **Lorries**, sowie auch in **Scheffeln** zu möglichst billigem Preis **F. Steinborn, Zeiger Straße 18 b.**

Böhm. Patent-Braunkohle,

bei Abnahme von 50—60 Ctr., auf **Rathswaage** gewogen, à Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; auch halte ich Lager von gewaschener **Dresdner und Zwickauer Schmiedekohle** und trockenem **Brennholz** zu möglichst billigem Preis. **F. Steinborn.**

Cigarren.

Von einem auswärtigen Hause ist mir der Verkauf eines Postens **Cigarren** übertragen worden, die ich per 1000 Stück mit 5 $\frac{1}{2}$ abgebe. **Gottlob Müller, Spediteur, Ritterstraße Nr. 18.**

! Savanna-Ausfluß!

Eine vorzügliche **Bier-Pfennig-Cigarre** empfiehlt

Gustav Herrmann,
Ede der Gr. und Kl. Fleischergasse.

Keine so beliebte
No. 50. 5 Pfennig-Cigarre, No. 50.
aus feinsten **Manilla** mit

Cuba und **Sabana** gearbeitet, empfehle als ganz vorzüglich.

Conrad Platz,
23. Marktstädter Steinweg 23.



Isländer Heringe

von feinsten **Dual**. (Junifang) empf.

Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf.,
Ritterstraße Nr. 43.

Flaschenbier,

echt **bayerisches**, aus der **Selbig'schen** Brauerei in **Erlangen**, flaschenreif à $\frac{12}{2}$ oder $\frac{20}{2}$ Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ excl. Flaschen frei ins Haus, sowie auch in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **Emern** empfiehlt
M. Spreer, Große Fleischergasse Nr. 7.

Mein gut assortirtes Weinslager

halte ich bei billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.
Grimm. Straße 3. **F. E. Bergner, Neumarkt 3.**



Hohe Preise werden bezahlt für **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde zc.**
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,**
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Zu kaufen gesucht

wird eine **Adentafel** von 5—8 Ellen Länge mit **Schubklappen**, für ein **Kräutergewölbe**. Offerten werden unter **J. H. # 92** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Mahagoni-Schreibsecretair**, gebraucht aber noch in gutem Zustande, wird zu **kaufen gesucht**. Adressen nebst Preisangabe erbitte unter **H. T.** durch die Expedition d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, kaufe stets u. erb. **Adr. Brühl 83, II. Ed. Köffer.**

Bitte.

Würde nicht Jemand einem ehlichen Manne, der ins Feld zieht, gegen **Bürgschaft** und **Zinsen 15 $\frac{1}{2}$** leihen? Ges. Adressen erbeten sub **G. G. # 12** durch die Expedition dieses Blattes.

Dringende Bitte!

Sollten edel denkende Herren gesonnen sein einer armen aber anständigen jungen Wittwe, welche sich in großer Noth befindet, ein **Darlehn** von 10 $\frac{1}{2}$ auf kurze Zeit zu leihen, so bittet selbige höflichst um werthe Adressen unter **V. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden auf ein neuerbautes Haus nebst Garten, versichert mit 3920 $\frac{1}{2}$, — 2000 $\frac{1}{2}$ als **erste Hypothek**.

Adressen unter **P. R.** beliebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke zc.** Zinsen billigt, **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf courante Waaren, **Leihhauscheine, Werthsachen zc.** **Reichstraße 12, I.**

An junge Damen!

Ein Beamter von streng moralischen Grundsätzen und einem festen Einkommen von 1100 $\frac{1}{2}$ wünscht mit einem gebildeten, gut situirten Mädchen von Geist und Gemüth Behufs Anbahnung eines Verhältnisses in **Correspondenz** zu treten und erb. sich hierauf bezügliche **Zuschriften** unter „**Vertrauen # 130.**“ durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Wittwer ohne Kinder und im Besitz eines der Mode nicht unterworfenen **Geschäfts** und ziemlich baarem Vermögen ist, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine **Gefährtin**, welche in Besitz eines heiteren Gemüths, angenehmen Aussehens und über 3000 $\frac{1}{2}$ disponibel verfügen kann, **Alter** bis 28 Jahre, **Fräulein** oder **Wittwe**, mit oder ohne Kinder, sich der **Häuslichkeit** wie der **Gesellschaft** gern unterziehend, ist gleich. Suchender ist ein deutscher **Ehrenmann** und können Eltern, **Vormünder** oder **selbstständige Damen** getrost diesem Gesuch entgegen gehen. **Anonyme** oder **Adr. von Vermittlern** sind streng verboten. **Adr. unter O. L. # 3000** in der Exped. d. Blattes niederzul.

100 $\frac{1}{2}$ und 2 % extra Demjenigen, der einem jungen Mann in kurzer Zeit zu einer Frau mit einem disponiblen Vermögen von ca. 5000 $\frac{1}{2}$ verhilft. Adressen St. # 6 Expedition d. Bl.

Ein **Compagnon** mit 3—400 $\frac{1}{2}$ zu einem **Auctionsgeschäft** wird gesucht. Adressen unter **B. P. 9.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stelle.

Zur **Aufsicht** u. **Verwaltung** einer **ländlichen Besitzung** (**Ziegelei**) wird eine geeignete **Persönlichkeit** bei 500 **Thlr.** **Jahreseinkommen** dauernd zu engagiren gesucht durch den **Kaufm. E. F. W. Körner, Berlin, Gr. Friedrichstr. 20.**

Gesucht wird ein **guter Stein drucker**, der namentlich **Borzügliches** im **Umdruck** leistet, von **J. G. Bach,**
Nürnberger Straße Nr. 4,

Gesuch.

Wir suchen für unser Colonialwaarengeschäft einen brauchbaren, gutempfohlenen Commis zum sofortigen Antritt, auch findet ein Lehrling jetzt oder per 1. October unter annehmbaren Bedingungen bei uns Aufnahme.

Grünthal & Meisel.

Stenograph gesucht.

Ein Stenograph, welcher Dictate schnell und sicher stenographirt und mit guter Hand ausschreibt, kann Beschäftigung finden durch

Breitkopf & Härtel.

Für Korbmacher.

Wir suchen für unsere neugegründete Kinderwagen- und Krankensahrstuhl-Fabrik für die Korbslechterei einen tüchtigen Werkführer, welcher jederzeit antreten kann.

Reflectanten ersuchen wir, uns ihre näheren Bedingungen franco mitzutheilen.

Emmermann & Knabe
in Zeitz.

Ein accurater und fleißiger Tischlergeselle erhält gute Arbeit Sophienstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Arbeiter, Damenschuhmacher, auf gute Ausbesserer, sowie auch auf gute neue Arbeit auſserm Hause Dorotheenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden sofort einige tüchtige Zimmerleute, sowie ein Maurer, welcher im Ofensegen bewandert ist, Carolinenstraße Nr. 14, I.

Ein Knabe der Lust hat die Klempnerprofession zu erlernen, kann sich melden bei

Hermann Winter jun., Klempnermeister,
Markt, Rathhausgewölbe 13.

Ein Bäckerlehrling wird gesucht in der Bäckerei von Pfan in Rodau. (Lehrzeit 3 Jahre.)

Colporteurs

wollen sich Sonntag früh melden Emilienstr. 2 bei F. Thiele.

Gesucht

per 1. Aug. ein herrschaftlicher Diener, vorzügliche Stelle. Local- und Stellenvermittlung-Comptoir Grimm, Str. 26. Sonntag von 10-1 Uhr geöffnet.

Gesucht wird zum 1. October ein tüchtiger Hausmann. Näheres Weststraße Nr. 68, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, mit besten Zeugnissen versehener Hausknecht gesucht. Anmeldungen erbittet sich Ernst Schaaf, Hotel zum Schwan in Delitzsch.

Gesucht wird ein zuverlässiger Knecht Fregestraße Nr. 10, 2 Treppen bei Hofmann.

Zur Leitung meines Hotels suche ich einen tüchtigen, umsichtigen, mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann als Oberkellner zum baldigen Antritt. Schriftliche oder persönliche Anmeldung erbittet sich Ernst Schaaf, Hotel zum Schwan in Delitzsch.

Gesucht werden 4 Kellner, 3 Kellnerb., 4 Diener, 3 Kutscher, 1 älterer Hausknecht für einen gr. Gasthof, 1 kräft. unverheir. Aufseher, 1 Markthelfer, 1 Bierausgeber, 3 Burschen, 6 Knechte. E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

2 junge gewandte Kellner von 15-17 Jahren finden sofort gutes Engagement Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. August gesucht

Kochplatz Nr. 9.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein intelligenter rechtlicher Bursche von 16-17 Jahren. Zu melden von 10 Uhr an mit Zeugniß in Auerbach's Keller.

Bevorzugt werden solche, die mit den in Restaurationen vorkommenden Arbeiten vertraut sind.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Stein-druckerei war, Neureudnitz, Stötteriger Weg Nr. 19.

Ein Regelbursche erhält sofort gute Stelle, Kost, Logis und 6 pf. pr. Monat, Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Tr. I., 1 Thüre.

Frauen zum Säckenähen

wollen sich melden bei

Frau Schütze, Querstraße Nr. 26.

Gesucht werden 2 Jungemägde, 1 franz. Bonne, 2 Stuben- und 29 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2, I.

Für mein Hotel suche ich zum 1. October oder früher eine geeignete, womöglich ältere Persönlichkeit, Jungfrau oder Wittwe, die der Küche und dem Hauswesen selbstständig vorstehen kann. Schriftliche oder persönliche Anmeldungen erbittet sich Ernst Schaaf, Hotel zum Schwan in Delitzsch.

Gesucht wird eine gewandte Jungemagd per 1. August. — Vorzügliche Stelle. Local- u. Stellenverm.-Compt. Grimm, Str. 26. Sonntag von 10-1 Uhr geöffnet.

Gesucht wird zum 15. August in eine Restauration ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Zu erfragen Kochs Hof im Geschäft bei Frau Gläser.

Gesucht

wird ein junges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Zeiger Straße Nr. 30 b, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Fregestraße 8, 1. Etage.

Gesucht wird für den 15. August ein ordentliches und anständiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Kochplatz Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht zu sofort ein fleißiges und ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 10, 2 Treppen rechts vornheraus.

Gesucht von jungen Eheleuten zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Carlstraße Nr. 5, 1. Etage.

Dienstmädchen-Gesuch. Zum 15. August a. c. wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches in sämmtlichen Hausarbeiten erfahren und etwas in der Küche bewandert sein muß, bei gutem Lohne gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich gef. melden bei Bruno Wagner, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches gut weignähen und etwas schneiden kann, auch im Plätten und Serviren geschickt ist, wird für 1. September gesucht Marienstraße 6.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung für den ganzen Tag zu häuslicher Arbeit und einem Kinde Weststraße 15, Garten I.

Eine Amme

wird zum sofortigen Antritt gesucht durch Frau Winkler, Kaltenborn, Johannisgasse Nr. 7, III.

Ein Kaufmann mit schöner Handschrift sucht während der Kriegszeit im Comptoir Beschäftigung. Adressen M. F. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Lehrer, der aus Gesundheitsrücksichten seinen Beruf zu verlassen wünscht, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache besitzt und sich mit der einfachen und doppelten Buchhaltung, sowie mit der kaufmännischen Correspondenz und den Contorarbeiten beschäftigt hat, sucht eine Stellung in einer Versicherungsbank, Buchhandlung, einem kaufmännischen Geschäft, auf einer Expedition u. Gefällige Adressen sub J. H. 50 befördert die Expedition d. Bl. unter D. B. H. 4. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann von 23 Jahren, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht eine ausdauernde Stellung als Copist in einer juristischen Expedition, gleichviel ob hier oder auswärts. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier, verheiratheter, in den 30er Jahren stehender Mann, nicht Kaufmann, mit der Feder nicht unbewandert, sucht Dienst in einem kaufmännischen Geschäft als Wechselcassirer oder auf einem Bureau eines Sachwalters, auch Annahme einer Cassellan- oder Hausmannsstelle ersten Ranges. Der Suchende ist im Stande eine Caution bis zu 1000 Thlr. in Wertpapieren niederzulegen und kann sich durch gute Referenzen legitimiren.

Adressen sub H. P. 924. befördert die Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, Markt 17.

Ein verheiratheter Maurer, Vater eines Kindes, der 25 Jahre bei einem Meister treu, ehrlich u. fleißig gearbeitet hat, 10 Jahre die Hausmannsstelle in einem der schönsten Häuser desselben versah, sucht jetzt nach dessen Tode einen andern Posten oder Logis von 40-50 pf. Selbiger hat die besten Zeugnisse von den geachtetsten Familien Leipzigs aufzuweisen. Vor. sind abzugeben Carlstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Bursche, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stelle als Kaufbursche. E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen. Zu erfragen im Garngeschäfte Markt Nr. 6.

Gesucht wird noch Beschäftigung in gutem Stopfen und Ausbessern. Gef.Adr. abzugeben Mühlgasse Nr. 6, 4 Tr.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht zum baldigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Färberstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Die Folge der Bemerkung zu ersehen ist, die b von 20 Leipz
Eine im Nähe in der Stellung Nr. 55
Soll Hofam neigt 4 Jahr nisse b falls cember Adress Blatte
Eine stande Hausel Kinder Adress E. R.
Eine verhält sucht ein Branch schafteri umfächti eignen
Ein welche und 2 Stelle allein
Ein beim oder R Bon
Ein Stuben
Eine Gastha in der
Ein kräftig zur Schiffe

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 212.]

31. Juli 1870.

Die Bundes-Anleihe von 100 Millionen Thalern

am den beiden Tagen

nächste **Wittwoch und Donnerstag, den 3. und 4. August dieses Jahres**

in allen Staaten des Norddeutschen Bundes zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

„Es handelt sich“ — wie die betreffende Bekanntmachung des Bundes-Kanzlers besagt — „darum, den verbündeten Regierungen die umfangreichen Mittel zu schaffen, welche nöthig sind, um den Krieg zur Vertheidigung unsres Vaterlandes nachhaltig zu führen. Dies ist nur möglich, wenn alle Classen der Bevölkerung mit patriotischer Hingebung zur Erfüllung der Aufgabe zusammen wirken. Es ist daher zur Begebung der Anleihe der Weg einer allgemeinen Subscription gewählt worden, durch welche einem Jeden Gelegenheit geboten wird, sich nach Maßgabe seiner Mittel zu betheiligen.“

Die unterzeichnete Darlehns-Casse, zu Annahme diesfalliger Subscriptionen im Königreiche Sachsen hier beauftragt, wird sich in Folge dessen an besagten beiden Tagen von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends hierzu bereit halten und macht Solches mit dem Bemerkten bekannt, daß die hierauf bezüglichen Subscription-Formulare, aus denen gleichzeitig die Bedingungen der Subscription zu ersehen sind, schon die Tage vorher an der Cassenstelle entnommen werden können, die Lotterie-Darlehns-Casse auch autorisirt ist, die bei der Subscription zu leistende Anzahlung von 10 Proc. des gezeichneten Beitrags, statt des baaren Geldes, eine Caution von 20 Proc. in Werthpapiere zum Tages-Course anzunehmen.

Leipzig, den 30. Juli 1870.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

Ludwig Müller.

Öbel.

Eine Frau bittet ältere Herren um recht baldige Beschäftigung im Nähen, Sticken u. s. w. Gef. Adressen sind unter D. S. N. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte, gut empfohlene Verkäuferin sucht sofort oder später Stellung. Werthe Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg Nr. 55 im Nadelgeschäft niederzulegen.

Sollte die Besitzerin eines **Weiß-, Tapissier-, Posamentirwaaren- oder ähnlichen Geschäftes geneigt sein, ein junges ehrliches Mädchen, welches 4 Jahre in der Branche thätig war und gute Zeugnisse hat, einige Monate ohne Gehalt, nöthigenfalls gegen Kostgeld, anzunehmen (da selbe December ihre Niederkunft erwartet), so wird um gef. Adressen V. V. 88 durch die Expedition dieses Blattes gebeten.**

Eine junge Dame (Thüringerin) aus dem höheren Beamtenstande sucht eine Stelle als Repräsentantin eines vornehmen Hauses; auch würde sie gern die Erziehung kleiner oder größerer Kinder mit übernehmen.

Adressen erbittet man poste restante Coethen unter Chiffre E. R. # 13.

Eine respectable Wittwe in gesetzten Jahren ist durch die Zeitverhältnisse gezwungen ihre selbstständige Existenz aufzugeben und sucht ein anständiges Unterkommen. Dieselbe ist erfahren in jeder Branche des Haushaltes, gewissenhafte Erzieherin, heitere Gesellschafterin, liebevolle Pflegerin. Wissenschaftlich gebildet und sehr umsichtig, würde sich dieselbe auch für eine Anstalt oder Geschäft eignen. Beste Empfehl. Off. unter H. 17. beförd. die Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, welches in der Wirthschaft, sowie im Schneidern und Maschinennähen erfahren ist, sucht baldigst Stelle, auch würde dasselbe einer kleinen Wirthschaft allein vorsehen. Näheres Ransstädter Steinweg 73 part links.

Ein junges anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten und Nähen erfahren ist, sucht sofort Stellung als Stuben- oder Kindermädchen. Näheres Färberstraße Nr. 7, Hof II. Von 1 bis 5 Uhr zu sprechen.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht als Stubenmädchen eine Stelle. Zu erf. Petersstraße 18, 4 Treppen.

Eine anständige junge Frau sucht Beschäftigung, sei es privat, Gasthaus oder Restauration. Adressen bittet man unter U. 63. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ammen-Stellegesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches ihr 6 Monate altes, sehr kräftiges Kind bis jetzt stillte, sucht eine Stelle als Amme oder zur Aushilfe, wo die Mutter selbst milcharm ist. Adressen unter Chiffre F. # 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Mehrere gesunde Ammen weist nach

Frau Diez, Schloßgasse Nr. 10 parterre.

Eine Niederlage

sucht in der Nähe des Nicolairchhofs J. D. Körnig.

Eine Schenkwirtschaft oder Localitäten, welche sich dazu einrichten lassen, werden in der Gerberstraße oder deren Nähe zu miethen gesucht pr. 1. Oct. d. J. Adressen unter No. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Local-Gesuch.

Für ein reinliches Geschäft wird in einer lebhaften Straße der inneren Vorstadt ein mittelgroßes Verkaufsgewölbe mit Schaufenster per Michaelis oder später zu miethen gesucht. Gefällige Adressen gez. M. N. # 20 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein kaufm. Geschäft wird in guter Lage ein nicht zu kleines Parterre-Local gesucht. Näheres darüber wird unter V. H. 29 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Familienwohnung von 6—8 Zimmern u. Zubehör wird zum 1. October oder 1. Januar gesucht.

Gef. Offerten beliebe man unter C. W. # 68 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein freundliches Familien-Logis im Preise von 80—100 fl in der innern Stadt oder deren Nähe. Adressen unter W. S. 8 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis von 100—150 fl , wo möglich Gerberstraße oder deren Nähe, wird zum 1. October d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter No. 150. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann (Reisender), welcher sich zeitweise vier bis acht Wochen hier aufhält, sucht sofort ein meublirtes Zimmer, am liebsten mit Pension. Adressen mit Preisangabe sub R. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. September ein freundliches **Sarcenlogis** und bittet Abt. unter E. B. # 30 mit Preisangabe gefl in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann per 1. August ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in freundlicher Lage. Gefällige Offerten werden sofort unter W. # 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer anst. Frau nahe der Stadt eine unmeubl. fr. Stube mit oder ohne Kammer. Abt. C. 14 poste rest.

Ein Hotel

in der besten Meßlage Leipzigs mit 2 größeren Parterre-Localitäten, die während der Leipziger Messen sehr vortheilhaft vermietet werden können, und mit 18 gut eingerichteten Fremdenzimmern, auch sonst nöthigen Räumlichkeiten, ist sofort oder auch später anderweit zu verpachten. Das Inventar ist käuflich zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 4000 fl erforderlich. Auskunft ertheilt Advocat Hormann Simon, Leipzig, Ritterstraße 14.

Zu Michaelis c. ist eine schön eingerichtete zweite Etage zu vermieten.

Näheres Gerberstraße Nr. 52 im Comptoir.

Eine freundliche 1. und 2. Etage, jede mit 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung und Closet, sind sofort oder Michaelis zu vermieten Sophienstraße Nr. 22.

Zu vermieten 1. Oct. Logis, 2 Stuben 2 Kammern u. zwei Stuben 1 K., Küche u. Zubeh., 65—85 fl . Zu erfr. Körnerstr. 7 part.

Zu vermieten ist Sophienstraße Nr. 13 vom 1. October ab ein Logis für 68 fl . Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage von 3 St., 1 Kammer, 1 All., Küche, Keller, Bodenk., Wasserl. für 100 fl . Körnerstr. 17.

Pfaffendorfer Straße A ist die größere Hälfte der dritten Etage per Michaelis zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist Michaelis a. c. an einzelne Leute für 45 fl zu vermieten Näheres Mittelstraße 24, I.

Zu vermieten sind Logis Elsterstraße Nr. 27. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten per 1. Oct. a. c. eine 4. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, 140 fl , desgl. 3 Logis im Preise von 115 bis 130 fl incl. Gas- u. Wasserleitung. Näh. Turnerstr. 17, 3. Et.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Logis für 28 fl jährlich Wasserl. Nr. 12, 1 Treppe. Zu erfragen part. links.

Zu vermieten und bald zu beziehen noch einige Logis in Leipzig, Teichstraße, und Reudnitz, darunter 1 Logis mit Hausmannsposten. Näheres Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Vermietung. 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus u. Zubehör, 2. Etage den 1. October a. c. in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 13. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten

ist sofort ein elegant meublirtes Garçonlogis, mit oder ohne Kammer, desgl. 2 kleinere Zimmer (Saal- und Hausschlüssel) Lehmanns Garten, 4. Eingang, 3 Treppen links.

Zu vermieten

ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren sofort oder später Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten

an einen soliden jungen Mann ein freundliches separ. Stübchen für den monatlichen Preis von 2 fl . Gef. Auskunft bei Herrn Kaufmann Schwender, Ecke der Quer- und Schützenstraße.

Zu vermieten

ist vom 1. oder 15. August ein elegant meubl. Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, Aussicht nach der Promenade, Ransstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen Vordergeb.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, unweit der Promenade, Neumarkt Nr. 19, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine helle, fr. meublirte zweifenst. Stube, mehlfrei, Brühl 3/4, Leinwandhalle Treppe B. 4. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später ein II. meubl. Stübchen für sol. Herren oder Mädchen Turnerstraße 1, Hintergeb. 3 Tr. I.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Eckstube in der 1. Etage Burgstraße Nr. 16, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, schöne Gartenansicht, Saal- u. Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ein paar junge Leute oder Mädchen Petersstraße Nr. 35, 4 Treppen C links.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit Kammer als Schlafstelle an einen Herrn Sternwartenstraße 19 B, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind mehrere separate Zimmer an Herren oder Mädchen Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube bei anst. Leuten ohne Kinder zum 1. oder 15. August Färberstraße 7, Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herrn sofort eine gut meublirte Stube Schützenstraße Nr. 18, III.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn. Zu erfragen Erdmannstraße 13, Hof 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, separat, an einen Herrn oder anst. Mädchen Hohe Straße 42, Hof 2. Et. I.

Zu vermieten eine hübsche Stube an 1 oder 2 Herren Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 3. Etage links, Hintergebäude.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis für einen Herrn Eisenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 19 b, III. links.

Zu vermieten ist sofort ein einfach meublirtes Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn oder solide Dame Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage, Hinterhaus.

Zu vermieten ist billig ein fein meublirtes Zimmer Poniatowskystraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube, sep. Eingang und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine kleine meubl. helle Stube, Aussicht auf die Promenade, An der Pleiße Nr. 6, links 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube, Gartenansicht, an einen Herrn Inselstraße 14, im Seitengebäude 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Turnerstr. 1 im H. 2. Et. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, sep. mit Saal- u. Hausschlüssel, an einen soliden Herrn Eisenstr. 30, rechts 2 Tr.

Zu vermieten sind eine einfache und eine fein meubl. Stube, beide sehr freundlich, Gainsstraße Nr. 7, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, Aussicht nach dem Garten, an einen soliden Herrn Tauchaer Str. 25, Hinterh. I. I.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles, mehlfrei, an Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine sehr gut meublirte Stube Weststraße Nr. 52 part. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, Nicolaistraße 46, II. bei Frischke.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen Gr. Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr. links.

Zu vermieten eine anständig meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen Herrn Poststraße 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube für 2 Herren Johannisgasse 6—8, Tr. C. III.

Zu vermieten ist ein schönes meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschl., nach Wunsch mit Kost, Johannisg. 27 r. III. v. h.

Garçon-Logis.

Fein meubl. Wohn- mit anstoßendem heizb. Schlafzimmer, mit jeder Bequemlichkeit, sofort vermietbar Sophienstraße 23, III.

Eine große fein meublirte Stube mit großer Schlafkammer ist an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder später zu vermieten Georgenstraße Nr. 21 parterre vornheraus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Eine feine Garçon-Wohnung ist am 1. August oder später zu vermieten

Humboldtstraße, Eckhaus a. d. Brücke, 3. Etage.

Ein elegant meubl. Zimmer ist billig per 15. Aug. oder später zu vermieten Täubchenweg Nr. 5, Treppe A, 4. Etage rechts.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Hopplag Nr. 10, 3. Etage.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist an 2 einzelne Herren sofort zu vermieten. Näheres Neukirchhof 33 parterre.

Garçon-Logis.

Zwei freundliche Stuben nebst Schlafstube, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade, in der ersten Etage. Zu erfahren bei Herrn Kaufmann Behrend, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Vange Straße 39, 3. Etage ist eine große, meublirte, freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Ein kleines freundliches Parterre-Stübchen ist offen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15 parterre rechts.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Bayerische Straße Nr. 23, II.

Eine Stube mit Kochofen, mit oder ohne Meubles, ist 1. Aug. zu vermieten Elsterstraße Nr. 27, Hinterhaus 4 Treppen.

Feine Garçonwohnungen für Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Neue Straße 14, II. nahe der Promenade ist ein sehr schön meubl. Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren sof. zu verm.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafcabinet, Aussicht auf Straße u. Gärten, ist zu vermieten Querstraße Nr. 4, 3 Tr.

Eine große Stube ohne Meubles ist zu vermieten Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein freundliches Stübchen vornheraus ist an einen Herrn sofort zu vermieten Dresdner Straße 38, Treppe B 4. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 a, 2 Treppen links.

Garçon-Logis.

Freundliche meublirte Zimmer mit oder ohne Cabinet, Haus- und Saalschlüssel, sind sofort zu vermieten Bauhoffstraße Nr. 6, II. bei der Turnerstraße.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst schönem Schlafzimmer, ganz bequem zu 2 Betten, ist sofort oder später zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

Schletterstraße 11, 2. Etage links freundl. meubl. gef. Zimmer an Herren oder Damen sofort zu vermieten.

Ein freundliches, fein meublirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet ist sofort oder später für einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße 14, 4. Etage links.

Ein freundliches meublirtes Garçonlogis, Stube und Kammer, ist Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen sofort zu vermieten.

Ein freundlich meubl. Stübchen vornh. ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schletterstraße Nr. 10, 4 Tr. rechts.

Ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße 11, 4 Tr.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafbehältniß, Saal- und Hauschlüssel, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein gut meublirtes 2fenstriges Zimmer ist zu vermieten Bromnadenstraße Nr. 6 B. II., Ecke der Weststraße.

Eine schön ausmeubl. Stube mit Schlafzimmer, Saal- u. Hauschlüssel ist zu vermieten Kurze Straße 4 part., Dresdn. Vorstadt.

Ein **Garçon-Logis**, Stube mit Kammer, gut meublirt, Matrazenbett, separater Eingang, mit Saal- und Hauschlüssel, sofort beziehbar Turnerstraße 17, 3. Etage.

Eine unmeublirte Stube u. Kammer mit freundlicher Aussicht ist an einen Herrn oder Ältliche Dame zum 1. August zu vermieten Turnerstraße 6, Seitengebäude, 3. Etage.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Quersstraße Nr. 32, I.

Ein kleines Schlafstübchen ist sofort oder später mit Bett billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 32, 3. Etage.

Eine Kammer mit Bett ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, auch sind 2 Schlafstellen offen Kleine Windmühlengasse 12, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Sophienstraße 22, 4. Etage.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Sternwartenstraße 37, im Hofe 1 Treppe rechts.

In einem netten Stübchen ist noch eine Schlafstelle für einen pünktlichen Herrn offen Färberstraße Nr. 7, Hof 2 Tr.

Bei kinderlosen Leuten

sind mehrere Schlafstellen offen mit Saal- und Hauschlüssel Elsterstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren meubl. Stube Blumengasse 4, Gartengeb. quervor p. I.

Zu vermieten 2 freundliche Schlafstellen Katharinenstraße 18 im Hofe rechts 3 Tr. links.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel Eisenstraße 25, 3 Treppen links.

Zwei Mädchen finden Schlafstelle Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus für Herren Zeiger Straße 24 rechts 1 Treppe bei Lindner.

Offen sind drei Schlafstellen für anständige Mädchen Schletterstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang, mit Haus- und Saalschlüssel, für Herren Antonstraße 3, Vorderhaus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang, Königplatz Nr. 9, im Hofe rechts parterre bei Karl Zeiger.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundl., sep. u. meubl. Stube Grimm. Steinw. 9, i. S. r. II. b. Frau Thieme.

Offen sind einige Schlafstellen in einer meublirten Stube Ransstädter Steinweg Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sidonienstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren vornheraus, sep., mit Saal- u. Hauschlüssel Quersstraße 3, I. 3 Tr. Hofmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren, separate Stube, Glodenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Offen ist eine hübsche Schlafstelle für solide Mädchen Teichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Offen sind in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen für Herren, sep., Saal- u. Hauschlüssel, Sternwartenstraße 10, 1 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 15, Hinterhaus 3. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer freundl. Stube Schletterstraße Nr. 10, Vorderhaus 3. Etage.

Offen eine, auch zwei Schlafstellen Glodenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, sep. freundl. Kämmerchen, für einen Herrn Kurze Gasse 5, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem separaten Stübchen Zeiger Straße Nr. 30, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer separaten hübschen Kammer Weststraße Nr. 52 part. links.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für Herren Bauhoffstraße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, part. vornheraus, mit Mittagstisch, Quersstraße Nr. 20 part.

Offen sind Schlafstellen für Herren Ulrichsgasse Nr. 27, im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe im Hofe.

Offen sind drei Schlafstellen in freundl. Stube und Kammer für Herren Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage, sep., Haus- u. Saalschl.

Zu einer gut meublirten Stube mit Kammer wird ein Theilnehmer gesucht Elsterstraße Nr. 28, 4. Etage, nicht Dach.

Eine Ältliche Dame sucht ein anständiges Mädchen als Theilnehmerin des Logis Weststraße 15, Seitengebäude 3. Etage.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Montag den 1. August gehen Omnibusse früh 5 Uhr dahin, Abends retour. Zu melden Gerberstraße Nr. 7 bei

H. W. Helmerdig.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 31. d. M. gehen Omnibusse früh 10 Uhr dahin und Abends retour.

Zu melden Gerberstraße 7 bei

H. W. Helmerdig.

Victoria regia

blüht heute und morgen die erste Blume. Entrée à Berson 2 1/2 Th. Den Ertrag habe ich zum Besten des **Albert-Vereins** bestimmt. Hochachtungsvoll ladet zum Besuch ergebenst ein

Friedrich Mosenhain jr.,
Gärtnerei, Ende Eutricher Straße, links.

Thespis. Morgen Abendunterh. m. Tanz im Gosenthal. D. V.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 3 Lilien in Reudnitz. Anf. 4 Uhr.
NB. Bei ungünstiger Witterung Schloßgasse. Anfang 5 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr
Parkschlösschen. 8 Uhr Polonaise.

C. Schirmer, Privatsaal. Heute 6 Uhr
Johannisgasse 6-8.
Nächsten Dienstag von 8-12 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Gesellschafts-Salle, Mittelstraße 9.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/3 bis Abends 1/9 Uhr stündliche Fahrten.

Sommertheater in Plagwitz.

Sonntag den 30. Juli 1870 zwei Vorstellungen. 1. Vorstellung 4 1/2 Uhr. Zum zweiten Male: Vorwärts ist die Lösung. Hierauf Hongrois, Polnischer Tanz. Zum Schluß: Der Kurmärker und die Picarde. Ende 6 1/2 Uhr. 2. Vorstellung Anfang 7 1/2 Uhr. Einberufen oder zwei von der Landwehr. Hierauf Die Frau Hauptmannin. Dann La fille du Regiment. Zum Schluß: Zum ersten Male (neu): Die Herren von der Livree. Preise der Plätze wie bekannt. **Otto Negendank.**

Theater in Gohlis im Neuen Gasthof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Anfang der ersten 1/5 Uhr, der zweiten 1/8 Uhr. Entrée: I. Rang 5 \mathcal{R} , II. Rang 3 \mathcal{R} , Gallerie 1 1/2 \mathcal{R} .

Gohlis, Neuer Gasthof.

Auf die morgen Sonntag stattfindenden Theater-Vorstellungen erlaube ich mir ein geehrtes Publicum und besonders meine werthen Gönner und Freunde ganz besonders aufmerksam zu machen. Die erste Vorstellung beginnt Nachmittags 1/5 Uhr, die zweite Abends 1/8 Uhr. Nach der Vorstellung ist stets Gelegenheit, den Omnibus nach Leipzig zu benutzen.

Die Eintrittspreise zum Theater sind so civil gestellt, daß auch Unbemittelte sich diesem Vergnügen und Erholungen anschließen können (erster Platz 5 \mathcal{R} , zweiter Platz 3 \mathcal{R} , Gallerie 1 1/2 \mathcal{R}).

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, große Auswahl, kalt und warm. Ferner: echten Mokka-Kaffee mit Schweizer-Sahne, verschiedene Sorten Kuchen, ff. Bier auf Eis u. s. w.

Auch empfehle ich meinen Garten und sichere meinen werthen Gästen prompte und billige Bedienung zu.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch empfiehlt sich hochachtungsvoll

Weise, Neuer Gasthof zu Gohlis.

Geflügelzüchterei Grosszschocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Züchtereier der edelsten und besten Racehühner aufs Trefflichste arrangirt habe, und lade zum Besuch freundlichst ein. Für Kaffee, Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Köfener Weisbier ist bestens gesorgt.

B. Langrock.

NB. Der künstliche Brütapparat ist in größter Thätigkeit.

Schützenhaus.

Heute Concert in beiden Gärten:

vom Musikchor C. Schlegel im Trianongarten,

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im vordern Garten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenlilien.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 \mathcal{R} .

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 \mathcal{R} , eine Dame 20 \mathcal{R} , sind an der Casse zu haben.

C. Hoffmann.



Schillerschlößchen

zu Gohlis.

Heute Sonntag

CONCERT.

Anfang 3 Uhr.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, so wie ff. Gose, wozu freundlichst einladet **Carl Müller.**

Möckern, zum weissen Falken.

Sonntag den 31. Juli Garten-Concert, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird **M. Franke.**

Central-Halle.

Heute Sonntag
CONCERT
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Haus.

Zu dem heute Sonntag den 31. Juli stattfindenden

Aränzchen mit Concert und Ballmusik

empfehlen die Speisen, Kuchen und extra ff. Biere

F. Krödel.

Kleinzschooher Terrasse.

Heute Nachmittag 3 Uhr Spaziergang.

Insel Buen Retiro.

Heute große Gondelfahrt.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte nebst einem feinen Glas Lagerbier auf Eis u. ff. Weißbier. Wtw. Rudolph.

Schweizerhäuschen.Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.**BONORAND.**Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.**Plagwitz.**

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag den 31. Juli

Großes Concert von der Hiller'schen Capelle.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Unter anderen Piecen kommen zur Aufführung die Ouverturen:
„Die 3 Musketiere“, „Die Krondiamanten“, „Die Nacht am Rhein“, „Die Deutschen in Lyon“ und „Pariser Einzugsmarsch“.
E. Hiller.**Schletterhaus.**

Biertunnel, Petersstraße 11.

Heute dritte

humorist. Soirée und Théâtre varié.

Vorstellung

von den rühmlichst bekannten Mitgliedern vom Salon varié in Dresden: den Damen Fräulein A. Pohl, H. Cagiorpi u. Antoni, den Komikern Louis u. Fritz Carlsen u. Hrn. Musikdir. Siebner.

Zur Aufführung kommt u. A.: Der Kürmärker und die Picarde.
Barbarossa's Erwachen von Müller von der Werra. —
33 Minuten in Grüneberg u. c.

Entrée 2 1/2 Ngr im Saale. Anfang 8 Uhr.

Carl Weinert,

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend könnig-komische Vorträge der Herren Komiker Alphons Edelman u. Alwin Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Julie und Emmy. Programm immer noch annerst, interessant und neu.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend

Concert und Vorstellung
der Gesellschaft des Herrn Krause.**Crottendorf. Zum goldnen Stern.**

Sonntag den 31. Juli Concert.

A. Leuchte.

Drei Mohren.Motto: Während die Krieger in Kampf und Streit,
Wirken wir in Einigkeit.Heute Sonntag von 4 Uhr ab musikalisch-komische
Gesangs- und Concert-Aufführung zum Besten der
bedrängten Hinterlassenen der ins Schlachtfeld gezogenen Krieger.NB. Programm der Zeit entsprechend. Der Eintritt im Garten
nach Belieben, der Mildthätigkeit sind keine Schranken gesetzt.

Den edlen Zweck befördernd ladet ergebenst ein die Sängergesellschaft des Herrn Andre und Kaltenborn.

G. Seifert.



Heute Sonntag den 31. Juli

Concert und Tanzmusik.Bei häufiger Witterung wird das Concert von
1/2 2 bis 1/2 6 Uhr im Garten stattfinden.

Von 6 Uhr an Ballmusik im großen Saale.

Morgen Montag den 1. August großes

Brillant-Feuerwerk.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,wobei ich eine reichhaltige Speisekarte, ff. Gose und
Lagerbier bestens empfehle.

Es ladet ergebenst ein

H. Krahl.

NB. Morgen Montag Abendunterhaltung der
Gesellschaft Thespis.**Westendhalle.**Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor E. Starcke.**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Seyne.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr

Concert und Ballmusik.**Bergschlößchen**
in Neuschönefeld.Bei dem heute stattfindenden Gesellschaftskränzchen werde
ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten.

H. Frölich.

Drei Lilien in Mendnitz.Heute empfiehlt diverse warme Speisen, Kuchen und Kaffee,
ff. Bernesgrüner und Lagerbier.

NB. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

Drei Mohren.Heute empfiehlt Gänsebraten und verschiedene warme und kalte
Speisen, Bier fein,

G. Seifert.

Restauration zum Fürstenthal,

Lützowstraße.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, einer Aus-
wahl Speisen, Köfener Weißbier und Lagerbier ganz
ergebenst ein

C. Schilling.

NB. Zur Unterhaltung meiner werthen Gäste ist von heute
an ein schönes Caroussel aufgestellt.**Brandbäckerei.**Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Heidel-
u. Johannisbeerkuchen, Dresdner Stief- sowie diverse
Raffelkuchen.
Eduard Hentschel.

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert u. Tanzmusik

vom Musikchor S. Courad. Anfang 4 Uhr.
Dabei empfehle eine Auswahl warmer u. kalter Speisen.
Es ladet ergebenst ein **F. Römlich.**
Früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.
Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager-
und Köfener Weißbier und bitte um geneigten Zuspruch.
Ed. Brauer.

Connewitz.

Goldene Krone.

Heute Sonntag

grosstes Sommernachtsfest
mit Concert und Ballmusik,wozu ergebenst einladet **Herrmann Hempel.**

Oberschenke Eutritzsches.

Heute Sonntag Concert. Anfang 3 Uhr.

F. Hetzer.

Zum Helm in Eutritzsches.

Zu dem heute stattfindenden Kränzchen mit

Concert und Ballmusikempfehle feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, eine ganz famose Gose und Bier. **Stierba.**

☛ **Morgen Schlachtfest.** ☛

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier und fr. Milch &c.

Schulze.

Plagwitz. Heute empfiehlt Johannisbeer-, Kirsch- u. versch. Kaffeeuchen, verschied.
Speisen, vorzügliches Lager- und Weißbier. Freundlichst ladet ein **M. Thieme.**

Eröffnungs-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den bisherigen

„Rheinischen Weingarten“ in Gohlis

übernommen habe und von nun an auch außer den bisherigen Sorten preiswürdiger Weine noch mit Bier, Kaffee, warmer
und kalter Küche die mich beehrenden Gäste bedienen werde.

Es ladet zu recht zahlreicher Benutzung des unstreitig prächtigen Aufenthalts genannten Locales ganz ergebenst ein

Hermann Senf,

früher Oberkellner in Leipzig.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstrasse 10.

Unter heutigem Tage eröffne ich, nach vortheilhafter Uebereinkunft mit Herrn Fleischermeister **Kirsten** (Gerberstraße) eine
vielgewünschte sogenannte **Garküche**, wodurch jedem Gewerbsgehülfen wie Arbeiter jeder Branche für $3\frac{1}{2}$ R. ein guter kräftiger
Mittagstisch, bestehend in Suppe, Fleisch und Gemüse, oder Braten und Salat oder Kartoffeln, geboten wird.

Indem ich nun auf recht zahlreiche Beteiligung rechne, erlaube ich mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, durch
ein zu erzielendes Consum in den Stand gesetzt zu werden, warmes Frühstück von 2 Rgr. an zu verabreichen, sowie jeden
Abend neue Kartoffeln mit Sering und Butter für $2\frac{1}{2}$ Rgr., außerdem warmes Fleisch und Kartoffeln für 3 Rgr.

Zugleich empfehle ich jeden Morgen in und außer dem Hause frische Bouillon und Speisen.

Einer gütigen Berücksichtigung entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll

D. O.Die neuesten Depeschen hält zur Einsicht empfohlen **Robert Götze, Nicolaisstr. 51.****NB. Morgen Allerlei.**

☛ **Heute** ladet zu Speck-, Kirsch- und Kaffeeuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
☛ Morgen Schlachtfest. ☛ **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlte von 10 Uhr an: **Bagout fin en coquilles.** NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Waldschenke bei Lösning.

Sonntag den 31. Juli a. c. empfiehlt außer guten Speisen und Getränken von früh 8 Uhr an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **L. Wolff.**

Neues Schützenhaus.

Frischen Kuchen, Kaffee, gutes Bier u. **Heute Allerlei.**

H. Stenger.

Stadt Gotha

empfehlen einen feinen **Mittagstisch** in $\frac{2}{3}$ Portionen, sowie vorzügliches **Bayerisch Bier** aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.

Heute Allerlei mit Zunge

nebst einer reichhaltigen Auswahl anderer Speisen.

Mittagstisch,

gut und kräftig, täglich Suppe, à $3\frac{1}{2}$ N., Querstraße Nr. 20.

O. Graade.

Spelsehalle

Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich **Mittagstisch**, Port. $2\frac{1}{2}$ N., von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Böttcherhäuschen Nr. 3 empfiehlt täglich einen kräftigen **Mittagstisch** à Port. 3 N., in und außer dem Hause. **C. Jäkel.**

Bodenbacher Bier-Halle, Katharinenstr. 10,

empfehlen neben einem jetzt ganz vorzüglichen Biere für heute Abend **Ente mit Rothkraut.**

H. Stenger.

Bayerisch Bier feinster Qualität empfiehlt H. Thal.

Waldschlösschen Connewitz.

Heute großes **Schlachtfest**, von früh 10 und Nachmittag 5 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ganz ergebenst einladet **Louis Hempel.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Dampfschiffahrts-Station,

empfehlen heute früh **Speckkuchen**, **Ragout fin**, Mittags und Abends **Allerlei**, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose.

Gleichzeitig mache ich meinen geehrten Gästen die ergebene Anzeige, dass ich wegen **Begünstigung der Dampfbrauerei des Herrn Lorenz** mein bis jetzt geschenktes Bier à Seidel 15 Pf.

von heute ab

à Seidel 13 Pf., zwei Seidel $2\frac{1}{2}$ Ngr.

verabreichen kann. Auch verzapfe ich von diesem Tag an zu demselben Preise und von derselben Brauerei das beliebte

Königs-Bier

aus dem jetzt geöffneten Ventilations-Keller. Ergebenst

Wilh. Esche.

Nachtrag.

Heute Sonntag Abend den 31. Juli

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der ehemaligen Capelle des **k. k. österr. rothen Husaren-Regiments Nr. 8** in ihrer neuen Uniform unter Leitung des Herrn **A. Matouschek.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr. NB. Programm an der Casse gratis.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **Friedrich Kopp** am **Backhofplatz.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, guten und kräftigen **Mittagstisch**, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Abends **Gänsebraten mit Weinkraut.** Bier ganz vorzüglich.

Heute früh **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **F. W. Seldewitz**, **Kl. Fleischerg. 28.**

Speckfuchen heute früh von 10 Uhr an empfiehlt **O. Mollé**, Große Fleischergasse Nr. 18. NB. Lager-, Köfener Weißbier und Zerbfier Bitterbier famos.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck** u. **Zwiebelfuchen.**

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, Abends **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Gänsebraten** und **gef. Tauben** u. s. w. **Bayerisches** und **Bereinslagerbier** auf Eis, **Köfener Weißbier** ff. empfiehlt **F. Timpe.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen** bei **C. Haring**, **Hainstraße 14.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute **Speckfuchen**, **Croftiger Bier** ff. empfiehlt

C. Prager.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen** bei **Robert Kaiser**, **Dresdner Str. 42.**

Zänker's Restauration.

Heute Sonntag früh **Speckfuchen** und **Wockbier**, sowie diverse warme und kalte Speisen, **Kuchen** und **Kaffee**, wozu ganz ergebenst einladet **der Obige.**

Heute früh **Speckfuchen** empfiehlt **Herm. Winkler**, **Neumarkt Nr. 28.**

**Restauration
am Johannisthal**
empfehlte sich werthen Gönnern und Freunden zu zahlreichem
Besuch. Heute früh Speckfuchen.
Morgen Allerlei. **H. Meun.**

**Restauration
„Zur Erholung“,**

Höhe Straße 38 u. Sidonienstraße 3,
bietet einen angenehmen Aufenthalt im Garten, wobei warme
und kalte Speisen, sowie ein vortreffliches Lagerbier zu em-
pfehlen sind.
Auch stehen dem geehrten Publicum zwei Billards, ein deutsches
und ein französisches, zur Verfügung.
NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Italienischer Garten

Heute früh Speckfuchen,
Abends Allerlei.
Biere auf Eis vorzüglich.
Es ladet ergebenst ein **G. Hohmann.**

Vereinsbrauerei

Heute Vormittag Ragout fin und Speckfuchen.
Bier ff., wozu freundlichst einladet
L. Siedmann.

Pötter's Restauration u. Garten,

Reizer- und Sidonienstraßen-Ecke.
Heute empfiehlt Gute mit Krautklößen nebst andern
warmen und kalten Speisen. Bier ff. auf Eis. Es ladet
freundlichst ein **W. P.**

J. E. Geisenhainers Restaurant,

Reudnitz, Leipziger und Seitenstraßen-Ecke Nr. 4,
empfehlte heute Mittag und Abend Gänsebraten und diverse
Auswahl anderer warmer und kalter Speisen.
ff. Lagerbier auf Eis vorzüglich.

Mittagstisch,

kräftig und gut, 3 1/2 \mathcal{R} , so wie Bayerisch und Lagerbier
viel fein aus der so berühmt gewordenen Dampfbrauerei des Herrn
Baron von Görtschen auf Werkwitz bei Taucha empfiehlt
J. Finger, Neuttrahhof 33.

Hamburger Keller, Täglich Mittag- u. Abend-
tisch à Portion mit Suppe
Goldbahngräßen 1. 3 \mathcal{R} .

Parckschlößchen.

Plagwitzer Straße.
Heute Speckfuchen.
Preiswürdige Weine, Bier auf Eis vorzüglich. Saal, Garten
und Regelpbahn geehrten Gesellschaften besonders zu empfehlen.

**Bayerische Bierstube
von Bernh. Fischer,**

Katharinenstraße 22.
Heute Vormittag 10 Uhr Speckfuchen.
Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg
ganz vorzüglich.

Zum Orangenbaum,

18 Rosenstraße 18.
Speckfuchen empfiehlt für heute, Märzenbier nur vorzüglich,
Speisefarte gewählt **C. F. Kunze.**

Gothisches Bad.

Heute Sonntag früh 9 Uhr Speckfuchen, Kaffee zu jeder
Tageszeit. Bier auf Eis ff. Temperatur d. B. gleich Handels Bad.

Limbacher Biertunnel, Burgstr. 12.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends von 8 Uhr
an Concert u. Vorstellung von den Gesangskomikern Behr-
mann u. Weigel, den Soubretten Fr. Jäger u. Seglorn und
dem Pianisten d'Alma. Programm zeitgemäß. Dabei empfiehlt
reichhaltige Speisefarte u. Bier auf Eis. **C. Rosenbaum.**
Mittagstisch im Abonnement 5 \mathcal{R} , 2/3 6 \mathcal{R} .

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. H. Gösswein, Neuttrahhof Nr. 15.

Verloren

wurden in der Nähe der Bahnhöfe oder in einem Fiacre zwei
aneinander gebundene Schlüssel. Um gef. Abgabe gegen
gute Belohnung wird gebeten Gr. Fleischergasse Nr. 23, 1. Et.

Verloren wurde Freitag Abend auf dem Thüringer Bahnhof
ein goldenes Rittchen mit Medaillon. Gegen Belohnung abzu-
geben Frankfurter Straße Nr. 36 b, 2. Etage.

Verloren wurde auf der Promenade vom Museum
bis zur Universitätsstraße ein Trauring.
Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Herrn
Goldarbeiter Müller, Klosterstraße.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag auf der Lindenauer
Chaussee bis zum Italienischen Garten eine rotgeägte,
hörnerne Broche, in Form einer Rose mit 3 daran hängen-
den Glöckchen. Gegen Dank und angemessene Belohnung abzu-
geben Lurgensteins Garten Nr. 5 A, parterre im Comptoir.

Ein goldenes Medaillon (Uhrgehänge) ist verloren ge-
gangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 24 im Radlergewölbe gegen gute Be-
lohnung abzugeben.

Gestern Mittag ist über den Schletterplatz bis in die Große
Windmühlenstraße eine gold. Broche verloren worden. Der
Finder wird dringend gebeten dieselbe gegen Belohnung zurück-
zugeben, weil dieselbe ein Andenken ist, Schletterstraße 14 parterre.

Ein goldner Ohrring (Bouton) ist auf dem Wege von
Lützowstraße nach der Sophienstraße verloren gegangen. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Lützow-
straße Nr. 3 b, 2 Treppen bei Herrn Müller abzugeben.

Ein Regenschirm

ist an einem Stand der Landfleischhalle oder auf dem Markt am
30. Juli fehlen geblieben.
Gegen Belohnung abzugeben Höhe Straße Nr. 29 parterre.

Entlaufen ist ein großer aschgrauer Zughund, Jagdrace, mit
Lebergürtel u. Messingzeug. Abzuliefern gegen gute Bel. Anger 20.

Entflogen ist gestern Nachmittag ein Canarienvogel.
Gegen Belohnung u. herzlichen Dank abzugeben Waldstraße 11, II.

Gefunden wurde eine Argentaubr. Näheres Alte
Burg Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein grau- und schwarzgefleckter Hund mit dem Steuerzeichen
Nochlich Nr. 69 ist zugelaufen. Abzuholen Gohlis, Feldgasse
Nr. 1, 1 Treppe.

1 Thlr. Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir
nachweisen kann, wer mir meinen vieräder., blauangestr., kleinen
Sandwagen vor Ritter's Fabrik (Glockenstr.) weggefahren hat.
Karl Eckhardt, Stütz.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns,
für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren
Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der
betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit
unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher ge-
zwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurück-
bleibenden Beträge an die hiesige Armen-Anstalt abzuliefern.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Avis.

Diejenigen, welche für mich Halsbinden anfertigen und zw-
ischen 3 bis 8 Tagen noch nicht abgeliefert, ersuche ich bis heute
Abend fertig oder nicht um Rückgabe. Noch 10 Frauen
aus Reudnitz, deren Männer einberufen, können noch
aushaltend und lohnend beschäftigt werden, aber nur eigenständige
Näherinnen finden Berücksichtigung.

Reudnitz. **Gust. Segewald.**

Ist das der Allgemeine Turnverein, welcher an directem und
indirectem Zuschuß der Stadt jährlich circa 4000 Thlr. kostet,
der nicht einmal gestattet, daß in der städtischen Turnhalle eine
Aufforderung zum Eintritt in die Turnerfeuerwehr angeschlagen
werde?

Ist das durch Selbstbestimmung der Mitglieder geschehen?

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 212.]

31. Juli 1870.

Sämmtliche uns von **Meichssner & Queck** in Buchholz angezeigte, und von denselben per ultimo dieses Monats auf **B. Trinius & Co.** gezogene Wechsel werden in unserem Contor bezahlt. — Leipzig, 30. Juli 1870. **C. & J. Ahlmann.**

Die zurückbleibenden Frauen und Kinder der **eingezogenen Landwehrmänner und Reservisten** Leipzigs erhalten von heute ab auf Bescheinigung des Arztes in Erkrankungsfällen die nöthigen Medicamente in meiner Apotheke unentgeltlich.
Leipzig, den 26. Juli 1870. **R. H. Pauleke**, Besitzer der Engelapothek, Markt 12.

Unentgeltliche Verabreichung von Medicamenten

gewähren bedrängten Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner auf ärztliche Bescheinigung die **Adler-, Albert-, Linden-, Löwen-, Marien-, Mohren- und Salomonis-Apotheke.**

Unentgeltliche Verabreichung von Medicamenten

Gewähren bedrängten Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner auf ärztliche Bescheinigung auch in unserer **Homöopathischen Central-Apotheke, Thomaskirchhof 6.**
Täschner & Co.

Internationaler Hülfsverein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Aus der Mitte der Vereinsmitglieder sind die Unterzeichneten zur Bildung einer **Finanzsection des Internationalen Hülfsvereins** für das Königreich Sachsen zu Leipzig berufen worden.

Die Section nimmt die Organisation der Sammlungen für die Zwecke des Vereins hierdurch in ihre Hände und richtet an das Publicum die dringende Bitte, uns zuge dachte Gelder den dazu beauftragten Sammelboten des Vereins aushändigen zu wollen. Auch nehmen die Unterzeichneten Sammelstellen Gaben in jeder Höhe dankend entgegen!

Die Finanzsection des Internat. Hülfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Alfred Thieme, als Vorsitzender.
Ludwig Gumpel.
Wilhelm Lücke.

Martin Frege, als Vicevorsitzender.
Gustav Plaut.
Hugo Welter.

Annahmestellen für Geldbeiträge bei

Th. Strube & Sohn, Mauricianum.
C. F. Welthas Nachfolger, Neumarkt.
Friedr. Bernick, Tauscher Straße.
Friedr. Becker, Gerberstraße.
Casse der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, Brühl.
Ferd. Flinsch, Universitätsstraße.
Frege & Comp., Katharinenstraße.
Ludwig Gumpel, Halle'sche Straße Nr. 11.

H. Helm, Nicolaistraße.
Heymann, Welter & Co., Katharinenstraße.
Ed. Hoffmann, Markt.
Sindenapothek, Weststraße.
Joachim Christian Lücke, Hainstraße.
Emil Nauhardt, Rastädter Steinweg Nr. 1.
H. F. Rivinus, Grimma'scher Steinweg.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Der internationale Hülfsverein für das Königreich Sachsen.

Die geehrten Frauen und Jungfrauen, welche, in Folge unseres Aufrufes, in ihren Wohnungen Wäsch- und Verbandstücke für die im Felde verwundeten Krieger angefertigt haben, werden ersucht, dieselben abzuliefern in unseren Arbeitsstellen: Lessingstraße Nr. 23 und Lange Straße Nr. 36 Montags, Mittwochs und Freitags von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags.

Leipzig, den 29. Juli 1870.

Die Frauensection.

Bertha Koch.
Dr. Freifrau v. Fuchs-Nordhoff.

Aufruf.

Im Anschluß an den Aufruf der Diakonissen-Anstalt in Dresden und des Vereins für innere Mission in Leipzig zeigen wir hiermit an, daß in unserer Mägdeherberge in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 19, von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr für das Kriegslazareth der Dresdner Diakonissen-Anstalt gearbeitet wird. Wir bitten alle Mitglieder, Gönner und Freunde genannter Vereine, wie auch der Mägdeherberge insbesondere, uns mit Arbeitskräften und Material unterstützen zu wollen.
Leipzig, den 27. Juli 1870.

Der Vorstand der Mägdeherberge.

Gedenkt der Angehörigen unserer in's Feld rückenden Krieger!

Mitbürger! Der heilige Kampf zur Vertheidigung der Ehre und Freiheit des Vaterlandes erfordert opferfreudige Opfer. Das höchste ist das Opfer Derer, welche selbst in den Kampf ziehen und ihr Leben dem Vaterlande darbringen. Aber auch unter der Zurückbleibenden, warten große und heilige Pflichten, und vor allen Dingen ziemt es uns, Jenen die freundliche Gewissheit zu geben, daß sie Weib und Kind nicht hilflos zurücklassen, daß Tausende von Herzen und Händen bereit sind, sich ihrer Angehörigen helfend anzunehmen.

Nach Vorschrift der Bundesgesetze sind es zunächst die Gemeinden, welchen die Fürsorge für die Familien der einberufenen Mannschaften obliegt. Diese Fürsorge aber wird in vielen Fällen nicht genügen. Wir wenden uns deshalb an die oft bewährte Opferfreudigkeit der Bewohner Leipzigs, um in solchen Fällen ergänzend einzutreten.

Große und kleine Gaben sind uns gleich willkommen; mag nur Jeder geben nach seiner Kraft. In Anbetracht der außerordentlichen Zeit haben wir die Erlaubniß erhalten, Sammelbogen in die Häuser zu schicken. Außerdem sind die nachgenannten Sammelstellen zur Empfangnahme einmaliger oder wiederholter Gaben bereit.

Leipzig, den 21. Juli 1870.

Der Leipziger Hilfsverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Prof. Dr. **Zarnke**, d. B. Rector der Universität, Vorsitzender. Adv. **E. Anschütz**, stellv. Vors. **Gustav Blant**, Cassirer. Handelskammersecretair **Dr. J. Gensel** und **C. Landgraff**, Schriftführer. **Hans Barth**, Handelskammerpräsident **C. Becker**. Prof. Dr. **Biedermann**. **J. Th. Bierlig**. Director **Dr. Bräutigam**. **Dr. Eduard Brockhaus**. Kreisdirector v. **Burgsdorff**. **J. C. Cichorius**. **J. Eisner**. **Adolph Focke**. Conrector **Dr. Franke**. Bäckerobermeister **S. Gebert**. Stadtv.-Vors. Adv. **Dr. D. Georgi**. Eisengießereibesitzer **Georg Ludwig Gumpel**. **Julius Häckel**. **Dr. S. Härtel**. Goldarbeiter **Richard Heine**. **Wilh. Heymann**. Mechanikus **C. Hoffmann**. **Dr. S. Pirzel**. **Dr. Max Jordan**. **August Kind**. **Dr. med. Th. Kirsten**. Professor **Dr. C. Künze**. **Georg Lampe-Bender**. **N. Landmann**. **B. Limburger**. **Wilh. Lücke jr.** Ladirer **Julius Müller**. Stadtv.-Vizevors. **Dir. Näser**. Professor **Dr. Rissen**. **Serm. Oppenheimer**. Prof. **Dr. Overbeck**. Oberlehrer **Dr. Panitz**. Maurermeister **Hausch**. Buchhändler **Heselerhöfer**. Zimmermeister **D. F. S. Staritz**. **D. Staudinger**. Maurermeister **Otto Steib**. **Th. Schäfer**. **Serm. Schnoor**. **Julius Schund**. **Bernhard Freiherr von Tauchnitz**. Adv. **N. Wachsmuth**. Stadtrath **Franz Wagner**. Klempnerobermeister **N. Wilhelm**. Regierungsrath von **Witzleben**.

Sammelstellen:

Albert-Apothek, Emilienstraße Nr. 1.
Allgemeine Deutsche Creditanstalt.
Börsenhalle, Brühl Nr. 17.
Canzlei der Königl. Kreisdirection, Grimm. Steinweg Postgebäude.
Expedition der Deutschen Allg. Zeitung.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Expedition des Leipziger Tageblattes.
Expedition der Leipziger Zeitung.
Bäckerobermeister S. Gebert, Ransstädter Steinweg Nr. 6.
Grünthal & Weisel, Tauchaer Straße Nr. 11.
Julius Häckel, Lange Straße Nr. 16.
Hammer & Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 9.
Conditor Panisch, Bienenkorb, Dresdner Straße Nr. 26.

B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
Paulus Heydenreich, Weststraße Nr. 17 c.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Maths-Stiftungs-Buchhaltere.
Gustav Nus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.
Schirmer & Schlick, Brühl Nr. 69.
Schütte-Felsche, Café français.
Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30.
Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt.
J. S. Stichel, Gerberstraße Nr. 1.
Stöckel & Buchheim, Reichstraße Nr. 11.
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25.
F. Witzleben, Markt Nr. 10 (später Nr. 13).

Aufruf an Leipzigs Frauen.

Auch an unsern Verein stellt die gegenwärtige Zeit höhere Anforderungen. Unter den Frauen unserer zur Fahne einberufenen Krieger sind viele, welche während der Abwesenheit des Mannes, zum Theil in aller kürzester Frist mit Sorgen ihrer Niederkunft entgegensehen. Der Hilfsverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner hat deshalb für dieses besondere Feld der Thätigkeit, welches weibliche Hände erfordert, unsere Mitwirkung in Anspruch genommen. Wir haben sie gern zugefagt; allein die ohnehin geringe Zahl der jetzigen Pflegerinnen reicht für das erweiterte Arbeitsfeld nicht aus und wir wenden uns daher vertrauensvoll an die Frauen unserer Stadt mit der Bitte,

sich unserem Verein, sei es auch zunächst nur für die Dauer des Krieges, als Pflegerinnen anzuschließen.

Die hierzu geneigt sind, wollen sich bei derjenigen von den Unterzeichneten melden, deren Wohnung ihnen am nächsten liegt; sie werden da zugleich die bereitwilligste Auskunft über den Umfang der ihnen als Pflegerinnen obliegenden Pflichten erhalten.
 Leipzig, Ende Juli 1870.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Anna Hirzel, Königsstraße 19. **Clementine Lindner**, Königsstraße 5.
Ida Cichorius, Marienstraße 6. **Clotilde Günther**, Königsstraße 17.
Therese Engelmann, Königsplatz 1. **Clara Fechner**, Blumengasse 1.
Thekla Melnert, Lessingstraße 4.

Felddiakonie.

In Folge unseres Aufrufs in Nr. 205 und 207 des Tageblattes haben sich eine große Anzahl junger Männer zum Dienst der Felddiakonie gemeldet. Wir bedürfen nun größerer Geldmittel zur Ausrüstung und Erhaltung derselben und bitten hiermit wiederholt um Unterstützung dieser Thätigkeit. Da Sammelbogen von uns nicht ausgeschiedt werden, so dürfen wir wohl um so dringender um Zusendung von Gaben an die unten genannten Sammelstellen oder einen der Unterzeichneten bitten. Das Bureau für Felddiakonie befindet sich Kockstraße 9, II. und ist täglich Vormittags 10—1 Uhr geöffnet.
 Leipzig, den 27. Juli 1870.

Pastor **Dr. Ahlfeld**, Ritterstraße 3. Prof. **Dr. Baur**, Universitätsstraße 19. **Dr. med. Bredt**, Rosenthalgasse 7 und Brühl 42, I. **Dr. med. Clarus**, Klostergasse 15. Sattlermeister **Fr. Gahn**, Hospitalstr. 17—18, I. und Nicolaisstraße 5. **S. Jäger**, Director der Königl. Kunstakademie, Rosenthalgasse 7 parterre. **Domherr Dr. Kahnis**, Kockgartenstraße 27. **Dr. König**, Redacteur des Daheim, Janselstraße 8 parterre. Professor **Dr. Künze**, Blumengasse 1. Director **P. Lehmann**, Kockstraße 9, II.

Sammelstellen:

Starich'sche Buchhandlung, Grimma'sche Straße 16. **Beckold & Freysche**, Burgstraße 5. **Franz Schneider**, Weststraße 21. **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße 30.

Bewohner Leipzigs!

Noch einmal wird eine größere Truppenzahl durch Leipzig ziehen!
Mit herzlichstem, rührendem Danke haben die, nun wohl am Rhein Angekommenen die allzeit bewährte Gastfreundschaft Leipzigs erkannt und, vom Höchstcommandirenden bis zur Mannschaft herab, uns beauftragt, Euch ihren Dank auszusprechen.
Theure Mitbewohner! Setzt uns in den Stand, den noch zu Erwartenden das Gleiche zu bieten! Laßt uns den von langer Arbeit ermüdeten Soldaten einen Labetrunk reichen in Eurem Namen; gönnt Ihnen noch einmal die Freude an herzlich menschlicher Theilnahme, ehe sie dem eisernen Geschick der Schlachten verfallen; helft uns, die jetzt freudig auflodernde Flamme nationaler Begeisterung durch Mitgabe unserer schönsten patriotischen Lieder lebendig erhalten!
Wohl haben wir schon für Vieles zu danken; wir wissen aber, daß wir auch jetzt nicht vergebens bitten werden!

Das Comité für Bewirthung durchpassirender Truppen.

Stadtrath W. Häckel, Vorsitzender.
Professor Dr. Carus, Schriftführer.

Annahmestellen für Geldbeiträge:

Carl Böttcher, Mauricianum.
Louis Seyffarth, Grimma'sche Straße 23.
Schütte-Felsche, Grimma'sche Straße 17.
C. M. Dolge, Markt 11.
Conrad & Consmüller, Petersstraße 35.
Fr. A. Trietschler, Petersstraße 29.
C. A. Becker, Katharinenstraße 13.
E. Luther, Nicolaistraße 30.
Hachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 26.
G. Gänzel, Dresdner Straße 38.
Emil Meinert, Burgstraße 15.
Th. Francke (Kiessling Nachfolger), Grimm. Straße 54.

H. Meister, Windmühlenstraße 13.
J. G. Wagner, Zeitzer Straße 29.
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.
Carl Zieger, Neumarkt 7.
Börsenhalle, Brühl 17.
Gute Quelle, Brühl 22.
E. Nauhardt, Ranstädter Steinweg 1.
G. Bachmann, An der Pleiße 6.
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9.
J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg 59.
Gustav Böhne jun., Raschmarkt unterm Rathhaus.
E. Prell-Ereckens, Reichstraße, Böhrs Hof.

Annahmestelle für Naturalien, als: Wein, Bier und Cigarren im Central-Bureau des Vereins
Nicolaistraße 31 parterre (Blauer Secht).

Für die Angehörigen der ins Feld Gerufenen

aus der Gemeinde **Sohlis** nimmt das unterzeichnete Comité Unterstützungen entgegen. Auch in unserem Orte ist eine beträchtliche Anzahl von Familien, namentlich aus dem Arbeiterstande, durch die Berufung ihrer Ernährer zum Dienste des Vaterlandes in eine bedrängte Lage versetzt. In einer Zeit, wo alle wahren Deutschen freudig dem gemeinsamen Heile und der nationalen Ehre Opfer zu bringen entschlossen sind, werden alle Die, deren Blut und Leben nicht gefordert ist, doppelt sich gedrungen fühlen, ihre Opferwilligkeit auf andere Weise an den Tag zu legen. Erleichtern wir den in Armuth Zurückbleibenden ihr trauriges Loos!
Nach Thunlichkeit werden Sammelbogen von Haus zu Haus gehen. Außerdem liegen Listen zur Einzeichnung aus im Schiller-Sohlis, im Neuen Gasthofs, in der Oberschenke und im Gemeindebureau zu Sohlis. Seiner Zeit wird öffentlich quittirt werden.
Sohlis, den 27. Juli 1870.

Das Comité.

Behrens. Brandt. Cinenkel. Seinke. Krüger. Schlippe.
Seydel. Ulrich.

A u f r u f des Vereins für innere Mission in Leipzig.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden hiermit gebeten, unsere Sammlung für das Kriegslazareth der **Dresdner Diakonissenanstalt** angelegentlich zu unterstützen. Außer Gaben an baarem Geld ist auch Verbandmaterial aller Art, alte und neue Leinwand, Sirtting, wollenes Garn, Kleidungsstücke für Männer u. sehr erwünscht. Unsere Arbeitsstätte ist in den uns hierzu freundlichst zu Gebote gestellten Räumen der **Mägdeberger Kohlengartenstraße Nr. 19**, wo zu jeder Tageszeit unter Beirath einer Diakonissin gearbeitet werden kann.
Der Vorstand.

Zur Annahme von Gaben sind bereit:

Pastor Dr. **Mihfeld**, Ritterstraße 3. **A. W. Felix**, Neumarkt 1, I. und Gellertstraße 1. **Wor. Predt**,
Firma **Ewald & Bredt**, Brühl 42, I. **F. W. Grunow**, Inselstraße 6, I. **Domherr Dr. Rabats**,
Kohlengartenstraße 27. **S. Ewald**, Windmühlenstraße 29, II. **Director P. Lehmann**, Rosßstraße 9, II. **Pastor**
Dr. Michaelis, Ranstädter Steinweg 76, I.

Den G. A. W. Mayer'schen

Brustsyrup aus Breslau

habe ich gegen Heiserkeit und katarrhalischen Husten öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire.
Bolgast. Dr. med. **Körner**.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pitzmann, Neumarkt.
Julius Hübner, Gerberstraße.
O. Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Robert Schwender, Schützenstraße.
Franz Wittich, Universitätsstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Die vorzüglichste Kriegskarte für nur 5 % sowie
Bisontfähnen zum Abstecken der Armeestellungen à Couvert
2/3 % kauft man bei **Otto Voigt**, Auerbachs Hof Nr. 9.
Sonntag geöffnet von 10—12 Uhr.

Anfrage.

Wird am nächsten Mittwoch hier in Leipzig nicht in allen
Kirchen ein Gottesdienst abgehalten, da es doch ein allgemeiner
Suf- und Betttag sein soll?

Timpe's Kraftgries

(durchaus zu unterscheiden von gewöhnlichem Gries),
ein durch seinen schönen, chocoladenähnlichen Geschmack bei
den Kindern sehr beliebtes, von den größten medicinischen
Autoritäten warm empfohlenes Nahrungsmittel halten in
Badeten à 8 und 4 Mgr. stets am Lager

das General-Depot für das Königreich Sachsen von
Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe,
August Kühn, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb.,
Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38,
S. W. Müller, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus,
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67,
Emil Sohlfeld, Ranstädter Steinweg.
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9—10.

Die geehrte Theaterdirection wird höflichst ersucht, die Oper
Theodor Körner von Weißhimer und Louise Otto recht
baldigst zur Aufführung zu bringen.

Viele patriotisch Gesinnte.

Schwarzer Amor,
Du hast ja Deinen Röcher verloren!

Zur geneigten Beachtung

Auf unser

„Telegraphisches Correspondenz-Bureau“,

welches die neuesten und wichtigsten **Original-Depeschen***) mittelst Draht, sowie auf dem Wege der chemischen **Vervielfältigung** täglich mehrmals nach allen Orten auf gewünschten Wegen befördern wird, machen wir schon jetzt aufmerksam.

Durch eigne Berichterstatter, sowie durch **directe Verbindungen** mit den bedeutendsten Telegraphen-Compagnien, hoffen wir im Stande zu sein, die auswärtigen Vorkommnisse, insbesondere vom Kriegsschauplatz, schnell, prompt und zuverlässig berichten zu können.

Nachdem wir seither nur unseren auswärtigen Geschäftsfreunden unsere Dienste in dieser Beziehung anboten, haben wir Vorkehrungen getroffen, unser Institut auch dem hiesigen p. p. Publicum offeriren zu können.

Ueber unsere Bedingungen für hiesigen Platz behalten wir uns weitere Mittheilungen vor.

Im Voraus wollen wir bemerken, daß der monatliche Abonnementpreis 5 Thlr. nicht übersteigen und eine mehrmonatliche Verbindlichkeit von uns nicht zugemuthet werden wird.

Unsere auswärtigen Geschäftsfreunde erhalten von uns directe bezügliche Mittheilungen, nachdem wir unsere Quellenangaben neuerdings zu ändern in der Lage waren.

Leipzig.

Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

*) Da die von uns beabsichtigten Anknüpfungen mit dem Wolffschen Telegraphen-Bureau in Berlin zu keinem unserer Zwecke entsprechenden Resultate führten und deren hiesige Agentur, an welche man uns wies, uns ungenaue und ungenügende Auskünfte gab, haben wir von deren Vermittelung abgesehen.

Wenig Verlangen!

Ist das die Opferfreudigkeit der Turner, in gegenwärtig schwerer Zeit, an welche vor wenig Tagen der Fünferauschuß das Manifest erließ?

Stetige angesehene Firmen haben ihrem zur Arme einberufenen Personal nur $\frac{2}{3}$ des monatlichen Gehalts gezahlt!

Zeigt das von Humanität?

Bitte an Arbeitgeber.

Der Krieg hat viele fleißige Hände von der Arbeit abgerufen und Hunderten von Familien ihren Ernährer entzogen. Zu sorgen, daß sie nicht an dem nöthigsten Mangel leiden, werden zunächst mit die bisherigen Arbeitgeber oder Dienstherrn der einbezogenen Familienväter berufen sein. Wir wissen bereits, daß zahlreiche und große Opfer in dieser Weise gebracht werden, und gewiß werden noch viele andere Arbeitgeber dem schönen Beispiele folgen.

Im Interesse einer geordneten und gerechten Vertheilung der bei uns eingehenden Gaben ist es uns nun aber im hohen Grade erwünscht, von allen Fällen, wo Arbeitgeber die Angehörigen ihrer einberufenen Arbeiter mit Geld oder sonst unterstützen, möglichst genaue Kenntniß zu erlangen.

Wir bitten daher freundlichst, uns von allen diesen Fällen unter Angabe des Namens und der Wohnung der Unterstützten und des wöchentlichen Unterstützungsbetrages gefälligst auf unserem Bureau, Alte Waage 2. Etage, Mittheilung zu machen, die Betheiligten dürfen sich dabei der strengsten Discretion, wo solche gewünscht wird, versichert halten, anderenfalls werden wir der möglichsten Vollständigkeit halber unter einer besonderen Rubrik öffentlich quittiren.

Leipzig, den 30. Juli 1870.

Der Centralauschuß des Leipziger Süßvereins
für die Angehörigen einberufenen Reservisten und Landwehrmänner.
Fr. Zarneke, Vors. Gensel, Schriftf.

Arbeitsvermittlungsbureau zwischen Stadt und Land.

Nachdem wir unser Bureau eingerichtet hatten, hat sich für städtische Arbeiter ein zweites Bureau gebildet, so daß wir unsere Thätigkeit vorwiegend und in erster Linie den Arbeitern und Arbeitgebern in der Landwirtschaft zuwenden werden.

Es haben sich bei uns schon eine große Menge von Arbeitern, leider noch wenig Arbeitgeber gemeldet. Zur Orientirung geben wir die vorläufige Mittheilung:

Es haben sich gemeldet:

18 Männer, welche Gespannarbeit verstehen,

30 Männer, welche Landarbeit verstehen,

4 Gärtner,

2 Männer, die sich als Aufseher qualificiren würden.

Ebenso sind 8 Frauen für Landarbeit vorhanden. Noch bemerken wir, daß das Bureau selbstverständlich die Vermittelung nach beiden Seiten unentgeltlich übernimmt.

Es hat sich Arbeit gefunden für die Nummern:

Männer: 4. 9. 11. 13. 19. 24. 25. 32. 41. 44. 47. 51. 60. 94. 95. 103.

Frauen: 2. 10.

Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Krankenkasse.

Generalversammlung, Montag den 1. August a. c., Abends 8 Uhr, bei Herrn **Ratzsch**, Pfaffendorfer Straße.
Tagesordnung: Halbjährlicher Cassenbericht. Erledigung der eingereichten Anträge. — Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Der Schönen mit den herrlichen Augen.

Dorotheenstr. 10, dann Colonnadenstr. 10.
Ist Annäherung möglich und erwünscht, dann bitte Adresse freundlich mit dem Anfangsbuchstaben der Besitzerin des betreffenden Geschäftes, in das Sie eintraten, poste restante.

Der eine der beiden Herren.

Von verschiedenen Gesichtspuncten läßt sich das herannahende Unwetter des Krieges betrachten. Wer noch einen Funken menschlichen Gefühls in der Brust hat, kann sich nur mit blutendem Herzen an den Gedanken gewöhnen, daß von den Tausenden und Aber-Tausenden blühender junger Männer, die jetzt hinaus in den Kampf ziehen, nur Wenige unverfehrt zur Heimath zurückkehren werden. Sie, die Besten des Landes, deren Herzen und Hände noch verhältnißmäßig rein und unbesleckt, müssen als Opfer eines Krieges fallen, den wir nach unserem besten Wissen und Gewissen nicht anders betrachten können als die über ein dem geistigen wie materiellen Bankerott verfallene Zeitalter hereinbrechende Sündfluth. — Selbst in dieser ersten Zeit nimmt der Börsenjobber kaum etwas anderes in sein strohernes Gehirn als die „faulen Course der faulen Papiere“, welche er, in blendendem Gewande, theilweise sogar unter dem Protectorat hoher Regierungen, dem nichts Böses ahnenden Publicum aufgeschwindelt hat; wenn er sich vor dem, sein zartes Trommelfell „unangenehm berührenden Kriegslärm“ nicht etwa an die Spielbanken von Wiesbaden, Homburg, Ems und Baden-Baden flüchtet, um dort ungenirt in Champagner und Maitressen zu schwelgen, so speculirt er jetzt hinter seinem doppelt und dreifach vergitterten Comptoir, ob es wohl schon wieder an der Zeit sei, dem Publicum durch eine neue „Emission“ à la Rumänien, Türkenloose, amerikanische „Rockford“ oder dergleichen mehr endlich auch noch das Hemd vom Leibe zu ziehen.

Emilie. Freitag Nachmittag Ecke der Grimma'schen Straße im Fiacre getroffen. Besuchen Sie mich Montag Nachmittag 4 Uhr in meiner Wohnung.

Die Expedienten-Stelle bei der Brauerei Büschens ist besetzt.

*** Warum macht Herr Theaterdirector **Tzieme**, jetzt im neuen Gasthof zu Gohlis, nicht mehr Reclame über seine Vorstellungen, die Welt will es jetzt einmal so haben.
X.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Donnerstag den 4. August Abends 1/8 Uhr in sämtlichen Räumen des Schützenhauses

grosser patriotischer Liederabend

veranstaltet vom **Zöllner-Bunde** (Directoren die Herren Dr. Ränger und Greiff) unter Mitwirkung der **Büchner'schen** und **Schlegel'schen** Capellen.

Der Reinertrag soll zu gleichen Theilen dem internationalen Hülfverein und dem Hülfverein für Familien einberufener Wehrleute zufließen.

Billets à 5 π sind von Mittwoch an, an den noch näher bekannt gemachten Stellen, ausserdem Abends an der Casse zu haben. Mehrgaben für genannten Zweck werden dankbarst angenommen. Die Cassengeschäfte haben Mitglieder beider Hülfvereine freundlichst übernommen.

Um recht rege Theilnahme bittet im Interesse des Zweckes

der Vorstand des Zöllner-Bundes.

Zweite Quittung

über Sammlungen für Bewirthung der durchpassirenden Truppen.

Eingegangen sind:

Bei Herrn **Carl Böttcher**: Theresie 1 π , M. B. 2 π , Prof. Naumann 1 π , Wilhelm Herzog 1 π , Schwalbach 5 π , E. Länger 2 π , Stud. Reinhold 1 π , E. B. 2 π ; zusammen 15 π .

Bei Herrn **Carl Aug. Becker**: Baumann & Co. 10 π , Ad. Meyer jr. 10 π , Keilberg & Co. 10 π , Rob. Bucher 10 π , E. & W. 2 π , G. Spbg. 5 π , Schwarz & Co. 5 π , E. P. 5 π , M. H. S. 3 π , E. G. Lensch 3 π , D. L. B. 1 π , P. & R. 1 π , Ed. R. 1 π , M. Moosbach 3 π , B. H. 3 π , J. E. S. 3 π , Gebr. Schuster & Co. 10 π , P. Pedretti 1 π , Wm. Gebhardt 10 π , E. G. E. 3 π , Koechlin, Baumgarten & Co. 20 π , E. St. 5 π , S. Fraenkel sen. 10 π , A. S. & S. 3 π , D. Plazmann 3 π , E. B. & R. 2 π , F. St. 1 π , E. & W. 5 π , B. & H. 1 π , G. Pt. 2 π , El. H. 2 π , Sch. & Co. 5 π , Beuche 1 π , S. S. 20 π , R. H. 20 π , Dr. Gelble 3 π , E. H. 1 π , R. H. 10 π , A. H. 10 π , Fr. Bd. 10 π , H. R. 10 π , A. 1 π , S. L. 1 π , R. R. 15 π , R. 1 π , W. 1 π 10 π , P. 10 π , W. 10 π , B. & R. 2 π ; zusammen 173 π 5 π .

Börsenhalle: Jolles 1 π , Stern & Ruppig 2 π , Donner 2 π , Wintler 1 π , H. v. D., stud. phil., 1 π , Fr. Voigt 2 π ; zusammen 9 π .

Bei Herrn **G. Bachmann**: B. 2 π .

Bei Herrn **J. C. Boedemann**: B. A. B. 15 π , L. in R. 15 π , Frau verw. Schatz 2 π , Herr Dr. Schubert 1 π , M. H. 10 π ; zusammen 14 π .

Bei Herrn **Gust. Böhne jun.**: Ungenannt 5 π , Herr Emil Giese 20 π , Frau Weiße 1 π , Herr August Haupt 1 π , Herr L. B. 10 π , Herr C. A. Bösenberg 1 π , Herr Robert Böhne 2 π , Frau Vertha Böhne 1 π , Herr D. Reichenbach 5 π , Ungenannt 5 π , Frau B. Dieckhoff 5 π , Fräulein B. Schreiber 5 π , Fräulein Linna 10 π ; zusammen 13 π .

Bei Herrn **M. C. Cavael** (Firma Rob. Frieze): Dunder u. Humblot 20 π , J. A. Barth 10 π , Amelang's Verlag 25 π , Leop. Bofz 25 π , E. Polz 20 π , E. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung 20 π , E. A. Seemann 5 π , D. Holze 10 π , D. Spamer 10 π , Hahn'sche Verlagsbuchhandlung 10 π , Pfeiler, Proc. das. 5 π , Ernst Bredt 3 π , Doerffling u. Franke 10 π , A. Bogel 5 π , Hugo Wigand 10 π , Fues' Verlag 5 π , E. Enobloch 3 π , Rud. Hartmann 5 π , B. Schlidt 3 π , Artz. Felix 10 π , Mor. Ruhl 3 π , Merseburger 2 π , J. J. Weber 15 π , G. Wigand 10 π , A. H. Fritsch 3 π , vers. f. Gust. Mayer 25 π , E. F. W. Siegel (R. Linnemann) 5 π , Ad. Hoffmann 5 π , D. Klemm 5 π , E. F. Peters 10 π , W. Drugulin 5 π , Fr. Brandstetter 5 π , A. Kirchner 5 π , Herm. Mendelsohn 10 π , A. Edelmann 5 π , A. Fritsch 2 π , G. Brauns 5 π , Rob. Forberg 3 π , Störmer 3 π , Duandt u. Händel 3 π , Robert Frieze 10 π ; zusammen 353 π .

Bei Herren **Conrad & Consmüller**: Maschinenmeister Berg in Connewitz 4 π , R. 1 π , R. 1 π , Keuhl 1 π , F. U. 10 π , B. 20 π , St. 5 π ; zusammen 22 π 20 π .

Central-Stelle, Nicolaisstrasse 31: E. Mehl 1 π , Ferd. R. S. 1 π , R. J. 5 π , Julius Schund, weiterer Beitrag 20 π , 1 Lied 5 π , L. 20 π ; zusammen 27 π 25 π .

Bei Herrn **C. M. Dolge**: R. Gerhold 1 π , Nr. 11 1 π , Aug. Schulze 2 π , L. P. 15 π , E. G. 2 π , E. Haring 3 π , Mgr. 2 π , H. Riefsdahl 2 π , E. Schieving 2 π , Gustav Goedeke 10 π ; zusammen 25 π 15 π .

Bei Herrn **Th. Franke**: P. M. 1 π , P. P. 10 π ; zusammen 1 π 10 π .

Bei Herrn **G. Gänzel**: L. P. 10 π , Raundorf 15 π ; zusammen 25 π .

Gute Quelle bei Herrn **Grun**: L. Andras 10 π , Aus der Sammelbüchse 1 π 21 π 6 π ; zusammen 11 π 21 π 6 π .

Bei Herrn **Julius Hoffmann**: F. Krimmelbein 2 π , L. Dietrich 15 π ; zusammen 2 π 15 π .

Gesellschaft Harmonie: D. Wagner, Director 2 π , v. Haugt 2 π , Kefelshoefer 2 π , Reg.-Rath Barth 2 π , Bruhns 2 π , Hartleben 2 π , Professor Blomeyer 2 π , Dr. Hantel 2 π , Tendart 2 π ; zusammen 18 π .

Bei Herrn **Ernst Luther**: Personal R. J. 5 π , F. E. S. Personal 1 π 26 π , G. R. H. 17 1 π , W. S. 1 π , Gebr. Thieme Wiedtmarter 10 π , Emil Simon 5 π , Grundmann 15 π , Adv. Schmorl 3 π , D. B. 5 π , Otto St. 6 π , Müller, Kaufmann, den Truppen zur Verabreichung von Branntwein 1 π ; zusammen 39 π 11 π .

Bei Herrn **Herm. Meister**: Dr. Panitz 3 π .

Bei Herrn **Jul. Meißner**: E. R. 10 π .

Bei Herrn **Emil Meinert**: Ado H. Wandel 2 π .

Bei Herrn **Emil Raubardt**: Ungenannt 2 π , Ungenannt 1 π , Fräul. Kießling 1 π , G. 1 π , Kr. 1 π ; zusammen 6 π .

Bei Herrn **C. Prell-Gräfen**: Herr Oscar Zschille 3 π .

Bei Herrn **Louis Seyffert**: Dr. Th. L. 5 π , E. G. L. 5 π , F. Dümmler 2 π , Ad. Mayer-Frege 25 π , Adv. Moritz Mayer 25 π , A. A. 2 π , D. W. 2 π , H. Mühlig 1 π , Adv. Goetz 3 π , A. Reichenbach 3 π , Adv. Degen 1 π , Dr. Wächter 5 π , Rob. Hilgenberg 2 π , Dehmichen 1 π , Schirmer 1 π , Doederlein 1 π , Herrmann Hirschfeld 1 π , Frau Koehler 5 π , G. 1 π , F. 1 π , D. D. 5 π , A. u. P. 5 π , Frau Zettner 10 π , Ludw. J. 2 π , Ungenannt 1 π , Fr. v. Hoffmann 10 π , Ed. Eichorius 25 π ; zusammen 130 π 20 π .

Bei Herrn **Schütte-Felsche**: Friedrich Dürr 5 π , F. W. M. 5 π , Antheil aus der Regelfasse H. Z. 1 π , E. Weiswange 2 π , Frau H. 1 π , E. S. R. 20 π , Carl Herold 2 π , Prof. Zoellner 5 π , E. Elfig 1 π , Ad. Westram 2 π , D. H. 17 10 π , Frau Hofrath Ludwig 10 π , Martin Frubny 1 π , M. 3 π , J. B. G. 5 π , J. G. Freiberg 2 π , Postinspector R. 3 π , J. F. 5 π , G. S. 5 π , Gr. 20 π , Fr. Emmy Zimmermann 2 π , Dr. W. A. R. 3 π ; zusammen 93 π 20 π .

Bei Herren **Sachsenroeder & Gottfried**: Lohgerber-Innung hier 25 π , Ein Armer 1 π , D. S. 2 π , verw. Frau Mattha 2 π , Dr. Jeep 1 π , D. R. 2 π ; zusammen 33 π .

Bei Herrn **Herrmann Schnoor**, in Firma Schnoor & Franke: A. A. 10 π .

Bei Herrn **F. A. Trietschler**: Musiker G. 1 π , Blögnitz 3 π , H. B. 1 π , A. R. 1 π , A. S. 15 π , H—d 1 π , Brunner 15 π , Naumann 15 π , L. 1 π , Unbekannt 5 π , 3 Niederbücher 20 π ; zusammen 9 π 11 π .

Bei Herrn **Albin Weinoldt**: W. Zehler 2 π , M. Stahl 1 π , Gebr. W. 2 π , F. Weinoldt R. 3 π , R. Jahn 2 π , Fräulein P. 1 π , Loewe 1 π ; zusammen 12 π .

Bei Herrn **J. G. Wappler**: A. H. 10 π , D. W. 2 π , Frau Schwarz 1 π ; zusammen 3 π 10 π .

Bei Herrn **Carl Zieger**: Advocat Deuthner 3 π , F. W. Engelmann 1 π , Herm. Epenhahn 1 π , P. 1 π , E. Chr. Zschiesche 1 π , Aus der Sammelbüchse bei Stephan 2 π 10 π , Thüringer Bahnhof 20 π , 5 Glas Bier 1 π , G. Sch. 1 π , L. E. d. Herr Bernh. Freyer 1 π ; zusammen 13 π .

Zu Summa 1057 π 28 π 6 π .

An Naturalien bei der Centralstelle, Nicolaisstrasse 31:

Cigarren. Dr. G. Friederici 1 Mille, Gustav Böhne jun. 100 St., Windelmann & Geisler 2 Mille, Ed. Voas 500 St., Trietschler 100 St., P. P. 100 St., Lutterbed & Fiedler 2 Mille, Hollberg 100 St., Carl E. Rusppler 1 Mille, Friedr. Rige 1 Mille, Dr. Schmidt 250 St., Klahre & Timäus 2 Mille, A. Kar-guth 200 St., von einem Taubstummen 10 St., Ungenannt 100 St., Friedr. Rige 1 Mille, R. S. 50 St., Carl Naumann 2 Mille, Ernst Landschreiber 1 Mille, R. B. 250 St. Zusammen 14,760 Cigarren.

Wein: Herrmann Polter 200 halbe Flaschen, Petersen 2 Fl., Moritz Rötterig 30 Fl., Julius Hofmann 2 Fl., Buchdruckerei-besitzer Herrmann 80 Fl., Lud. Gumpel 30 Fl. Zusammen 244 Flaschen.

Diverse. E. Sachs & Co. 30 Flaschen Ananas-Punsch-Essenz.

Mitth in Summa:

Cigarren circa 15 Mille,

Wein circa 244 Flaschen,

Ananas-Punsch-Essenz circa 30 Flaschen,

wofür den freundlichen Gebern herzlichsten Dank sagen und fügen die Bitte hinzu, unsern heutigen Aufruf zu berücksichtigen.

Leipzig, den 29. Juli 1870.

Das Comité.

Im Auftrage A. Rind, Cassirer.

Erste Quittung

des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Unser Aufruf an den Patriotismus und die bewährte Opferfreudigkeit unserer Mitbürger hat den erwarteten, Leipzig ehrenden Erfolg gehabt!

Wir quittieren hierdurch über die uns bis heute für unsere Vereinszwecke überwiesenen Gelder und richten an Alle, deren Herz warm für unser deutsches Vaterland schlägt, die ergebene Bitte, uns ferner durch reichliche Gaben zu unterstützen.

Einmalige Beiträge:

Durch **G. Lampe-Bender**: Th. Würz 100 fl , E. F. Rohde 100 fl , Frau Pauline Gontard 30 fl , Dufour-Feronce 30 fl , Frau Pauline v. Hoffmann 20 fl , Herrmann Samson 100 fl , Emilie Bardorff 3 fl , in Summa 383 fl .

Durch **Carl Strube**: Franz Andrae 5 fl , Fräulein Aug. Vater 1 fl , Regierungsrath v. Wigleben 5 fl , Regierungsrath v. Schönborg 5 fl , E. F. 2 fl , Adv. Schmorl 10 fl , Alex. Anger auf Eytbra 50 fl , B. 2 fl , Dr. Freiesleben 3 fl , Prof. Brandes 10 fl , H. Lomer sen 100 fl , F. Baerball 1. Gabe 10 fl , F. Bangenberg 2 fl , Otto Bethmann 15 fl , Dr. R. 10 fl , Carl Boigt 50 fl , F. Dümmler 3 fl , S. Dittmann 5 fl , G. Halberstadt 20 fl , Dr. W. A. Rothe 5 fl , Schimmel & Co. 100 fl , Prof. Drobisch 10 fl , A. L. R. 3 fl , Dr. D. G. 5 fl , B. 1 fl , E. Weißwange 2 fl , Dr. Th. L. 10 fl , E. G. L. 10 fl , Mühlbig 2 fl , R. R. 5 fl , E. Brell-Erdens 50 fl , Adv. Krug 4 fl , Julius Lehmann 10 fl , Nr. 11. 1 fl , M. E. 10 fl , Prof. Dr. E. Neumann 30 fl , Franz Aug. Rind 10 fl , F. U. 50 fl , Frau verw. Matha 2 fl , A. J. G. 1 fl , Fräul. D. B. 5 fl , Adv. Moritz Degen 1. Beitrag 5 fl , A. B. 4 fl , Richard Boeding 5 fl als freiwillige monatliche Selbstbesteuerung, Agr. Rgr. 2 fl , L. S. G. 10 fl , J. Schwalbach 50 fl , Dr. med. Fürst 5 fl , Dr. Suppe 1 fl , Geh. Kirchenrath Hoffmann 5 fl , E. Mehl 5 fl , J. F. Drens 50 fl , Dr. R. Engelmann 5 fl , Eduard Eichorius 100 fl , J. H. Ellbg. 5 fl , B. Klinkhardt u. Frau 10 fl , Herrmann Mendelssohn 10 fl , Lohgerber-Innung zu Leipzig 25 fl , verw. Wötcher 5 fl , Wipold & Seyferth 20 fl , Therese 2 fl , Hofrathin Rittrich 10 fl , Fräul. Therese Eggert 5 fl , Pastor Huth 5 fl , A. R. 10 fl , Stadtrath Jul. Franke 10 fl , Prof. Went 15 fl , D. Hsille 3 fl , Von einem Deutschen in Manchester 50 fl , Frau Ebermann 1 fl , B. 2 fl , Beichtgeld von Pastor Dr. Schütz in Leutsch 5 fl , Frau Hoffmann 1 fl , Mutter und Tochter 3 fl , J. v. A. 20 fl , Marga 1 fl , Kurt 1 fl , L. G. W. 10 fl , L. A. B. 3 fl , Polter & Co. 50 fl , R. S. 3 fl , Wilhelm Kus 20 fl , Aug. u. Helene Daum 5 fl , Gustavoch 1 fl , Eduard R. 5 fl , Wilhelm Kelbe 25 fl , J. u. M. Hard 250 fl , J. R. 5 fl , Frau Sigmund Von 3 fl , Frau Aug. Rohner 15 fl , J. A. Bünau 20 fl , Ernst v. Schindler 2 fl , Carl Friedrich 10 fl , in Summa 1527 fl .

Durch **Martin Frege**: Ad. Mayer-Frege 50 fl , Advocat Moritz Rober 50 fl , Fritz Mayer 10 fl , Adv. Tsch. 10 fl , Aus der Büchse bei Kalfschmidt 32 fl , Dr. Ch. F. Pohl 5 fl , Ludwig Gerber & Co. 30 fl , Alex. Frege 50 fl , A. Glaser 25 fl , in Summa 262 fl .

Durch die **Finanz-Section**: Meyer & Co. 300 fl , Dr. A. Mayer 50 fl , J. D. Weidert 50 fl , Ehr. Jay 50 fl , Hirsche & Ritter 50 fl , Ewald & Bredt 50 fl , Fr. Dr. 5 fl , Aug. Auerbach 50 fl , Otto von Posern 25 fl , Amy Sandoz Söhne 10 fl , W. J. P. 2 fl , Gebr. Hef 6 fl , Gebr. Lehmaier 50 fl , Rößiger & Davignon 25 fl , J. M. D. & Co. 15 fl , M. H. Söhne 10 fl , Landmann & Enke 50 fl , Schulze & Niemann 50 fl , Heumann Gebhardt 10 fl , Gebr. Öhring 50 fl , Geh. Regierungsrath von Haugl 60 fl , Treffs & Sohn 20 fl , A. Leppoc & Drucker 30 fl , Carl Heitz 25 fl , E. Sonnenalb 30 fl , J. Schunt 150 fl , Gebr. Herfurth 30 fl , Crayen & Wunderlich 20 fl , Förster & Berndt 100 fl , Sieland & Co. 20 fl , Söhlmann & Co. 20 fl , Hermann Göbe 10 fl , Werner & Köhling 20 fl , Groß & Co. 20 fl , Dominic Grassy 50 fl , Adv. Beuthner 3 fl , Dr. M. 5 fl , R. L. 2 fl , A. L. 2 fl , E. P. 1 fl , Louise Hader 3 fl , Eine ungenannte Dame 10 fl , W. Erhardt 2 fl , Veder & Co. 500 fl , Adv. Ernst Richter 50 fl , Oscar R. 5 fl , Consul W. Einhorn 50 fl , in Summa 2146 fl .

Monatliche Beiträge

für die Monate August, September, October.

Von Frege & Co. 200 fl , H. E. Plaut 200 fl , Better & Co. 100 fl , Herrmann Samson 50 fl , Quandt & Mangelsdorf 50 fl , Alphons Dürr 20 fl , Apel & Brunner 20 fl , J. B. Eichorius 20 fl , F. Köhler 20 fl , S. G. Schletter 20 fl , B. G. Reiffig & Co. 10 fl , E. Gaudig & Blum 25 fl , Schirmer & Schlid 50 fl , Hammer & Schmidt 50 fl , Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 200 fl , Uhlmann & Co. 10 fl , S. Fränkel senior 10 fl , Saul Finkelstein 10 fl , E. F. Weithas Nachfolger 100 fl , W. Lude 50 fl , H. ymann Welter & Co. 50 fl , Brückner, Lampe & Co. 50 fl , Ludwig Gumpel 100 fl , Herm. Oppenheimer 50 fl , Northoff Thomsen & Co. 20 fl , Bernh. Limburger jun. 50 fl ,

E. Kraft 20 fl , Schnoor & Franke 20 fl , J. Schomburgk 30 fl , Schlobach & Co. 20 fl , Adolph Fode 20 fl , Ruanth, Nachod & Kühne 20 fl , A. Lieberoth 30 fl , F. B. Schwabe 20 fl , Carl Bruner 50 fl , Moritz Marx 20 fl , Mendhausen & Co. 20 fl , Madenthun & Co. 10 fl , Franz Liebeskind 10 fl , A. F. Dürbig 50 fl , Dr. E. Millies 10 fl , Dr. Hermann Günther 10 fl , Öhring & Böhme 20 fl , Aug. Hüffer 10 fl , Carl Strube 25 fl , Leipzig, den 29. Juli 1870.

Total: Einmalige Beiträge 4,318 fl .

Monatliche Beiträge 1,930 fl .

Die Finanz-Section.

des Internationalen Hilfs-Vereins für Sachsen.

A. Thieme, Vorsitzender.

Den Empfang obigen Betrages bestätigt

Carl Strube, Cassenföhrer.

II. Quittung

des Hilfsvereins für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner.

Seit dem 28. Juli sind bei uns eingegangen: 78) Frau L. Hirsch 25 fl , 79) Adolf Fode 25 fl , 80) Conrector Dr. Franke 10 fl , 81) Bäderobermeister H. Gebert 5 fl , 82) Dr. H. Härtel 100 fl , 83) Oberlehrer Dr. Panitz 10 fl , 84) Consul W. Einhorn 50 fl , 85) Förster & Berndt 100 fl , 86) J. Hellgoth 10 fl , 87) III. Zahlung des Leipz. Tageblattes 160 fl , 88) Polter & Co. 50 fl , 89) Gerischer & Co. 300 fl , 90) Zimmermeister Staritz 10 fl , 91) A. Lieberoth 100 fl , 92) Ed. R. 5 fl , 93) Handelskammerpräsident E. Veder 500 fl , 94) Heine & Co. 50 fl , 95) Adv. Tscharmann pro Juli u. August 10 fl , 96) Carl Boigt 100 fl , 97) Adv. Ernst Richter 50 fl , 98) J. W. Lustig 100 fl .

Bei Herrn **Carl Müller**, Colonnadenstraße: 99) W. Berner 1 fl , 100) P. S. Hahn & Co. 1 fl , 101) P. J. Hahn 5 fl , 102) F. A. Wüschler 1 fl , 103) E. S. 1 fl , 104) E. F. Riehschmann 1 fl , 105) J. H. Seebach 1 fl , 106) J. Heintz 5 fl , 107) Fr. Bänker 4 fl , 108) R. Martin 10 fl , 109) E. Töpfer 15 fl , 110) S. Stefani 10 fl , 111) E. F. Müller 5 fl , 112) J. G. 1 fl , 113) G. A. Schall 15 fl , 114) A. Th. 10 fl , 115) Ad. Frischa 15 fl , 116) Carl Hartig 1 fl , 117) Aug. verw. Ulrich und Töchter 2 fl , 118) Dr. Zimmermann 1 fl , 119) Frau Rect. Papius 10 fl , 120) Aug. Kühn 1 fl , 121) E. Dietrich 1 fl , 122) Regierungsrath Martens 5 fl , 123) E. Loride 1 fl , 124) H. Künide 10 fl , 125) Henriette Länd 1 fl , 126) Dr. H. Koch 1 fl , 127) E. Weber 15 fl , 128) verw. Assess. Günther 15 fl , 129) Carol. verw. Haugl 10 fl , 130) H. Lodermann 1 fl , 131) Hofr. Dr. Schletter 5 fl , 132) J. G. Rutschbach 1 fl , 133) Dr. Albany 5 fl , 134) Gustav Jacob 5 fl , 135) Herm. Michael 10 fl , 136) Dr. Gelble 5 fl , 137) A. Klie 5 fl , 138) A. Häffelbarth 10 fl , 139) Herm. Rahnt 15 fl , 140) J. T. A. Höschel 10 fl , 141) Rich. Dieckhoff 10 fl , 142) Aug. Zinisch 10 fl , 143) Ad. List 5 fl , 144) E. Reuter 5 fl , 145) Mz. 1 fl , 146) F. E. Steinbach 5 fl , 147) R. Konnger 1 fl , 148) Ebert 1 fl , 149) Carl Schmidt 5 fl , 150) Ad. Seidemann 10 fl , 151) G. Müller 5 fl , 152) Bötelmann 1 fl , 153) Striegel 5 fl , 154) Frank 10 fl , 155) Herm. Müller 10 fl , 156) F. G. Schmidt 15 fl .

Ferner gingen bei uns ein: 157) Hermann Oppenheimer 100 fl , 158) R. A. Dathe 25 fl , 159) Gebr. Löwenheim 5 fl , 160) I. Zahlung der Leipz. Nachrichten die Hälfte des Erlöses verfallener Gewinne der Geselligkeitsfreunde Germania 5 fl , 13 fl , 5 fl , 161) Regelkränzchen bei Schneemann durch H. Pirzel jr. 50 fl , 10 fl , 162) J. H. Tackenburg 5 fl , 163) Dir. Dr. Laube 15 fl , 164) Prof. Dr. Curtius 20 fl , 165) Natalie Spangenberg 100 fl , 166) Sammelbüchse des Plauen'schen Hofes durch Frn. Rich. Heine 3 fl , 167) Dir. Dr. Bräutigam 10 fl .

Betrag obiger Beiträge 2152 fl 3 fl 5 fl

Laut I. Quittung vom 28. Juli d. J.

nach genauer Feststellung 3827 fl 17 fl 1 fl

Gesamtbetrag der bis heute eingegangenen

Beiträge 5979 fl 20 fl 6 fl

Die Inhaber unserer Sammelstellen ersuchen wir gefälligst, die bei ihnen eingegangenen Beiträge mit dem Verzeichniß der Geber jeden Donnerstags behufs rechtzeitiger Fertigstellung der Quittung an uns abzuführen zu wollen.

Leipzig, 30. Juli 1870.

Für den Central-Ausschuß:

G. Plaut, Cassirer.

Wetterbeobachtung den 30. Juli, 3 Uhr Nachmitt.

Wind Ostnordost, schwach, Wetter schön (etwas starker Höhenrauch), Temperatur 22 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden nur einzeln in der 3. Schicht, Strömung schwach Ostnordost. Da die am 28. und 29. d. M. an einzelnen Orten stattgehabten Gewitter von Nordost nach Südwest zogen und Höhenrauch vorhanden ist, so wird die nächsten Tage das Wetter trocken und schön sein und hierbei östlicher Wind vorherrschen und somit vorzügliches Erntewetter sein.

F. W. Stannelein.

Neunte Quittung

über Sammlung für bedrängte Familien einberufener verheiratheter Reservisten und Landwehrlente.

J. D. Weidert 50 — Stephan 1 — J. v. A. 20 — Warga 1 — Kurt 1 — Fr. D. 1 — F. R. 3 — Sämmlisches Personal d. Hotel z. Stadt Dresden 8 — Ernst Bredt 5 — M. B. 2 — E. Richter 1 — Adv. Edm. Mettsch 10. Summa 103 (incl. fr. Quittungen 919 22 1/2).

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 2. August 1870 pünktlich 8 Uhr Vereinsitzung im Saale der Tonhalle. Tagesordnung: 1) Vortrag: Die Erziehung und der Krieg. 2) Erläuterung des Kriegsschauplatzes. 3) Besprechung wegen Beschaffung von Verhandlungsstücken, Charpie etc.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Industrie- im Auepark



Ausstellung zu Cassel.

Ueber 1100 Aussteller, erste Firmen Deutschlands. Täglich zwei Concerte im Ausstellungspark, bei ungünstigem Wetter im Drangerieschloffe. Zwei große Restaurationen mit der Ausstellung verbunden. Außer den Hotels mehr als 2000 Wohnungen zum Preise von 15 Sgr. bis 1 Thlr. Nachweisung derselben auf dem Bahnhofe.

Jede Woche Extrazüge von Berlin, Leipzig, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, außerdem bedeutende Preisermäßigungen von allen Eisenbahnerwaltungen.

Der Vorstand.

Myrthe. Heute Spaziergang. Versammlung 2 Uhr bei Schneemann. D. V.

Schreiber-Verein.

Montag den 1. August c. Monatsversammlung im Locale Reumarkt Nr. 11, Restauration des Herrn Brauer.

Vereinigten 66er.

Unser 25jähriges Stiftungsfest kann in Folge des Krieges dieses Jahr nicht gefeiert werden.

Dank für die glückliche und schnelle Heilung meines blinden Kindes von einem bössartigen Augenübel, welches durch mehr als 20 verschiedene medicinische Salben und Einträufelungen nicht curirt werden konnte, sage Herrn Welger in Leipzig meinen innigsten Dank. Dies zur Deffentlichkeit im Interesse der Naturheilkunde und der Leidenden Menschheit.

Entrüsch, den 30. Juli 1870.

Ernst Reisker.

Fanny Hertzsch
Louis Löwenberg

e. s. a. V.

Leipzig, im Juli 1870.

Heute wurde meine liebe Frau Sophie geb. Kanow von einem Knaben glücklich entbunden.

Vindenu, den 28. Juli 1870.

Adv. Heinrich Müller.

Gestern Morgen 10 Uhr verschied nach noch nicht ganz zwoitägigem Krankenlager unser herzlichgeliebter, innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Onkel Johann Christian Wegold, welches tiefbetruibt hierdurch allen Freunden und Bekannten anzeigt
Wilhelmine Wegold geb. Drescher
nebst 7 unmündigen Kindern.

Gestern früh 1/9 Uhr starb unerwartet schnell unsere kleine Katharine im Alter von 11 Wochen. G. Seng und Frau.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die vielen Beweise inniger Theilnahme, insbesondere dem Herrn Dr. Günther für die trostreichen Worte am Grabe unseres guten Vaters den herzlichsten Dank.

Leipzig,
den 29. Juli 1870.

Frau verw. Dorothea Grabowsky,
nebst Tochter Marie Grabowsky.

Dank, herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres lieben Selenchen so reich mit Blumen schmückten.

Wilh. Kirchhof und Frau.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres geliebten Kindes Martha so vielseitig zugegangenen Beweise freundschaftlicher Theilnahme sagen hierdurch herzlichsten Dank
Leipzig, 30. Juli 1870. Gustav Podobsky und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Schütte-Felsche.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| v. Billebeck, Frau Rent. u. Tochter a. Alexandria, Stadt Gotha. | Herrmann, Dr. med. a. Magdeburg, und Hummich, Frau Privat. u. Sohn aus Berlin, Hotel Müller. | Meyer u. Fam., Frau Rent. a. Berlin, Stad Nürnberg. |
| Braune, Kfm. a. Halle, Hotel Müller. | Hara n. Fam., Privatm. a. Dresden, w. Schwan. | Martini, Kfm. a. Halle, Hotel Müller. |
| Beyer u. Frau, Kfm. a. Stuttgart, S. de Russie. | v. Hellborn, Landrath a. Zeitz, | Müller, Kfm. a. Weisenteich, und |
| v. Bryan, Officier a. Petersburg, | v. Heydebrand, Frau Rent. u. Gesellsch. u. Bed. a. Baden-Baden, | v. Moynoff, Officier a. Petersburg, Hotel zum Palmbaum. |
| Böttner, Jasp. a. Zerbst, und | Hell a. Dresden, | Mückelt, Kfm. a. Aposda, Lebe's Hotel. |
| Bisler, Frau Privat. a. Berlin, S. z. Palm. | Heilmann a. Stettin, Kfte., und | Marzelin n. Frau, Kfm. a. Prids, St. Freiberg. |
| Bernhardt, Frau Privat. a. Danzig, Lebe's S. | Horn n. Frau, Assessor a. Neustadt, Hotel zum Palmbaum. | v. Miltig, Frau., Hofdame a. Dresden, Hotel de Russie. |
| Bunge, Rittergutsbes. a. Stettin, S. z. Nordb. S. | Harbort und | Milnig, Rent. a. Bern, und |
| Bertelen, Dr., Arzt a. Dschag, S. St. London. | Hageborn, Fräul., Dialonistinnen a. Dresden, Lebe's Hotel. | Moniot, Attaché a. Petersburg, S. z. Nordb. S. |
| Bley, Gutsbes. a. Barleben, Brüsseler Hof. | Hartwig, Gerichtsrath a. Prignitz, goldnes Sieb. | Neuschuh, Banq. a. Jassu, Stadt Rom. |
| Canel n. Fam., Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom. | Hichens n. Frau, Rent. a. London, S. de Russie. | Oppenheimer, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne. |
| Deusch, Prof. a. Berlin, goldner Elephant. | Huth, Hauptm. a. Altenburg, Hotel de Prusse. | v. Plotow, Frau Privat. a. Berlin, St. Rom. |
| Eckers n. Frau, Prof. a. Jena, Hotel Hauffe. | Hartje a. Verbun und | Pösch, Student a. Braunschweig, S. z. Palm. |
| Friebe, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Hammer a. Verbun, Kfte., Hotel St. London. | v. Reding-Biberegg n. Frau, Jäger u. Dienerschaft a. Bristol, Hotel de Pologne. |
| Frige n. Fam., Geh.-Rath a. Berlin, St. Rom. | Jünling, Frau Vorsteherin a. Neusalza, goldner Elephant. | Siebert a. Berlin und |
| Gulster, Schausp. a. Berlin, Stadt Berlin. | Ihlenburg, Schlosserstr. a. Rößey, Lebe's S. | Schlotmann a. Trief, Kfte., Stadt Rom. |
| Gerold, Del. a. Zwickau, | Jordan, Eisenbahnbauinsp. a. Stargard, St. Rom. | Trubfen, Maschinenbauer a. Carlruhe, weißer Schwan. |
| Gamann, Schiffsm. a. Genua, weißer Schwan. | Kläse, Kfm. a. Bepmut, Lebe's Hotel. | Voldart, Maler a. Düsseldorf, Lebe's Hotel. |
| Garte, Referendar a. Magdeburg, Hotel Stadt Dresden. | Löber, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg. | Weiß, Kfm. a. Reichenbach, weißer Schwan. |
| Gosmann, Landwirth a. Tharandt, Hotel zum Kronprinz. | Lorenz, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere. | Biesche n. Frau, Maurerstr. aus Burkhardswalde, Stadt Riesa. |
| Grafmann, Kfm. a. Artern, goldne Sonne. | | |
| Grenz, Lehrer a. Stockholm, und | | |
| Germann, Lieutenant a. Berlin, S. z. Nordb. S. | | |

Nachtrag.

* Leipzig, 30. Juli. In den Regierungskreisen von Paris legt man sich in klüglicher Weise aufs Lügen. Noch in letzter Freitag-Nummer konnten wir mittheilen, daß das Pariser Amtsblatt halb und halb die Wahrheit der in den Bismarck'schen Enthüllungen dem kaiserlichen Cabinet gemachten Vorhalte anerkenne; heute meldet der Telegraph, daß dasselbe Amtsblatt den Spieß umdreht, den Grafen Bismarck als den eigentlichen Urheber der berüchtigten Pläne gegen Belgien u. bezeichnet und von den von Benedetti's Hand geschriebenen Vertragsentwurf behauptet, derselbe sei dem französischen Gesandten von Bismarck dictirt worden, Napoleon habe aber das Anerbieten großmüthig abgelehnt. Ei so läg' Du und —

* Leipzig, 30. Juli. Auch an der deutschen Ostseeküste sind die Seezeichen aufgenommen, die Feuerschiffe eingezogen und die stehenden Feuer gelöscht worden. — Der Freiherr Alphons v. Rothschild ist auf sein Ansuchen von dem Posten eines Generalconsuls des Norddeutschen Bundes enthoben worden.

* Leipzig, 30. Juli. Bei dem am 3. August abzuhaltenden außerordentlichen Gottesdienste soll im ganzen Lande eine Kirchen-collecte für die hilfbedürftigen Familien der zur Fahne einberufenen Krieger veranstaltet werden. Die Erträgnisse der Collecte sind den Orts-Hilfsvereinen resp. den Gemeindebehörden zur Verwendung zu übergeben. — In Dresden hat eine Anzahl Männer, an ihrer Spitze der Justizminister Dr. Schneider, einen Aufruf erlassen, der zur Beschaffung von Mitteln auffordert, aus welchen Unterofficiere des 12. Armeecorps für hervorragende Waffenthaten Belohnungen erhalten sollen.

* Leipzig, 30. Juli. An dem für künftigen Mittwoch den 3. August a. c. anberaumten allgemeinen Vortag findet in der Universitätskirche zu St. Pauli sowohl ein Vormittags- als ein Abendgottesdienst zu den üblichen Stunden statt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. Juli. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 106; Berlin-Anhalter —; Berlin-Görlitzer —; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Breslau-Freib. —; Köln-Münchener 112; Mosel-Oderberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 79 1/2; Obbau-Bittauer —; Mainz-Ludwigshafen —; Magdeburg-Leipziger —; Magdeburg-Halberst. —; Oberschl. 147; Oest.-Franz. Staatsbahn 171; Rechte Oderufer —; do. St. Prior. —; Rheinische —; Lombarden 93; Thüringer —; Böhmisches Westbahn 80; Preuß. St.-Anleihe 5 1/2 93; do. Anleihe 4 1/2 81 1/2; do. Consol.-Anl. 81 1/2; do. 3 1/2 % Staats-Schuldscheine 74; do. 4 1/2 % —; Italien. 5 % Anleihe —; Sächsische Anleihe —; do. Silber-Rente 46; Oesterr. Loose von 1860 65; Russ. Prämien-Anl. 1864 98; do. Boden-Credit 75 1/2; Rumänier 7 1/2 % —; Amerikaner 85; Italiener 46 1/2; Darmst. Bank 103; Leipz. Credit —; Oesterr. do. 107 1/2; Sächs. Bank —; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarsche Bank —; Oesterr. Bank-Roten 76 3/4; Russische Bank-Roten 71. — Wechsel. Amsterdam f. S. 140; do. 2 Mon. 138 7/8; Hamburg f. S. 150 1/2; do. 2 M. 148; London 3 M. 6.19; Paris 2 M. 78 7/12; Wien kurz 76 3/4; Wien lang 75 3/4; Frankfurt a/M. 2 M. 57.04; Petersburg f. S. 79; do. 3 M. 77 1/2; Bremen 8 T. 109 1/2; Warschau f. S. 70 1/2; Central-Boden-Credit-Actien —. Tendenz: Fest.

Frankfurt a/M., 29. Juli. (Abendbörse.) Staatsbahn 292; Credit-Actien 182; Lombarden 156 1/2; Amerikaner 83; 1860er Loose —; Spanier 23 3/4. Tendenz: wenig Geschäft.

Frankfurt a/M., 30. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. —; Berliner Wechsel —; Hamburger Wechsel —; Londoner Wechsel —; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel —; 6 % Verein St.-Anl. pro 1862 83; Oesterreich. Credit-Act. 179; 1860er Loose —; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente —; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 289; Bad. Loose —; Galizier —; Darmstädter Bankactien —; Lombarden 154; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —. Tendenz: sehr still.

Hamburg, 30. Juli. Schlußcourse. Oesterr. Credit-Actien 160; Staatsbahn 625; Lombarden 335; Amerikaner 80 1/2; Disconto 7; Preuß. Cassenanweisungen 150; Wechsel auf London f. S. 13.5, do. 3 M. 13.2 3/4; Internat. Bank 98 1/2. Tendenz: fest.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 30. Juli 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 30. Juli Mittags 12 Uhr 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Wien, 30. Juli. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 51.75; Silber-Rente 59.90; Staats-Anl. von 1860 86.50; do. von 1864 —; Bank-Actien 646.—; Actien der Credit-Anstalt 213.50; London 129.75; Silberagio 131.—; Napoleonsd'or 10.71; Anglo-Austr.-Bank —; Lombarden —; Staatsbahn —; Galizier —; f. l. Münzducaten —; Reichenh.-Bard. —; Unionbank —.

Wien, 30. Juli. (Schlußcourse.) Papier-Rente 51.60; Silber-Rente 59.70; 1860er Loose 87.25; 1864er Loose 96.—; Bankactien 645.—; Creditactien 213.50; Anglo-Austr.-Bank 175.50; Lombarden 176.75; Staatsbahn 329; Galizier 202.—; Napol. 10.73; Ducaten 6.13; Silberagio 131.50; Wechsel auf London 130.30; Reichenberg-Parabubizer 143.50; Unionbank 152. Tendenz: fest.

London, 30. Juli. Consols 89 3/8; Italiener 46; Lombarden 13 1/2; Türken 38 1/2; Amerik. 83.

Paris, 30. Juli. Die Bank erhöhte den Discout auf 5 Procent.

Paris, 30. Juli, 2 Uhr 10 Min. 3 % Rente 65.25; Ital. 5 % Rente 46.50; Oesterreich. Staats-Eisenb.-Actien 620.—; Amerik. —; Lomb. 342.50.

Petersburg, 29. Juli. Nachmittags-Schlußcourse. Wechselcours auf London 3 M. 28 7/8; Hamburg 3 M. 25 5/8; Amsterdam —; Paris 303 1/2; 1864er Prämien-Anleihe 133 1/2; 1866er 134; Imperial Rbl. —; Russische Bahnen 129 1/2.

New-York, 29. Juli, Abends. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 121 1/2; Wechselcours auf London in Gold 109 3/4; 6 % Amerikan. Anleihe pr. 1882 110 3/4; do. pr. 1885 110 5/8; 1865er Bonds 109 1/2; 10/40er Bonds 107 1/2; Illinois 131 1/2; Erie. 21 1/2; Baumwolle, Middl. Upland 19 7/8; Petroleum raff. 24; Mais —; Wehl (extra state) 6—6.20. *Goldagio höchster Cours 121 1/2; niedrigerer Cours 120 1/2; schwankte während der Börse bis um 1 1/2.

Liverpool, 30. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ruthm. Umsatz 8000 B. Preise unverändert. Heut. Import 23000 B. Am. Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung stetiger. Notirungen. Middling Upland 7 5/8, Middling Orleans 7 7/8, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Dhollerah 6 1/4, Fair Broad 6 3/8, Fair Domra 6 1/4, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 5 3/4, Fair Smyrna 7 1/2, Fair Bernam 8 7/8, Middl. Dhollerah 5 3/8, Middl. Fair Dhollerah 5 7/8, Good Fair Dinra 7 1/8. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Philadelphia, 29. Juli. Petroleum raffiniert 25 1/2. Berliner Productenbörse, 30. Juli. Weizen pr. d. Monat 59 1/2 G.; Frühjahr —; Herbst 64 1/2 G.; Rindung 3. — Roggen loco 45 1/2 G.; pr. d. Monat 45 1/2 G.; Herbst 47 1/2 G.; Octbr.-Novbr. 47 3/8 G.; Frühj. —. Rind. 5. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 14 1/2 G.; pr. d. M. 13 5/12 G.; August-Septbr. 13 5/12 G.; Septbr. 14 1/12 G.; Oct. 16 1/2 G.; Frühjahr —. Rind. —. Tendenz: Still. — Rüböl loco 13 5/12 G.; pr. d. M. 14 3/4 G.; pr. Herbst 12 5/12 G.; Frühj. —. Rindung: 23. Tendenz: —. Hafer pr. Juli 33 3/4 G.; Herbst 28 1/2 G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Juli. Das Bundeskanzleramt erläßt soeben folgende Bekanntmachung: Der Bundeskanzler hat den Subscriptionspreis der 5 % Bundesanleihe auf 88 festgesetzt.

Pest, 29. Juli, Abends. Die Commission des Unterhauses hat einstimmig den von der Regierung geforderten Nachtragcredit im Betrage von 5 Millionen für das Ministerium der Landesverteidigung genehmigt. Morgen findet die Verhandlung hierüber im Plenum statt.

London, 30. Juli. Die Tagesblätter, Provinzialblätter und Wochenblätter fordern insgesamt, angeregt durch die jüngsten Mittheilungen Bismarcks an Granville, die sofortige Erhöhung des Heerbestandes und die Bereitschaft der Flotte behufs Verteidigung Belgiens. Der Schluß des Parlamentes findet angeblich am 11. August statt. Eine Session im Herbst hält man für möglich.

London, 30. Juli. Im Unterhause hat für Montag Stapleton folgende Interpellation angekündigt: Sind die Verträge zur Lieferung von Kohlen für die französische Flotte direct abgeschlossen worden? — Die „Times“ zieht die Enthüllungen Bismarcks ganz entschieden denen Gramonts vor.